



Wehlauer Heimatbrief



98. Folge - Winter 2017



www.kreisgemeinschaft-wehlau.de

Titelseite: Winter in Wehlau vor 1945

Rückseite: Werbung Preußische Allgemeine Zeitung



Impressum

Der Wehlauer Heimatbrief ist eine unabhängige, gemeinschaftsfördernde Publikation für die vertriebenen Ostpreußen aus dem Landkreis Wehlau sowie für alle, die sich dem Kreis verbunden fühlen. Das Blatt erscheint zweimal im Jahr, in der Jahresmitte und am Ende des Jahres. Es wird allen Interessenten zugesandt. Zur Deckung der durch Druck und Versand entstehenden Kosten wird um freiwillige Spenden gebeten.

Herausgeber: *Kreisgemeinschaft Wehlau e.V.*

**Vorsitzender,
Heimatmuseum,
Heimatbücher** Gerd Gohlke, Syker Straße 26., 27211 Bassum
Telefon: 04241 - 5586,
Email: gerd.gohlke@wehlau.net

**Stellv. Vorsitzender,
Heimatbrief,
Internet** Werner Schimkat, Dresdener Ring 18, 65191 Wiesbaden
Telefon: 0611 - 50509840 - Fax: 0611 - 50509841
Email: werner.schimkat@wehlau.net

**Schatzmeistererin,
Kreisdatei** Ingrid Eigenbrod, Am Rotlauber 1, 34513 Waldeck
Telefon: 05623 - 6225
Email: chamuela@gmx.net

Bürozeit: Montag, 10:00 - 14:00 Uhr, bei Nachrichten und Anfragen außerhalb dieser Zeit bitte Rufnummer hinterlassen, wenn Sie einen Rückruf wünschen.

Konten der Kreisgemeinschaft Wehlau e.V.:

IBAN: DE65 2915 1700 1110 0199 97, BIC: BRLADE21SYK

IBAN: DE52 2915 1700 1110 0020 92, BIC: BRLADE21SYK

Für Überweisungen aus dem europäischen Ausland folgende IBAN-Nr. eingeben: DE65 2915 1700 1110 0199 97

Auflage: 3360 Stück

Internet - Adresse: www.kreisgemeinschaft-wehlau.de

Druck und Vertrieb: Druckerei Gerhard Rautenberg, Blinke 8, 26789 Leer

Redaktionsschluss: Jeweils am 31. März und am 30. September. Artikel, die mit dem Namen des Autors unterzeichnet sind, geben nicht unbedingt die Auffassung der Redaktion wieder. Die Redaktion behält sich Änderungen, Kürzungen, sowie den Zeitpunkt der Veröffentlichung der eingesandten Berichte vor.



Wehlauer Heimatbrief



Kreisstadt Wehlau - altes Stadtbild

98. Folge - Winter 2017/2018



Allenburg



Tapiau



Wehlau



Diepholz

Inhaltsverzeichnis



In diesem Heimatbrief lesen Sie:

Aktuelles

Kurzandacht	Heinrich Scheffler	6
Liebe Leserinnen, liebe Leser, liebe Freunde	Gerd Gohlke	8
Impressum	Redaktion	2
Inhaltsverzeichnis	Redaktion	4
In eigener Sache	Vorstand	10

Veranstaltungskalender

Mitgliederversammlung und Hauptkrestreffen 2017	Kreisgemeinschaft	12
Gotteshäuser als Kfz-Werkstätten	Mucha Bustian	15
Regionaltreffen	Helmut Fellbrich	18
Reise nach Ostpreußen 2018	Gerd Gohlke	23
Heimattreffen 2018	Redaktion	27

Geschichten - Berichte

Rückblick Ostpreußenreise	Gerd Gohlke	21
Liebe Freunde des Heimatbriefes	Ingrid Eigenbrod	29
Aufnahmeantrag	Redaktion	28
Publikationen des Kulturzentrums Ostpreußen	Kulturzentrum	51
Die Schatzmeisterin	Ingrid Eigenbrod	133
Unsere Heimatbücher sind ein großer Erfolg	Gerd Gohlke	137
Die Heimatbücher des Kreises Wehlau	Harry Schlisio	137
Kulturzentrum Ostpreußen Ellingen	Kulturzentrum	50
Familienforschung	Redaktion	53
Bilder aus Wehlau Sommer 2017	Gerd Gohlke	30
Wehlauer Heimatkreisdatei	Ingrid Eigenbrod	134
Friedrichsdorf	Irmgard Cordes	127
Brief an Herrn Franzkowski	Frau Franzkowski	46
Ostpreußisches Landesmuseum	Redaktion	49
Bearbeitung der Sammlungen der KG Wehlau	Ulrike Taenzer	59
Zeitzeugenbericht	Irmgard Henke	127
Die Störche von Allenburg	Kirchsp. Allenburg	65
Der Friedhof von Plauen	Helmut Mattke	116
Ostpr. Kochrezept: Gänsebraten	Redaktion	118

Ostpr. Kochrezept: Glumflinsen	Redaktion	132
Heimatbuch des Kreises Wehlau	Werner Schimkat	120
Leseempfehlung für Reststücke	Inge Brede	164

Geburtstage

Geburtstage Januar	Redaktion	71
Geburtstage Februar	Redaktion	76
Geburtstage März	Redaktion	82
Geburtstage April	Redaktion	87
Geburtstage Mai	Redaktion	93
Geburtstage Juni	Redaktion	99

Wir gedenken

Wir gedenken der Heimgegangenen	Heimatkreisdatei	108
Todesanzeigen	Heimatkreisdatei	112

Unsere Bücherecke

Heimatbuch des Kreises Wehau	Kreisgemeinschaft	120
Bilder aus dem Kreis Wehlau	Kreisgemeinschaft	55

Unsere Souvenirs

Wehlauer Becher	Kreisgemeinschaft	56
Wehlauer Krawatte	Kreisgemeinschaft	57
Restbestände unserer Souvenirs	Kreisgemeinschaft	69

Spenderliste

Spender	Heimatkreisdatei	122
---------	------------------	-----

Werbung

Werbung Wehlauer Heimatbrief		
Gutes aus dem Osten		

***Liebe Landsleute,
liebe Leserinnen,
liebe Leser,***



das Erinnerungsjahr „500 Jahre Reformation“ geht zu ende. Ich bin sehr froh, dass dieses Jahr weniger der Rechthabe-ei als der Ökumene die Sinne geöffnet hat.

Soweit ich weiß, war Preußen 1525 das erste Land, das Luthers Erkenntnis von der Güte Gottes ohne Verdienst und Angst vor der ewigen Verdammnis seiner „Untertanen“ eröffnete. Ich nehme an, viele von uns haben Einzelheiten über die Reformation in diesem Jahr auf vielfältige Weise neu erfahren. Leider hat Luthers Meinung zur Judenfrage, soviel Unheil angeregt, besonders im „Dritten Reich“.Ich bin entsetzt,dass diese Gedanken auch heute noch zu Hass und Diskriminierung führen.

Das Positive der Reformation ist für Christen, dass wir uns auf Zusagen aus der Schrift über Gott fest verlassen dürfen und dass wir aus Vertrauen diesem „Himmlichen Vater“ unser eigenes Leben nach dem Vorbild Jesu zu gestalten angeleitet sind. Wenn dabei Fehler entstehen, dürfen wir das eingestehen. Solche Schuld hat Jesus für uns auf sich genommen, ER ist der Christus, der Gesalbte Gottes.- deshalb dürfen wir uns Christen nennen. Wenn wir uns immer wieder die Frage in unserem Leben stellen würden :worüber sich unser Schöpfer freuen würde, oder was IHN „traurig“macht. Dann würden sehr viele Entscheidungen und Taten zu Mitmenschlichkeit, Friede und Lebensmöglichkeiten führen. Ich freue mich bei Nachrichten über Hilfsaktionen und unterstütze gerne solche Projekte, weil ich ja selbst nicht mehr konkret helfen kann. Ich bewundere diese Menschen für ihre Ideen, Organisationen und für ihre Ausdauer bei diesem fast grenzenlosen Elend in der Welt. Zeichen gelebten Christseins! Und wenn wir selbst krank und traurig sind, können wir uns direkt, ohne „Zwischeninstanzen“, an IHN wenden, und unser Herz ausschütten, der unser liebender Vater ist. Er will bei uns sein bis an das Ende der Welt, dies

ist uns versprochen. In meinen immer wieder aufkommenden Zweifeln hat mir geholfen, wie Gott zu seinem Volk Israel steht. Seid wieviel 1000 Jahren wurde dieses Volk versklavt, verfolgt, vertrieben und versucht auszurotten! Und doch,es existiert heute noch ,trotz all seinen Fehlern und Abwendungen von Gott

Durch den Propheten Jesaja im 43. Kapitel wissen wir und nun spricht der HERR, der dich geschaffen hat Jakob, und dich gemacht hat Israel:Fürchte dich nicht, denn ich habe dich erlöst; ich habe dich bei deinem Namen gerufen du bist mein.Ich bin davon überzeugt,dass jeder Christ auch dazu gehört. Und nun noch einmal zur Reformation, zurück zu den Grundlagen des Christseins: Einen andern Grund kann niemand legen als den, der gelegt ist, welcher ist Christus.

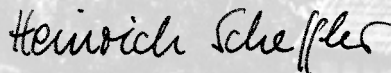
Lied 354 Vers 1,2,3

Ich habe nun den Grund gefunden, der meinen Anker ewig hält,
woanders als in Jesu Wunden, da lag er vor der Zeit der Welt,
der Grund, der unbeweglich steht, wenn Erd und Himmel untergeht.

Es ist das ewige Erbarmen, das alles Denken übersteigt,
es sind die offenen Liebesarme, des der sich zu den Sündern neigt,
dem allemal das Herze bricht, wir kommen oder kommen nicht.

Wir sollen nicht verloren werden, Gott will, uns soll geholfen sein,
deswegen kam der Sohn auf Erden und nahm hernach den
Himmel ein, deswegen klopft er für und für, so stark an unsers
Herzens Tür.

Eine Zukunft unter der Liebe Gottes, wünscht Ihnen,

A handwritten signature in black ink, reading "Heinrich Scheffler". The script is cursive and elegant, with a prominent 'H' and 'S'.

Heinrich Scheffler



***Liebe Leserinnen,
liebe Leser,
liebe Freunde,***

herzlichen Dank für die erbrachten Spenden nach dem letzten Heimatbrief. Damit sichern Sie das Erscheinen dieses neuen Briefes. Die kürzlich durchgeführte Mitgliederversammlung und der Vorstand sind einig darin, dass das Erstellen des Heimatbriefes die dringlichste Aufgabe ist, die die Kreisgemeinschaft zu erfüllen hat. Das ist aber nur solange möglich, solange die eingehenden Spenden die nächsten Ausgaben sicherstellen.

Allen Spendern deshalb ein großes Dankschön !

Das zu Ende gehende Jahr 2017 zeigt eine unruhige Welt, in der es immer wieder Gewalt, Terror und kriegerische Auseinandersetzungen gibt. Leider bleiben Deutschland und Mitteleuropa vom Terror nicht verschont. Die Frage, wie wir uns besser schützen oder dagegen wehren können, kann niemand beantworten. Es ist auch nicht unsere Aufgabe in irgendeiner Form aktiv zu werden nach unserer Satzung sind wir politisch und konfessionell neutral.

Trotz der berechtigten Angst vor einer unsicherer werdenden Zukunft, sollten wir die freiheitlich demokratischen Grundsätze schätzen, denn sie haben uns 72 Jahre Frieden gebracht. Einen so langen friedlichen Zeitraum hat es seit der Christianisierung des Abendlandes, von geringen regionalen Gebieten abgesehen, nie gegeben.

Sicherlich hat auch eine demokratische Grundordnung Mängel, die je nach individueller Betrachtungsweise, ungerecht empfunden werden. Der alte preußischen Grundsatz: „Gemeinnutz vor Eigennutz“, der von unseren Vorfahren, den „Prussen“ stammt, geht leider immer mehr verloren. Kennedy hat es einmal so ausgedrückt: „Frage nicht was Dein Land für Dich tun kann, sondern was Du für Dein Land tun kannst“. Leider wird der Egoismus in unserer Gesellschaft immer größer, so dass auch der innere Frieden in Gefahr geraten kann.

Wir Ostpreußen und alle deutschen Heimatvertriebenen, haben in der Charta bereits 1950 und durch unsere gemeinnützigen Tätigkeiten, wie versprochen, am Aufbau Deutschlands und der Schaffung eines grenzenlosen freien Europas mitzuarbeiten.

Wir haben unser Versprechen gehalten, obwohl das grenzenlose Europa im Jahre 1950 ein optimistischer Traum war. Die Entwicklung hat die damaligen Wünsche in Erfüllung gehen lassen, so dass wir am Ende des 20. Jahrhunderts ohne Grenzkontrollen von Portugal über Spanien, über Frankreich, Deutschland, Polen, den 3 baltischen Staaten nach Finnland reisen konnten.

Leider belastet die weltweite Flüchtlingskrise den europäischen Einigungsprozess. Zusätzlich ist z.Zt. auch das Verhältnis des Westens zu Russland wegen der Ukraine Krise gestört.

Während unserer diesjährigen Reise in die Heimat, haben wir keine negativen Auswirkungen beobachten können (s. Reisebericht). Polen und Russland bleiben für uns Ostpreußen, im Hinblick auf unsere angestammte Heimat, Länder mit denen Deutschland besonders gute Beziehungen pflegen sollte, damit wir weiterhin als Gäste nach Hause reisen dürfen.

Über unsere laufenden Arbeiten, wie Heimatbriefausgaben, Museum, Archiv, Heimatbücher und Veranstaltungen, berichten wir an anderer Stelle in diesem Heimatbrief.

Bitte berichten Sie bei gegebenen Anlässen über unsere Heimat und werben Sie für die Veranstaltungen der Kreisgemeinschaft Wehlau. Uns begegnen immer wieder Ostpreußen, die unsere Gemeinschaft nicht kennen. Besonders die nachkommende Generation braucht einen Anstoß zur Weckung des Interesses an der Heimat ihrer Eltern.

Für die kommende stillere Jahreszeit, die Raum für Erinnerungen gibt, wünschen wir Ihnen persönlich, eine besinnliche Adventszeit, ein frohes gesegnetes Weihnachtsfest und ein glückliches und erfolgreiches Neues Jahr.

Der größte Wunsch ist die Erhaltung der Gesundheit, damit die Freude am Leben nicht verloren geht.

Liebe heimatliche Grüße



In eigener Sache

Auf unserer diesjährigen Mitgliederversammlung wurde erneut angesprochen, dass für die Bewältigung der Aufgaben in der ehrenamtlichen Vereinsführung **keinerlei Bereitschaft zur Mitarbeit besteht..**

Da der Einkauf von Fremdleistungen zu teuer ist, aber auch nicht mit unserer, zur Gemeinnützigkeit verpflichtenden Satzung vereinbar ist, können wir zwangsläufig künftig nur noch die Arbeiten erledigen, zu denen wir gesetzlich verpflichtet sind. Dazu gehören mindestens **einmal jährlich die vorgeschriebene Mitgliederversammlung und eine Vorstandssitzung.** Besonders wichtig ist, dass dabei die **Beschlussfähigkeit** erreicht wird.

Darüber hinaus sieht es der Vorstand als seine Pflichtaufgabe an, die **Ausgabe des Heimatbriefes weiterhin sicherzustellen,** solange die Spendenbereitschaft anhält. Zweifelsfrei, wie immer wieder zu hören ist, wird unser Mitteilungsblatt gerne gelesen und bleibt für uns Ostpreußen die **letzte Verbindung (Brücke) zur Heimat.**

Nur welche Aufgaben sollen reduziert, bzw. müssen eingestellt werden? Neben der Erstellung des Heimatbriefes sollte die **Kreisdatei weiterhin gepflegt werden.** Hier benötigen wir dringend **ihre Mithilfe,** indem Sie uns alle **Änderungen des Familienstandes** und besonders **Adressänderungen** zeitnah mitteilen. Häufig erfahren wir erst dann von Änderungen, wenn Gratulationsschreiben oder Heimatbriefe unzustellbar zurückkommen.

Solange wir die Heimatkreisdatei aktualisieren, solange werden auch die **Einwohnerverzeichnisse als Bestandteil jedes Heimatbuches** dem Stand des jeweiligen Ausgabtags entsprechen.

Die Heimatbücher sind eine wertvolle und individuelle Erinnerung an alle 116 Gemeinden in unserem Heimatkreis Wehlau. Um die Heimatbücher in allen Teilen, wie z. B. Heimatbriefberichte, Bilddokumente, Zeitzeugenberichte oder andere historische Erinnerungen regelmäßig ergänzen zu können, ist **ehrenamtliche Hilfe zwingend erforderlich**. Andernfalls sind wir gezwungen, einen Schlusstermin zu setzen, ab dem die Heimatbuchausgaben nicht mehr aktualisiert werden.

Das gilt auch für die häufig gewünschten **Auskünfte zur Familienforschung**. Hier fehlen ebenfalls zuverlässige ehrenamtliche Helfer. Wir müssen deshalb um Verständnis dafür bitten, dass wir vermehrt an die im Heimatbrief genannten Auskunftstellen verweisen.

Ansprechen möchten wir auch unser jährliches **Kreistreffen**, das zwangsläufig zusammen mit der Mitgliederversammlung stattfindet. Termin und Beginn der **Mitgliederversammlung im kommenden Jahr ist Sonnabend, der 08. September 2018 um 13:00 Uhr**. Die Zeit ist so gelegt, dass Teilnehmer den Tagungsort Syke mit Tagestouren (Hin- und Rückfahrt) aus einem großen Einzugsbereich erreichen können.

Selbstverständlich freuen wir uns, wenn viele Landsleute am **Gesamtprogramm unseres Kreistreffens** teilnehmen würden. Die Durchführung der **Mitgliederversammlung** ist aber die formal erforderliche wichtigste **Pflichtaufgabe** der Kreisgemeinschaft Wehlau e. V.

Für der Vorstand
Gerd Gohlke

Hauptkrestreffen und Mitgliederversammlung 2017

Unser diesjähriges Hauptkrestreffen stand zunächst im Zeichen der Eröffnung einer Sonderausstellung im Eingangsbereich des Kreismuseums Syke zum Thema „Evangelische Kirchenbauten im Landkreis Wehlauf und im nördlichen Ostpreußen. Von der Reformation bis heute“.

Zur Eröffnung am 09. September um 15:30 Uhr waren zahlreiche Besucher erschienen, darunter der Landrat des Landkreises Diepholz Herr Cord Bockhop und als Vertreterin der Stadt Syke die stellv. Bürgermeisterin Frau Gabriele Beständig.

In seiner Begrüßung erinnerte der Kreisvertreter Gerd Gohlke an die Geschichte Ostpreußens, in der die „Prussen“ als Ureinwohner die letzten Heiden Europas und die Begründer der ersten evangelischen Landeskirche waren. Leider war im Jahre 1945 nach 420 Jahren, auch das zeigt die Ausstellung, jegliches kirchliche Leben im dann zu Russland gehörenden nördlichen Ostpreußen erloschen. Er dankte den Förderern (Land Niedersachsen, Kreissparkasse Syke, Kreismuseum Syke, dem Museum des Landkreises Diep-



Eröffnung der Ausstellung

holz) für die finanzielle Förderung und allen, die an der Erstellung der gelungenen Präsentation mitgearbeitet haben. Besonders der Kulturwissenschaft-

lerin Ulrike Taenzer für ihre umfangreichen Recherchen zur inhaltlichen und anschaulichen Thematisierung, sowie Darstellung der Kirchengeschichte im nördlichen Ostpreußen von der katholisch geprägten Ordenszeit bis zum jetzt orthodoxen Russland.

Der Leiter des Kreismuseums Syke, Herr Dr. Ralf Vogeding, betonte in seiner Begrüßung die wiederholt gute Zusammenarbeit mit der Kreisgemeinschaft Wehlau als Kooperationspartner in Zusammenhang mit dem Wehlauer Heimatmuseum. Da dort aus Platzgründen keine Sonderausstellungen möglich sind, stellt er bei gegebenen Anlässen gerne benötigten Raum im Hauptgebäude zur Verfügung. So wurden in den vergangenen Jahren die beiden Weltkriege in gemeinsamen Sonderausstellungen thematisiert.

Herr Landrat Bockhop wies auf die Bedeutung von Kirchen als heimatliche Orientierung hin und betonte, den Wert den sie besonders für uns Heimatvertriebene haben. Ähnlich äußerte sich auch die stellvertretende Bürgermeisterin Frau Beständig, wobei sie gerne zugab, die Zusammenhänge erstmals bewusst zu sehen. Sie blieb auch bis zum Ende des der Eröffnung folgenden Vortrages.

Den Vortrag hielt Michael Schemmerling vom „Förderverein Allenburger Kirche e.V.“. Er berichtet nicht nur über die Arbeiten an der Erhaltung der Allenburger Kirchen, sondern zeigte Bilder von bedeutenden Bauwerken aus deutscher Zeit, die jetzt zerstört sind. Das handwerkliche Können ist immer noch sichtbar und das verwendete Material hält bis heute der Verwitterung stand.

Besonders anwesende Gäste, die nicht aus Ostpreußen stammen, hat der Vortrag sehr nachdenklich gestimmt.

Ebenfalls am 09. September begann um 19:00 Uhr, nach einem gemeinsamen Abendessen, unser diesjähriges Hauptkrestreffen. Bei leiser Unterhaltungsmusik wurden anregende Gespräche geführt, Erfahrungen ausgetauscht und .auch gemeinsam altbekannte Lieder gesungen.

Ingrid Eigenbrod bot an beiden Tagen Bücher und Souvenirs zum Verkauf an, zusätzlich konnten am Sonntag alkoholische Kostbarkeiten und Königsberger Marzipan durch Herrn Lohmann von den Bremer Ostpreußen erworben werden.

Am Sonntag, dem 10. September trafen wir uns um 9:30 Uhr, zusammen mit der Bürgermeisterin der Stadt Syke, Frau Suse Laue, am „Wehlauer Stein“ im Hof des Kreishauses in Syke. Der stellvertretende Vorsitzende Werner Schimkat erinnerte in seiner Gedenkrede an unser Vertreibungsschicksal und zog Vergleiche zur heutigen weltweiten Flüchtlingssituation.

Um 11:00 Uhr begann die Mitgliederversammlung, die mit einer Rede zur Totenehrung durch Uwe Koch begann. Die pflichtgemäß zu behandelnden Tagesordnungspunkte mit den Jahresberichten und der Entlastung des Vorstandes wurden kritiklos abgehandelt. Ebenso wurden die Termine und der Haushaltsplan für 2018 einstimmig beschlossen.

Das nächste Hauptkrestreffen findet am 08. und 09. September 2018 wieder in Syke statt, die Reise in die Heimat wird für Anfang August 2018 geplant.

Einen breiten Raum nahm die Aussprache über die fehlende Bereitschaft zur ehrenamtlichen Mitarbeit im Vorstand ein. Hier muss festgestellt werden, wenn wir keine Nachwuchskräfte finden, dass die Kreisgemeinschaft keine Zukunft haben kann. Der Kreisvertreter Gerd Gohlke freute sich über den Beschluss, dass unsere Sammlungen dauerhaft im Patenkreis Diepholz bleiben sollen, sofern mit relevanten Stellen vertragliche Regelungen getroffen werden können.



Gemeinsames Essen mit Königsberger Kloppen

Die Versammlung wurde um 13:00 Uhr mit dem Ostpreußenlied beendet. Danach gab es traditionell eine Erbsensuppe, bevor die Heimreise angetreten wurde.

Einige Teilnehmer besuchten noch unser Wehlauer Heimatmuseum auf dem Gelände des Kreismuseums in Syke. Bei Kaffee und Kuchen klang das diesjährige Hauptkrestreffen aus.

Gotteshäuser als Kfz-Werkstätten

Syker Kreismuseum zeigt Ausstellung über evangelische Kirchen im nördlichen Ostpreußen Von Micha Bustian, Syke

Was man aus Kirchen alles machen kann. Kfz-Werkstätten, kulturelle Treffpunkte, Lagerhallen. Zu Zeiten der Sowjetunion nach dem Zweiten Weltkrieg waren die Russen in dieser Hinsicht sehr einfallreich. Zur Not ließen sie die alten Gotteshäuser einfach verfallen. So wie in Allenburg im Landkreis Wehlau. Oder sie nutzten die evangelischen Kirchen orthodox wie in Tapiau. Was aus den ehemals dem Glauben gewidmeten Kathedralen im nordwestlichsten Zipfel Russlands wurde, zeigt eine Ausstellung im Syker Kreismuseum.

Der Landkreis Wehlau ist partnerschaftlich verbunden mit dem Landkreis Diepholz. Wehlau ist Partnerstadt Sykes, Tapiau Partnerstadt Bassums und Hoya Partnerstadt Allenburgs. Deshalb wählte Gerhard Gohlke, Vorsitzender der Kreisgemeinschaft Wehlau, das Kreismuseum als Ausstellungsort. Die selbstständige Kulturwissenschaftlerin Ulrike Taenzer, seit einem halben Jahr Leiterin des Museums in Hoya, fungiert als Kuratorin. Seit 2010 bearbeitet sie gemeinsam mit der Kreisgemeinschaft Wehlau Projekte, erzählt sie. Auch das Kreismuseum in Syke fehlt in ihrem Netzwerk nicht.

Ulrike Taenzer ist durch diese Kooperation zu einer Expertin in Sachen Kirchen im ehemaligen Ostpreußen geworden. Sie weiß, dass es bei der Kreisgemeinschaft Wehlau eine „große Bilddatenbank“ gibt, und die Kirchen eine „große Bedeutung für die Vertriebenen“ haben. Allerdings hätten die einstmaligen Deutschen aus dieser Region keine Rechte geltend machen können. „Das ist inzwischen aber besser geworden“, erklärt Gerhard Gohlke.

Zwölf Kirchspiele beleuchtet die Präsentation, drei davon in Städten. In Groß Engelau, dem heutigen Demnajowka, steht beispielsweise ein Gotteshaus mitten in einem militärischen Sperrgebiet. „Die Einschusslöcher sind nicht aus einem der Weltkriege“, weiß Ulrike Taenzer. Und Gerhard Gohlke ergänzt, dass der Turm, der auf dem Foto noch deutlich zu erkennen ist, mittlerweile zusammengebrochen sei. Die Kirche in Piblichken sei ungenutzt, für die in Schirrau sei nur ein Gemälde zu bekommen gewesen, keine Fotografie. Neben dem Dom von Kaliningrad befindet sich die Grabstätte von Immanuel Kant.

Viele kleine wissenswerte Geschichten befinden sich in den beiden Glasvitrinen und an der Wand gegenüber. Eine weiß auch Gerhard Gohlke zu erzählen: die von der Reformation in Ostpreußen. „Nach der Christianisierung war



Kirche zum Anfassen: Gerhard Gohlke und Ulrike Taenzler stehen vor der Landkarte mit Orten rund um Wehlau

Ostpreußen Ordensland", weiß Gohlke. Die Ordensleute -Priester und Mönche- hätten sich „recht feudal benommen“, weshalb dem Hochmeister, Albrecht von Brandenburg, die Führung aus den Händen geglitten sei. Albrecht traf schließlich Martin Luther, der ihm riet, evangelisch zu werden. Dann könnten die Geistlichen heiraten, dann wäre alles, was sie so trieben, legal. Der polnische König zeigte sich auch einverstanden. „Daraus resultierte eine große Toleranz“, so Gohlke. „Niemand wurde aus religiösen Gründen verfolgt, später haben sie dort die vertriebenen Hugenotten aufgenommen.“

Die Ausstellung ist ab sofort im Foyer des Kreismuseums zu betrachten. Im Begleitprogramm findet sich ein kostenloser Vortrag von Uwe Koch zum Thema „Reformation - mit Blick auf Preußen“ am 19. September ab 16 Uhr. Am 12. Oktober referiert Gerhard Gohlke ab 19 Uhr über den Norden Ostpreußens; auch hier wird kein Eintritt verlangt. Am 21. Oktober schließlich findet von 10 bis 16 Uhr im Kreismuseum Syke eine Tagung zur regionalen Geschichte statt. Thema: 500 Jahre Reformation. Die evangelische Kirche zwischen Weser und Hunte“. Kosten hierfür: 14 Euro inklusive Kaffee, Kuchen und Suppe. Anmeldungen nimmt das Kreismuseum unter der Telefon nummer 04242 / 2527 entgegen.

Ausblick auf unser Hauptkreistreffen 2018 und der gleichzeitig stattfindenden Mitgliederversammlung am 08. und 09. September 2018 in Syke

Auch im Jahr 2018 soll unser Hauptkreistreffen erneut im Patenkreis Diepholz in Wehlau's Patenstadt Syke stattfinden. Wir planen die Veranstaltung wieder in Wessels Hotel in Syke, Hauptstraße 33 durchzuführen, und zwar am **Sonnabend, dem 08. September 2018 und am Sonntag, dem 09. September 2018.**

Programmrahmen

Einladung und ausführliches Programm wird im Heimatbrief Folge 99 veröffentlicht

Sonnabend, dem 07. September 2018

- 13:00 Uhr **Beginn der Mitgliederversammlung**
- 15:30 Uhr **Beginn des Hauptkreistreffens,**
u.a. Reiseberichte über die Ostpreußenreisen
2017 und 2018
- 19:00 Uhr unterhaltsames Abendprogramm

Sonntag, dem 08. September 2018

Fortsetzung des Hauptkreistreffens

- 09:15 Uhr Gedenken am Wehlauer Stein im Hof des Kreishauses
- 09:30 Uhr Gedenken am Mahnmal Deutscher Osten:
- 10:00 Uhr Feierstunde in Wessels Hotel, u.a.:
 - Totenehrung
 - geschichtswissenschaftlicher Vortrag
 - Kreisgemeinschaft lädt zum Erbsensuppeessen ein
- 15:00 Uhr Ausklang
- 16:00 Uhr Besuch im Wehlauer Heimatmuseum, das Kreismuseum bietet am Tag des offenen Denkmals Kaffee und Kuchen an

Wir bitten diesen Termin vorzumerken und hoffen auf eine zahlreiche Beteiligung

Der Vorstand

Regionaltreffen der Kreisgemeinschaften in Leipzig 2017

In nun bereits bewährter Form wurde das Regionaltreffen der Kreisgemeinschaften Fischhausen, Labiau, Königsberg und Wehlau wieder ganz in Eigenverantwortung der Familie Grashoff mit einem Helferteam organisiert und durchgeführt. Mit großem Engagement hat sich erstmals die Kreisgemeinschaft Tilsit beteiligt. Der Veranstaltungssaal war gefüllt. Die Beteiligung kann man durchaus als großartig einschätzen. Insgesamt besuchten 160 Teilnehmer und Mitwirkende die Veranstaltung. Vielen Dank an alle Beteiligten für die dabei aufgewendete Mühe und Zeit. Es hat sich wieder gelohnt. Die versammelten Landsleute beginnen hier bei diesem Regionaltreffen den „Tag der Heimat“ und das Jubiläum „25 Jahre Landsmannschaft Ost- und Westpreußen im Freistaat Sachsen“.



Blick in den Veranstaltungssaal

Nach dem Ertönen der Glocke des Königsberger Doms und des Ostpreußenliedes „Land der dunklen Wälder“ eröffnete Eberhard Grashoff das Treffen durch eine kurze Begrüßungsansprache. Der Ablauf des Treffens war wieder so organisiert, dass vor und zwischen den geplanten Darbietungen ausreichend Zeit zum Kennenlernen, für Gespräche sowie Essen und Trinken zur Verfügung stand. So entstand insgesamt eine lockere und entspannte Atmosphäre. Die kulturelle Umrahmung begann mit dem Auftritt des Kinderensembles „Sonnenschein“ der Spätaussiedler vom Deutsch-Russischen Zentrum in Leipzig, Leitung Frau Eichler, Moderation Dr. Manfred Hellmund. Die Darbietung wurde durch reichlichen und herzlichen Beifall belohnt. Im Anschluss nutzten die anwesenden Vorsitzenden

oder Vertreter der teilnehmenden Kreisgemeinschaften das Podium für Kurzanreden zum Tag der Heimat aus der Sicht ihrer Kreisgemeinschaft.

Gerd Gohlke, Vorstandsvorsitzender der Kreisgemeinschaft Wehlau, würdigte die Initiative des Leipziger Teams für die Durchführung des Regionaltreffens unter Beteiligung mehrerer Kreisgemeinschaften als aktuell zweckmäßige Methode der Organisation von Zusammenkünften der Vertriebenen und Spätaussiedler, um sich an ihre Heimat zu erinnern, des schrecklichen Ereignisses der Vertreibung der vielen Millionen aus der Heimat zu gedenken und nach den vorhandenen Möglichkeiten die heimatliche Kultur zu pflegen. Erwin Feige sprach für die Teilnehmer der Vertriebenen der Stadt Tilsit. Er begrüßte insbesondere die anwesenden Vertriebenen als Zeitzeugen des in seinen Ausmaßen in der Geschichte einmaligen Ereignisses der Volksvertreibung. Mit anrührenden Worten sprach er über seine schöne und bekannte Heimatstadt Tilsit an der Memel. Die Stadtgemeinschaft der Vertriebenen aus Tilsit hat gute Beziehungen zu Ihrer Heimatstadt, wo nicht nur der Tilsiter Käse herkommt, sondern auch die preußische Königin Luise in Sorge um das Schicksal Preußens mit Napoleon verhandelte. Erwin Feige verwies auch auf eine Kuriosität, die in Literatur und Theater Eingang fand: Der „Hauptmann von Köpenick“ lebte anfangs als Schuhmacher Wilhelm Voigt in Tilsit, wo er als Ganove unter der Polizeiaufsicht stand und später in Verkleidung als Hauptmann den berühmt gewordenen Kassenraub zu Köpenick startete. Der Vorsitzende der LM Ost- und Westpreußen / Landesgruppe Sachsen, Alexander Schulz, dessen Eltern aus Ost- und Westpreußen stammen, würdigte das 25-jährige Bestehen der Landesgruppe in einem kurzen Überblick über die Aktivitäten der Landesgruppe und die vor Ort einzusehende Ausstellung über die Integration der aus den östlichen deutschen Provinzen Vertriebenen im Freistaat Sachsen. Thomas Rieser von der Kreisgemeinschaft Labiau schilderte seine Eindrücke während einer Reise in die Heimat, wo er nur noch Überreste seines Heimatortes vorfand. Ostpreußen sei aber eine Faszination. Man muss Ostpreußen ebenso gesehen haben wie andere schöne Regionen Europas.

Der stellvertretende Sprecher der Landsmannschaft Ostpreußen, Hans-Jörg Froese, bedankte sich bei den Organisatoren der Veranstaltung und lobte die erfolgreiche Initiative. Das jährliche Regionaltreffen in Leipzig sei nun im Terminkalender der LO angekommen und dort fest vereinnahmt. In seiner Rede würdigte er die Bedeutung der vielen Kreisgemeinschaften, Stadtgemeinschaften, Verbände und Gruppen sowie auch insbesondere der Prussia-Gesellschaft für ihre Bemühungen zur Verständigung mit den heutigen Bewohnern Ostpreußens und bei der Bewahrung und Weitergabe des heimatlichen Erbes.

Professor Dr. Radzuweit (Kreisgemeinschaft Labiau) hielt als Zeitzeuge einen Vortrag zum Thema „Angesommen in der neuen Heimat“. Dabei schilderte er

seinen interessanten Lebensweg vom ostpreußischen Lorbass auf dem Lande nach der Vertreibung über eine gewünschte Ausbildung in der Landwirtschaft, das Studium der Medizin bis hin zur erfolgreichen Tätigkeit in wichtigen medizinischen Einrichtungen wie zum Beispiel in der Berliner Charite und seine Forschungs- und Lehrtätigkeit als Professor.

Anschließend sorgte der Chor „Lied der Heimat“ vom BdV Dresden unter der Leitung von Frau Wellnitz mit der Darbietung von bekannten ostpreußischen Liedern zum Mitsingen für gute Stimmung, die durch beliebte Märsche und Melodien, dargeboten durch das Blasorchester der Feuerwehr Seehausen unter der Leitung von Frank Werner dann noch einen weiteren Höhepunkt hatte. Die technische Sicherstellung der Beschallung lag wieder in den zuverlässigen Händen von Uwe Nietzelt (Kreisgemeinschaft Fischhausen).



Angeregte Unterhaltung in den Vortragspausen

Unser diesjähriges Regionaltreffen, bei der sich die Erfahrung und Routine des Organisators Eberhard Grashoff merkbar auswirkten, war wieder eine gelungene Veranstaltung. Sie wird, soviel steht schon fest, im nächsten Jahr wieder stattfinden. Insgesamt fand das Treffen bei den Teilnehmern einen guten Anklang. Das Bedürfnis der Erlebnissgeneration der Vertreibung, aber auch vieler Nachkommen, sich an die Heimat zu erinnern und das kulturelle Erbe zu pflegen und sich bei Treffen darüber auszusprechen ist ungebrochen.

Helmut Fellbrich

Rückblick auf unsere Ostpreußenreise vom 02. bis 09. August 2017

Am Mittwoch, dem 02. August 2017 startete unsere Fahrt in die Heimat in Bassum und Syke. Erstmals wurde für die Hin- und Rückreise der Seeweg von Kiel nach Memel gewählt. Zustiege waren in Bremen und Hamburg. Einige Mitreisenden kamen in Kiel direkt zur Fähre.

Die Fähre legte gegen 20:00 Uhr in Kiel bei ruhiger See ab. Nach dem Abendessen trafen wir uns zu einem Abendgespräch um die Programmpunkte der kommenden Tage zu besprechen. Dabei konnten die individuellen Wünsche derjenigen, die besondere Reiseziele hatten, weitestgehend berücksichtigt werden. In einigen Fällen gelang es deutschsprechende russische PKW-Besitzer zu vermitteln.

Am Donnerstag, dem 03. August 2017 erreichte die Fähre am späten Nachmittag Memel. Bei herrlichem Sommerwetter war der Beginn der Kurischen Nehrung am Memeler Tief gut auszumachen. Der Transsfähre vom Schiff bis auf die Nehrung dauerte annähernd eine Stunde, die Fahrt bis Nidden ins Hotel „Nidos Bangas“ dauerte eine weitere Stunde. Das Hotel liegt am östlichen Rand von Nidden direkt am Kurischen Haff. Nach dem Abendessen wurden auf der Promenade Abendspaziergänge unternommen.



Am Montag, dem 07. August 2017 starteten wir nach dem Frühstück zu einer Fahrt an die Samlandküste, zunächst zum Bernsteintagebau in Palmnicken. Dort ist viel Neues entstanden, wie ein kleines Bernsteinmuseum und ein Gastronomiebetrieb. Der Berg der „Blauen Erde“ aus der Bernstein gefördert wird, scheint unendlich zu sein.

In Palmnicken gehört der Besuch einer Bernsteinschleiferei zum Programm. Das dortige Strandleben wird immer weiter ausgebaut, zumal an dieser Seite der Samlandküste noch keine Auswirkungen des Klimawechsels auszumachen sind. Im Seebad Rauschen, das wir anschließend besuchten, sind die Folgen des sich verändernden Klimas deutlich zu erkennen. Zwischen Promenade und Wasser gibt es kaum noch Strandflächen, so dass Platz zum Sonnenbaden rar ist, Strandburgen, wie früher, gibt es gar nicht mehr.

Dienstag, dem 08. August 2017 galt es die Rückreise über die Kurische Nehrung zur Fähre in Memel anzutreten. Am Hansaplatz gab es die erste kurze Pause, weil einige Mitreisende einen Blick in die orthodoxe Kathedrale werfen wollten. Die russische Seite der Kurischen Nehrung konnten wir schnell durchfahren, weil wir uns auf dem Hinweg Zeit zu Besichtigungen genommen hatten.

Nach dem Passieren der russisch-litauischen Grenze, besuchten wir zunächst die Hohe Düne, danach das Thomas-Mann-Haus, um bei herrlichem Wetter den Italienblick über das Kurische Haff auf uns Wirken zu lassen. In Schwarzhort besuchten wir den Märchenwald und in Memel den Ännchen-von-Tharau-Brunnen.

Danach fuhren wir zum Fährhafen, um eine wunderschöne Seereise anzutreten. Zunächst galt es Abschied zu nehmen mit einem letzten Blick auf die Kurische Nehrung. Abendessen und Frühstück gab es an Bord, es bestand jeweils aus einem üppigen Buffet.

Am Mittwoch, dem 09. August 2017 erreichte das Fährschiff pünktlich gegen 16:00 Uhr den Osthafen in Kiel. Durch die störungsfreie Fahrt wurden in Hamburg Hauptbahnhof alle angestrebten Züge erreicht. Die Weiterfahrt nach Bremen, Syke und Bassum verlief ebenfalls ohne Verzögerungen, so dass die erlebnisreiche Reise gegen 22:00 Uhr beendet war.

Gerd Gohlke

Bassum, den 27. September 2017



Reise nach Ostpreußen vom 29. Juli bis 07. August 2018

Eine Studienreise in Kooperation mit dem „Ost – West – Gesprächskreis“ der Volkshochschule des Landkreises Diepholz mit dem Reiseservice Bittermann aus Syke.

Besucht werden die polnische Partnerstadt von Syke (Wabrzezno / Briesen) und die ostpreußischen Patenstädte Wehlau, Tapiau und Allenburg. Höhepunkte der Reise sind „Fahrt auf dem Oberländischen Kanal“, „Dom und Kopernikus Turm“ in Frauenburg am Frischen Haff, eine „Große Masurenrundfahrt“ und der dreitägige Aufenthalt im Naturparadies „Kurische Nehrung“, wobei eine „Tagesfahrt von Nidden über das Kurische Haff nach Ginge“ im Memeldelta angeboten wird.

Rückreise von Kleipeda / Memel bis Kiel mit Fährschiff.

Wer Interesse an dieser Reise hat, sollte sich im Januar 2018 unverbindlich bei einem der beteiligten Partner anmelden, er erhält dann die bis dahin vorliegenden ausführlichen Informationen.

Geplantes Reiseprogramm:

- Sonntag,
29. Juli 2018** 07:00 Uhr ab Bassum und Syke zur Fahrt nach Posen über Hamburg und Berlin
10:00 Uhr ab Hamburg Hauptbahnhof (ZOB Kirchenallee, Haltestelle der Stadtrundfahrten).
Zustieg bei Bedarf in Bremen Hauptbahnhof und Berlin – Birkenwerder, wobei Berlin bei der Rückreise nicht angefahren wird; dafür ab Hamburg Hbf. mit Zug.
Übernachtung in Posen Hotel Ibis, der Handelsmetropole an der Warthe.
- Montag,
30. Juli 2018** Nach dem Frühstück Weiterfahrt zu einem Besuch der Partnerstadt Wabrzezno (Briesen/Westpreußen) mit Stadtrundgang und Stadtrundfahrt. Weiterfahrt nach Deutsch Eylau, der Partnerstadt von Herborn, zur Zwischenübernachtung im schönen „Hotel Port 110“, direkt am Geserich See gelegen.
- Dienstag,
31. Juli 2018** Nach dem Frühstück Fahrt zum Oberländischen Kanal mit dem Besuch einer Staustufe und einer Kanalfahrt.
Weiterfahrt über Elbing entlang des „Frischen Haffes“ nach Frauenburg zur Besichtigung des Doms, Kopernikus Turms und des Gedenkstein an die Flucht über das Haff.
Weiterfahrt zur Übernachtung nach Heilsberg in das „4* Hotel Krasicki“ zum Abendessen und zur Zwischenübernachtung
- Mittwoch,
01. August** Große Masurenrundfahrt von 9:00 bis ca.18:00 Uhr über Allenstein, Nikoleiken, Lötzen, Wallfahrtskirche Heilige Linde? Rastenburg (Wolfsschanze?). Individuelle Besuchsziele werden abgesprochen, bzw. bekanntgegeben.
Übernachtung in Heilsberg Hotel Krasicki
- Donnerstag,
02. August** Fahrt zur polnisch-russischen Grenze nach Preußisch Eylau und weiter über Domnau, Friedland, Allenburg, Wehlau, Tapiau, Langendorf nach Königsberg zur Übernachtung. (Hotel Usadba in Königsberg – Olovka). Die Fahrt über Domnau, ist der Weg, den die Wehlauer bei ihrer Flucht 1945 gegangen sind.
- Freitag,
03. August** Stadtrundfahrt in Königsberg, mit Stadtbummel und Besichtigung des Doms mit Kant – Museum, Orgelkonzert?, General-Lasch - Bunker, Bernsteinmuseum.

An diesem Tag sind unabhängig von der Reisegruppe eigene Unternehmungen möglich, wie Fahrten in den Kreis Wehlau oder zu anderen Orten im Königsberger Gebiet.
Übernachtung in Königsberg.

**Sonnabend,
04. August**

Nach dem Frühstück Fahrt über das Seebad Cranz auf die Kurische Nehrung. Aufenthalte am Strand in Sarkau, am Nehrungsmuseum und der Vogelwarte Rossitten. Fahrt zur russisch-litauischen Grenze in Nidden.
Übernachtung in Nidden. Hotel Nidos Banga

**Sonntag,
05. August**

Von 10:00 Uhr -15:00 Uhr kann man an einem Ausflug mit dem Segelschiff „Lana“, inkl. Picknick und Besichtigung des Dorfes Uostadvaris (Kuwertshof) und Minge teilnehmen. (Die Teilnahme an dieser Fahrt sollte zusammen mit dieser Reise angemeldet werden, damit Plätze bestellt werden können)
Außerdem werden in Nidden Schiffsfahrten auf dem Haff mit Besichtigung der Dünenlandschaft vom Wasser aus und zur Seegrenze mit Russland angeboten. Es können auch Fahrräder geliehen, sowie in der Ostsee gebadet werden.
Abendessen im Hotel Nidos Banga.

**Montag,
06. August**

Fahrt über den litauischen Teil der Kurischen Nehrung mit Besuch des Märchenwaldes in Schwarzort nach Memel zur Fähre. In Memel haben wir noch ausreichend Zeit für einen Stadtrundgang zum Ännchen von Tharau Brunnen und zum Bummeln in der historischen Innenstadt. Abendbrot und Übernachtung auf der Fähre. Auf der Fähre kann das Gepäck im Bus bleiben, so dass zur Übernachtung ein Handgepäckstück ausreicht. Auf der Fähre gibt es Rolltreppen und Fahrstühle.

**Dienstag,
07. August**

Frühstück auf der Fähre, zum Mittagessen, das im Halbpensionspreis nicht enthalten ist, gibt es ein reichhaltiges Buffet oder nach Karte im Bordrestaurant. Das Fährschiff erreicht den Ostuferhafen in Kiel gegen 16:30 Uhr, so dass wir vor 20:00 Uhr in Hamburg am Hauptbahnhof sein werden. Die Weiterfahrt mit dem Zug ist dann in alle Richtungen (Berlin, Hannover, Köln) möglich. Mit dem Bus erreichen wir Syke und Bassum gegen 22:00 Uhr.

Mindestteilnehmerzahl: „30“ Gäste

Änderungen vorbehalten

Reisepreis:	Reisepreis im Dz p.P.:	1198,00 €
	Einzelzimmer	auf Anfrage
	Visagebühren p.P.:	88,00 €

Wunsch / Zusatz Leistungen:

Zusätzliche Schifffahrt Nidden - Ginge - Nidden p.P.:	48,00 €
Außen und Einzel Kabine DFDS	auf Anfrage
Appartement Ilawa p.P.	28,00 €
Komfort Dz. Ilawa p.P.	15,00 €

Die ökologischen Nehrungsgebühren für Russland und Litauen sind im Reisepreis enthalten. Nicht enthalten sind Visagebühren, nicht aufgeführte Eintrittsgelder und Versicherungen.

Die Reise erfolgt in einem klimatisierten Bus mit WC und Bordküche, Übernachtungen im Doppelzimmer, Halbpension (Frühstück und Abendessen). Auf der Fähre Doppelkabinen (innen und außen), untere Betten. Zuschlag für Einzelzimmer und Einzelkabine möglich.

Für die Reise in das zu Russland gehörende Gebiet ist ein Visum erforderlich, dafür wird ein bis zum 08. Februar 2019 geltender Reisepass und ein neues biometrisches Passbild benötigt. Die Visabeschaffung erfolgt über den Reiseservice Bittermann in Syke. Preiskalkulationen liegen z. Zt. noch nicht vor, der Grundpreis je Person im Doppelzimmer wird vsl. zwischen 1100,00 € und 1200,00 €.

Bei unverbindlicher Voranmeldung werden weitere Informationen mit spezifizierter Angabe der Einzelkosten erteilt.

Information und Beratung:

Reiseservice Bittermann
Am Alten Sportplatz 2, 28857 Syke – Barrien
Tel.: 04242– 936243, Handy 0049 151 46440088
Mail: info@reiseservice-bittermann.de.

oder:

Gerd Gohlke, Tel.: 04241-5586, Handy: 0049 171 5317 892
Sykerstraße 26, 27211 Bassum
Mail: gerd.gohlke@t-online.de

Hinweis: Alternativ bei Platzmangel reicht nachstehende Info als Ansprechpartner:

Anmeldungen:

Reiseservice Bittermann, Tel. 04242 936243
Volkshochschule Syke, Tel. 04242 976 4444
Kreisgemeinschaft Wehlau e. V., Tel. 04241 5586

**Bitte schon jetzt
Termine notieren!**

Heimattreffen 2018



Hauptkreistreffen der Kreisgemeinschaft Wehlau e.V. 2018



08. - 09. September 2018
Wessels Hotel
Hauptstraße 33
28857 Syke

Organisation: Gerd Gohlke Werner Schimkat
Telefon: 04241-5586 0611-50509840

6. Regionaltreffen in Leipzig

Samstag, 9. Juni 2018
Gaststätte „Seilbahn“
Max-Liebermann-Straße 91
04157 Leipzig

Organisation: Eberhard Grashoff Helmut Fellbrich
Telefon: 0341-9010730 0341-2511008
eMail: ebs.grashoff@web.de helmut.fellbrich@wehlau.net

Kirchspieltreffen Allenburg 2018



Die Allenburger treffen sich während des
Hauptkreistreffens vom 08. - 09. 09. 2018 in Syke
Organisation: Kurt Palis
Theodor-Storm-Straße 12
29643 Neuenkirchen
Telefon: 05195 - 933565

Treffen der Wehlauer Schulanfänger im Herbst 1944

Montag, 11.06.2018
Gommern, Salzstr. 4 bei Fam. Dube

Organisation: Helga Dube, Tel.: 039200-51406, Funktel.: 0176-24522715

Kreisgemeinschaft Wehlau e.V.



Aufnahmeantrag

Hiermit beantrage ich die Mitgliedschaft in der Kreisgemeinschaft Wehlau e.V.:

Name:

Vorname:

Geburtsname:

Geburtsdatum:

Geburtsort:

Heimatort:

(oder Heimatort der Eltern)

Heutige Anschrift

Straße:

Postleitzahl:

Wohnort:

Telefon:

Fax:

e-mail:

(Bitte gut leserlich, möglichst in Druckbuchstaben ausfüllen)

Datum:

.....

Unterschrift

AD-Nr.:

Wehlauer Heimatbrief



Liebe Freunde des Heimatbriefes,

auch in den vergangenen Monaten sind wieder viele von Ihnen unserem Aufruf gefolgt und haben durch die Einsendung des Aufnahmeantrages Ihre Zugehörigkeit zur Kreisgemeinschaft Wehlau jetzt auch rechtlich bestätigt.

Die Mitgliedsausweise, die wir Ihnen postwendend zugeschickt haben, sind die Bestätigung dafür, dass Sie in Zukunft von Ihrem Wahlrecht Gebrauch machen können. Selbstverständlich dürfen Sie nicht nur wählen, Sie können auch gewählt werden.

Durch viele Anrufe weiß ich, dass nicht alle Heimatbriefleser die erklärenden Hinweise im Heimatbrief gelesen haben. Deshalb möchte ich an dieser Stelle den Aufruf noch einmal wiederholen:

Das Registergericht hat uns auf das Vereinsrecht hingewiesen. Danach müssen Mitglieder ihre Mitgliedschaft schriftlich und mit ihrem Namen unterzeichnet erklärt haben. Wir unterscheiden daher zwischen „Angehörigen“ der Kreisgemeinschaft und Mitgliedern. Für uns besteht der Unterschied zwischen diesen beiden großen Gruppen nur in der Tatsache, dass nur die Mitglieder wählen und gewählt werden dürfen. Andere Unterschiede gibt es nicht. Den Heimatbrief erhalten beide Gruppen, und Mitgliedsbeiträge werden von keinem erhoben.

Und darum rufen wir Sie an dieser Stelle auch heute wieder auf: „Werden Sie Mitglied der Kreisgemeinschaft Wehlau e.V. Stärken Sie durch Ihren Beitritt unsere Positionen und unterstützen Sie moralisch durch Ihren Beitritt unsere Arbeit“.

Trennen Sie bitte nebenstehendes Formular heraus, füllen es aus und schicken Sie es an:

**Ingrid Eigenbrod
Am Rotlauber 1,
34513 Waldeck**



Eine schwer gezeichnete Stadt verändert sich Bilder aus Wehlau im Sommer 2017



Der Hirsch, Wappentier auf dem Marktplatz



Gesamtansicht des Marktplatzes



Blumenschmuck am Park vor der Kirche



Blick auf Orthodoxe Kirche und Turm der Jakobi Kirche



Das Cafe an der Alle



Freizeitgelände am Cafe



Paddler auf der Alle

FRIEDRICHSDORF

Kreis Wehlau, Kirchspiel Gr. Engelau im Jahre 1944

Friedrichsdorf liegt etwa 15 km von Tapiau, 40 km von Königsberg entfernt an der Kleinbahnstrecke Friedland-Tapiau. Die Bahn fährt einmal täglich, morgens früh nach Tapiau, nachmittags um 16 Uhr zurück. Ehemalige Fahrgäste erinnern sich sicher an den Zugschaffner Preiksch. Er wurde grantig, wenn jemand seine Bahn „Schniefke“ nannte. Zum Dorf führt eine gekieste Straße von ca. 1km. Nach Kühnbruch geht es rechts ab, Sechshuben findet man, wenn man durch Friedrichsdorf Richtung Kirchhof geht, nicht weit entfernt. Hier ist dann sozusagen die Welt zu Ende. Der Weg führt ins Große Zehlaubruch, damals meines Wissens das größte lebende Hochmoor; zumindest in Deutschland. Nach Kriegsende wurde die ganze Umgegend zum Manövergebiet der russischen Armee und ist Sperrgebiet.

Friedrichsdorf hat eine Schule (1.bis 8.Klasse), ein Kolonialwarengeschäft (Berg) mit Poststelle für alle drei Dörfer, es gibt einen Krug (Kähler) mit Saal, das Spritzenhaus mit Spritzenteich. Das Spritzenhaus wurde auch schon mal als eine Art Notgefängnis genutzt, hier wurden Leute eingesperrt, die gestohlen oder sonst etwas Verbotenes getan hatten bis sie von der Polizei abgeholt wurden

Bauern, Waldarbeiter, Instleute leben in guter Nachbarschaft, etwas abseits der sogenannten großen Welt. Wer hier zu Hause ist, schließt seine Tür nicht ab, wenn er zur Arbeit oder auf sein Feld geht. Viele Familien leben hier seit Generationen, der erste Nachweis der Familie Huck etwa weist auf das Jahr 1732 hin (Familienforschung). Die Menschen hier sind vielschichtig miteinander verbandelt, auch verwandt.

Ende 1944 hat Friedrichsdorf etwa 300 Einwohner, plus der Einquartierung einer kleinen Wehrmachtseinheit, sowie einer Polizeitruppe, die überwiegend aus Weißrussen/Ukrainern besteht. Diese Truppe soll gegen die Partisanen eingesetzt werden, die seit August 1944 die Wälder unsicher machen.

Am Dienstag, dem 23.Januar 1945 wird die Räumung angeordnet, die russische Armee ist nicht mehr weit entfernt, die Bewohner gehen auf die Flucht. Bei einem Besuch im Jahre 2001 war, außer einem russischen Erdbunker, nichts mehr zu finden, nicht einmal der Spritzenteich war zu erahnen. Die Besucher im Mai 2001 waren: zwei Söhne Trosiner, zwei Töchter Gudde, Käthe Huck, Erika Gröning /Seiler

Meine persönliche Beziehung zu Friedrichsdorf und kleine Erlebnisse

1933 wurde ich in Friedrichsdorf geboren, die ersten drei Lebensjahre habe ich

bei meiner Oma Marie Petzke, verw. Huck gelebt. Meine jungen Tanten Herta und Elli, sowie Onkel Walter lebten zu der Zeit auch noch bei ihrer Mutter, sie waren für mich wie Geschwister; „Tante/Onkel“ wurde nicht gesagt. Meine Oma sprach plattdeutsch mit mir/uns.

Meine Schwester Gitta kam 1936 in Königsberg zur Welt und seitdem lebte ich mit meiner Familie Kohn ebenfalls in Königsberg. Nach 4 Grundschuljahren ging ich in die „Domschule“, entsprechend der heutigen Realschule. Möglichst alle Ferien verbrachte ich in Friedrichsdorf. Oma hatte einen kleinen Handel mit Kurzwaren, sie nahm Bestellungen auf für z.B. Quelle und lieferte die Sachen aus. Dafür gab es Provision. Sie kaufte aber auch bei Westphal in Königsberg verschiedene Waren ein. Ich ging gerne mit ihr dort hin, sie als gute Kundin bekam immer einen Kaffee und ich wahrscheinlich Kakao oder einen Keks. Dann nahm sie mich mit nach Friedrichsdorf das war für mich der Höhepunkt. Öfters besuchten uns auch Verwandte oder Nachbarn aus dem Dorf, die mich oft mitnahmen zu Oma. Als ich etwas älter war, durfte ich allein auf die Reise gehen. In Tapiaw umzusteigen war für mich kein Problem, ich kannte mich doch bestens aus. Damit will ich sagen: Friedrichsdorf war meine zweite Heimat. Kam ich mit der Kleinbahn an, holte Oma mich meistens ab. Zuhause bei ihr angekommen war mein erster Wunsch. „Oma, derf ek barft?“ Oma: „Marjell, wat froagst bloß immer!“ Ich wollte immer barfuß gehen und mit Oma platt sprechen. Da bekam ich dann in Königsberg bei meiner Mutter stets die Order - kein Barfußlaufen und kein Plattdeutsch in der Stadt!

1944 hatte sich das Kriegsglück gewendet, die russische Armee machte sich auf gen Westen/Ostpreußen. Nun wurden Mütter mit Kindern (wir waren inzwischen drei) evakuiert. Uns war freigestellt, entweder nach Schlesien, Sudetengau oder aufs Land zu gehen. Ich setzte mich bei meiner Mutter durch: Natürlich nach Friedrichsdorf!

Da lebten meine geliebte Oma, Tante Tuta (Gertrud) Gröning mit Erika (10) und Alfred (11), meine besten Freunde. Außerdem Tante Minna Huck mit Siegfried (9) und Käthe, die schon eingeseget war. Omas jüngere Schwestern Tante Luise Becker mit Kurt (10), Tante Minna Vogt mit Helga (12), Helmut (11) und Irene (5). Viele Freundinnen hatte ich da auch, z.B. Ute (Ruth) Masannek, Agnes Gudde, Anni Schieman, die Mädchen von Treidels, also war ich bestens versorgt mit Altersgenossen .

Leider musste ich zur Mittelschule nach Tapiaw fahren. Morgens (sehr) früh mit der Kleinbahn hin, nachmittags um 16 Uhr Rückfahrt. Wir Fahrschüler verbrachten die freie Zeit meistens im Wartesaal, aßen unser Butterbrot und machten Schularbeiten. Das ging ganz gut und um 17 Uhr war ich dann wieder zu Hause. Trotzdem - es waren lange Tage und es war wunderbar, wenn man (selten

genug) mal Gelegenheit hatte, früher nach Hause zu kommen. Etwa, wenn Massanneks mit ihrer Kutsche in Tapiau waren, oder Max Gudde mit seinem Lkw einen aufgelesen hat..

Zu dieser Zeit gab es Lebensmittelkarten. Mama gab mir ab und zu Marken mit, dann konnte ich im Hotel Schwarzer Adler Mittagessen bekommen, das war natürlich prima. Eines Tages kam der Kellner nicht zum Kassieren und ich musste doch zur Kleinbahn. Also bin ich ohne zu bezahlen abgehauen, war eine Zechprellerin. Ich hatte auch nicht den Mut, in den nächsten Tagen das Geld abzuliefern - ich hätte ja verhaftet werden können! 11 Jahre war ich alt. Den Schwarzen Adler habe ich dann immer weiträumig umgangen! 2001 habe ich das Hotel wiedergesehen als russisches Offizierskasino, es sah ganz ansprechend aus. Erika und Siegfried hatten einen Tag schulfrei und holten mich ab. Sie hatten sich was ausgedacht, beide hatten einzeln in der Apotheke eine Flasche Hustensaft für die „Oma“ gekauft und ausgepickelt. Ich sollte nun auch den Kauf tätigen, doch der Apotheker roch den Braten „...so viele kranke Omas gibt es nicht..“ also kein Geschäft zu machen. Auf dem Rückweg zum Bahnhof mussten wir über die große Brücke. Ein Gewitter nörgelte herum und ich hatte große Angst, dass ein Blitz in die eisernen Geländer einschlagen könnte. Erika zieht mich noch immer mal wieder damit auf - nach 70 Jahren.

Sonstiges aus dem Dorf und von meiner Oma Marie Petzke

Meine Oma, Marie Petzke, war als Postzustellerin für alle drei Dörfer angestellt. Sie brachte die Post bei jedem Wetter bis zu den abgelegensten Abbauten, das waren ortsferne Höfe und Häuser; die weitab von den Dörfern lagen. Ich durfte die Post bei Bergs abholen und sie der Reihe nach sortieren. Wenn es geregnet hatte, war der Fußweg (Lehm) zu Bergs kaum passierbar, dann musste ich um die Schafweide herum laufen. Hatte auch was für sich, denn Bergs hatten einen Spitz, der Fußgänger nicht so gut leiden konnte und einem gern in die Hacken fuhr. Damals wurden Geldzahlungen, z.B die Renten, per Postanweisung ausgezahlt. Meine Oma war eine absolut ehrliche und zuverlässige Zustellerin. Wieder einmal hatte sie eine Geldsendung abzuliefern, es war aber niemand zu Hause. Wie üblich war die Haustür offen, also ließ Oma das Geld einfach da und legte auf den Küchentisch einen Zettel „... das Geld liegt unter dem Kopfkissen, habe selbst unterschrieben.“ Der Empfänger fand sein Geld unter seinem Kopfkissen, alles war gut und richtig.

Einmal wollte ein Elch ihr den Weg nicht frei machen. Als Oma das erzählte, waren wir erstmal perplex und fragten, wie sie davongekommen sei. Oma hatte ihn angeschrien „Schuch! Go wech!“ Das tat er dann auch.

Bei Hochzeiten war meine Oma auch oft gefragt, sie konnte nämlich viele Gedichte, plattdeutsch, aufsagen, zum Beispiel „Kannst nich kicke wo du geihst ...“

...“ oder auch (zwei alte Frauchens begegnen sich): „Goode Dag, wie heetst?“ „Eck heet Minke“ Die Andere: „Achott, eck ook. Beide heet wi Minke“ und so weiter. Omas beide fast erwachsenen Töchter fanden das nicht ganz so witzig, wie jeweils die entsprechenden Hochzeitsgäste! Meine Oma kannte auch viele Heilkräuter. Wenn die Kinder sich verletzt hatten und es „kischelte“ (= Entzündung), legte sie Wegerichblätter auf, es heilte schneller.

Als Geburtshelferin (bei einem polnischen Mädchen, hörten wir) war Oma ebenfalls zur Stelle, was ein wenig gefährlich war, denn die Zwangsarbeiterinnen durften keine Kinder bekommen. Verpiffen wurde jedenfalls keiner.

Frühjahr und Sommer 1944 in Friedrichsdorf

Unser Umzug von Königsberg nach Friedrichsdorf war zu Ostern erfolgt, wir hatten aber keine Möbel mitnehmen können, wir lebten so bei Oma.

In Ostpreußen gab es zu Ostern den Brauch des Schmackosterns. Das bedeutete, dass die jungen Burschen ihre Mädchen, auch andere, mit ziemlich stacheligen Ruten aus dem warmen Bett fegten. Dafür gab es dann einen Schnaps und Ostereier; wir Kinder wussten also, was zu tun war. Die Ruten ließen wir weg, aber wir zogen mit unserem Körbchen los zu den Bauern, sagten unseren Spruch auf: „Oster schmackoster, fief Eier Stöck Speck, een Dittke för Beer, denn koam eck nich mehr!“ Mit recht guter Beute kamen wir nach Hause, es hatte Eier gegeben und hin und wieder auch einige Dittchen.

Wenn man genau nach der Sitte handeln wollte, musste man am Ostersonntag vor Sonnenaufgang aufstehen, um Osterwasser zu holen. Dabei konnte man bei klarem Wetter dann auch das Osterlamm springen sehen (in der aufgehenden Sonne). Das Osterwasser sollte aus einer Quelle geholt werden. Dabei durfte nicht gesprochen werden. Das Wasser war bestimmt für Kranke, die davon trinken und sich damit auch waschen sollten. Schön werden sollte man auch von der Waschung. Sodann sollte das Wasser wieder in die Quelle zurück gebracht werden, damit Krankheit und Schmutz wegschwimmen konnten. Vielleicht hat das besondere Wasser oft deshalb nicht geholfen, weil die Wasserholer zu bequem waren, nochmals bis zur Quelle zu laufen. Manch eine Hübsche wäre dann vielleicht noch schöner, geworden, wer weiß.

Randnotiz

Auf der Flucht waren wir Ostern 1945 vorübergehend auf dem großen Gut Bussewitz nahe Rostock gestrandet. Meine kleine Schwester Heidi hatte die Masern, vielleicht waren wir deshalb so früh unterwegs, Erika, Alfred und ich. Jedenfalls kannten wir da eine Quelle, also gingen wir nach Osterwasser. Und Heidi (2 Jahre alt) wurde ja auch wieder gesund. Die Herrin von Gut Bussewitz hatte für das kranke kleine Mädchen kein Osterei übrig, sie brachte der Familie (8) stattdessen ein Sträußchen Schnittlauch!

Der 1. Mai ist ja auch so ein wunderbarer Tag, wenn das Wetter schön ist. Zwischen Tapiau und Friedrichsdorf (großzügig gedacht) lag der Königliche Wald, ein riesiges forstwirtschaftlich betreutes Gebiet mit wertvollem Baumbestand. In diesem Forst stand die sogenannte Königseiche. Dieser Baum war so mächtig, dass man die Annahme, er sei 1000 Jahre alt, ohne weiteres glauben konnte. Ganz sicher war der Platz mit dieser Eiche einmal ein Thingplatz der Prussen gewesen, hier war eine ganz besondere Atmosphäre zu verspüren .

Was diese Eiche wohl alles gesehen hat - sicherlich auch einige finstere Gestalten. Am 1. Mai fanden dort Maifeiern statt mit Gesang, Spiel, Musik usw. Auf jeden Fall war dieses ein ganz besonderer Ort. Es ist traurig, nicht zu wissen, ob die tausendjährige alte Dame den Krieg überlebt hat oder ob sie zerstört wurde (Manövergebiet).

Zum Muttertag hatten wir in der Schule wie immer ein neues Gedicht gelernt, ein Blumensträußchen suchten wir in Feld und Wald zusammen. Wiesen-schaumkraut, Buschwindröschen, waren schon aufgeblüht, in der Vase aber hielten sie nicht lange, diese zarten Blüten sind ja nicht für die Vase bestimmt sondern gehören in die freie Natur. Vielleicht blühten ja sogar schon ein paar Maiglöckchen, Aus Butterblumen flochten wir Kränze, für die Flecken in den Kleidern bekam man vielleicht sogar mal einen Mutzkopf, gab es doch kaum noch Waschmittel, die richtig reinigten.

Bei Grönings war Heinz Schnabel aus Königsberg zu Besuch. Er wusste,, dass ich mich am Friedhof graulte - wir mussten da vorbei - singt doch dieser Lorbass mir zu: „Jetzt beißt er dich die Arschback ab. Jetzt beißt...“ Da hatte ich keine Zeit mehr für Ängste, ich wollte ihm ja eine schmieren!

Das schönste Fest im Sommer war für mich Pfingsten. Man war ja gewachsen, die Füße eine Nummer größer, es gab also zum Pfingstfest ein neues Sommerkleid, falls in den Geschäften Ware vorhanden war, eventuell sogar Schuhe. Außerdem ist Pfingsten immer schönes Wetter. Schön, wenn man etwas Neues bekam, im Dorf war das aber nicht so wichtig. Wir liefen am liebsten barft. An Feiertagen mussten wir uns fein anziehen und waren manchmal froh, wenn wieder der Alltag einzog.

Der Sommer brachte uns viel schöne Spielzeit, aber auch unsere kleinen Pflichten. Für Oma suchten wir Kräuter wie Kamille, Wegerich, Hirtentäschel, Gänsefingerkraut; die Kaninchen brauchten frisches Grün wie Zuckerblätter Löwenzahnblätter, frisches Gras, Klee; das fanden wir alles am Wegesrand.

Spiel- und Tagesgefährten waren eigentlich alle Kinder in unserem Alter. Da waren Ute und Günther Masannek. Masanneks hatten einen Bauernhof mit

Pferden, Gänsen und allem, was dazugehört. Am großen Birnbaum im Garten hing eine Schaukel. Günther war einmal zu hoch geflogen, runter gefallen und hatte sich eine Gehirnerschütterung eingehandelt. Seitdem durfte nur noch eingeschränkt geschaukelt werden. In der Scheune hatten wir uns eine „Scherbelstube“ eingerichtet, das war sozusagen ein Notfallprogramm für Schlechtwettertage. Masanneks beschäftigten ein polnisches Mädchen, Sophia. Die polnischen (Zwangs-) Arbeiter mussten alle ein großes P an ihrer Kleidung tragen. Sophia sagte einmal zu mir: „Wir müssen ein „P“ tragen. Wenn der Krieg zu Ende ist, wird man euch Deutschen ein „D“ in die Stirn brennen!“ Ich weiß noch, dass ich sehr erschrocken war, mit welcher Wut sie gesprochen hatte. Ich glaube, dass ich das niemanden erzählt habe. Masanneks Kinder waren unsere besten Freunde.

Wir lebten mit Oma im sog. „Schindelhaus“ das Max Gudde gehörte. Hier waren Agnes und die jüngere Margot (für Gitta) die Gefährten. Gudde besaß einen LKW, mit dem er verschiedene Transporte machte, auch Holzfahren. Er holte sogar für uns aus unserer Wohnung in Königsberg Möbel raus, obwohl das nicht erlaubt war. Früher hatte er mich in den Ferien manches Mal von Königsberg mitgenommen nach Friedrichsdorf. Das war immer ein Erlebnis für mich, wer fuhr damals schon mit einem Auto!

Guddes hatten einen Flügel im Wohnzimmer und im Garten Bienenstöcke. Ich war gerne dort, hier durfte ich mein erstes Hähnchen ausnehmen, „pass gut auf, dass du die Galle nicht kaputt machst, sonst ist das ganze Fleisch verdorben“. Die Galle blieb heil. Beim Honigschleudern half ich auch, bis eine wütende Biene mein Leben bedrohte. Dann saßen wir in der Fliederlaube und aßen Honigbrot von eigenen Bienen.

Als der Lebensgefährte (Böhmke) meiner Oma gestorben war, lag er aufgebahrt in Guddes guter Stube und wir hielten ‚Bewachabend‘ mit Gesang und Bibel.

Randnotiz

Zu unserem Dorftreffen im Jahr 1986 mit ungefähr 120 Teilnehmern waren auch Guddes Kinder Hilda, Agnes, Edeltraud, Margot und Herbert gekommen. Ich hatte mich am meisten auf Agnes Gudde gefreut - große Enttäuschung: Agnes konnte sich (wirklich?) nicht an mich erinnern, obwohl wir uns nach 1945 noch geschrieben hatten, auch hatte ich 1948 ein Foto bekommen mit Edeltraud und Agnes. An dieser Abfuhr habe ich bis heute zu knabbern.

Dann auch Schiemanns Kinder Anni, Alfred, Günther (?), entfernte Verwandte von Oma, die mit Grönings in einem Insthaus von Bauer Marquardt wohnten. Sie waren auch alle in unserem Alter. Anni hat einmal meine kleine Schwester Heidi (2) aus dem Spritzenteich gezogen, als ich nicht aufgepasst hatte. Alfred ist auf der Flucht umgekommen.

Der Mittelpunkt unserer Aktivitäten im Sommer 1944 war der Spritzenteich .Er war nicht sehr groß und ich erinnere, dass alles Mögliche und Unmögliches im Wasser lag, auch gefährliche Dinge wie alte Harken, ich meine, sogar ein kaputter Wagen hätte da drin gelegen. Schwimmen konnten die meisten Kinder nicht, wir vergnügten uns trotzdem in dem brackigen Wasser. Eines guten Tages hatten Erika (Gröning) und ich eine grandiose Idee: Bootchen fahren! Irgendwo trieben wir einen „Brühtrog“ auf, das war ein Holztrog, in dem das geschlachtete Schwein abgebrüht wurde zur weiteren Verarbeitung. Also rein ins Boot. Eine schmierte mit Lehm die Ritzen zu, die Andere musste mit irgendeiner Stakete staken! Meine Schwester Gitta (8) stand am Ufer, tanzte herum und schrie immer wieder: „Das sag ich meiner Mama, das sag ich ...“. Sie tat das dann auch und abends gab es eine Abreibung.

Siegfried (Huck) ist unser Cousin, meistens war er bei unseren Unternehmen dabei, war öfter mit uns zusammen als mit den Jungs. Irgendwann liefen wir alle zusammen über Wiesen und Weiden. Wir hatten (widerstrebend) Gitta mitnehmen müssen, die eine Petze und auch 3 Jahre jünger war. Siegfried schnappte sie und stellte sie mit ihren barften Füßen in einen angetrockneten grünen Kuhfladen. Großes Geschrei natürlich: „Das sag ich meiner Mama, das sag ich ...“. Auf einer Weide war eine kleine Wasserstelle (Tränke), Siegfried wusch Gitta die Füße und nahm ihr das Versprechen ab, die Klappe zu halten „...sonst nehmen wir dich nie, nie wieder mit, egal was kommt!“ Das hatte wohl gewirkt und dieses eine Mal hielt sie tatsächlich dicht.

Ab und zu durfte ich auch mal mit, abends Kurzstiels Pferde zur Weide reiten, ich hatte viel Respekt vor den großen Tieren, wollte aber immer da sein, wo Erika und Alfred agierten. Im Dorf waren Soldaten einquartiert und Alfred hatte sich angeboten, einen wirklich feurigen Blauschimmel der Truppe an den Spritzenteich zu reiten (ohne Sattel natürlich) zum Trinken und auch zum Baden. Er ritt also vom Hof. Der Schimmel aber wollte erstmal eine Spritztour einlegen und raste mit dem Jungen im gestreckten Galopp einmal ums Dorf. Alle waren vor Schreck blass geworden, selbst die Soldaten. Nach seiner tollen Vorstellung ging das Pferd dann aber gesittet zum Teich, trank und kühlte sich ab. Alfred war ebenfalls blass um die Nase, mimte aber den mutigen und stolzen Reiter des temperamentvollen Hengstes! Alle waren heilfroh, als die Beiden wohlbehalten auf den Hof ritten!

Während der Heuernte hatten die Störche eine gute Zeit. Sie stiegen mit ihren langen roten Beinen hinter dem Heuwender her und brauchten ihre Appetithappen nur aufzupicken. Auf einem hochbeladenen Heuwagen mitzufahren war nicht oft, aber manchmal doch erlaubt, für mich als Stadtkind ein besonderes Erlebnis.

Im Juli/August waren die Blaubeeren reif, wer irgend konnte, zog mit Eimern und Kannen ins Große Zehlaubuch. Nur ein oder zwei Mal konnte ich auch mit, denn die Ferien waren wohl zu Ende und ich musste wieder nach Tapiau zur Schule. Meine Ernte war aber nicht doll, Mama war ganz enttäuscht, als ich mit einer halben Milchkanne (2 Liter) zurückkam. Die Blaubeeren schmeckten den Pflückern einfach zu gut! Vor Kreuzottern waren wir alle gewarnt worden, haben jedoch keine gesehen. Es war aber bekannt, dass hin und wieder jemand gebissen worden war.

1944 war das letzte Kriegsjahr und die Menschen wurden unruhig, weil die „Sondermeldungen“ im Radio weniger wurden. Mit der Niederlage um Stalingrad begann das Kriegsglück sich zu wenden. Die Realisten sahen schon die Katastrophe kommen, durften ihre Meinung aber nicht sagen.

Eines Nachts bullerte jemand so doll an unser Fenster, dass wir alle aufstanden um nachzusehen, was los war. Niemand hatte gebullert - Königsberg wurde bombardiert, dass durch die Erschütterungen fast unsere Fenster zu Bruch gingen. Der Himmel leuchtete feuerrot, im wahrsten Sinne dieses Wortes, überall standen natürlich die Menschen vor der Tür und sahen entsetzt das Inferno an. Dann sahen wir, dass am klaren Himmel zahlreiche Fallschirme schwebten, konnten aber erst nach geraumer Zeit erkennen, dass Menschen daran hingen, die langsam in unserem Königlichen Wald verschwanden. Hier wurden also Partisanen abgesetzt! Da ich schon 11 Jahre alt war, hat sich diese Szene klar in mein Gedächtnis eingebrannt und wenn ich das Bild vor Augen habe, kommen auch die Gefühle, die Ängste wieder hoch. Nie werde ich diese Nacht vergessen können. Königsberg brannte, Omas beide jüngsten Töchter, Elli und Herta arbeiteten und lebten in Königsberg. Es dauerte zwei Tage, bis die Beiden mit der Kleinbahn in Friedrichsdorf ankamen. Sie hatten das Inferno überlebt, nur Herta hatte eine leichtere Blessur am Fuß. Was für ein großes Glück für meine Oma! Einige Tage später wurde der zweite große Angriff geflogen, unsere schöne alte Stadt war furchtbar zerstört, mit ihr sehr viele Menschen umgekommen. Die Großstädte im „Reich“ waren schon lange den Bombern ausgeliefert gewesen, Ostpreußen aber war bis zu diesem Zeitpunkt von den Kriegseinwirkungen weitgehend verschont geblieben, nun war der Krieg auch hier angekommen.

In unseren Wäldern saßen jetzt Partisanen, darunter konnten wir uns nicht so recht etwas vorstellen, das sollte sich aber ändern. Zwei Waldarbeiter entdeckten während ihrer Arbeitszeit im Wald eine Telefonleitung, der sie neugierig folgten. Sie stießen auf einen Erdbunker mit mehreren Russen. Zunächst sprach man ein paar Worte miteinander, die beiden Männer mussten schwören, dass sie über ihre Entdeckung nicht sprechen würden Sie durften dann gehen, wurden aber natürlich von hinten doch erschossen, die Russen konnten nicht

zulassen, dass sie verraten wurden. Den Hergang des Geschehens hat wohl später einer der Gefangenen so berichtet. Merkwürdig ist jedoch, warum die Russen die beiden Toten nicht im Wald vergraben haben, damit sie nicht gefunden werden konnten.

Die Familien vermissten natürlich ihre Männer, die man nach längerer Suche tot aufgefunden hat.

Jetzt wurde es brenzlig. Kurzfristig schickte man eine bewaffnete Spezialtruppe mit struppigen Pferdchen und Panjewagen in unser Dorf, die überwiegend aus Weißrussen/Ukrainern bestand. Diese Männer zogen dann täglich in die Wälder. Sie machten zahlreiche Gefangene, darunter auch Frauen. Es hieß, die weiblichen Partisanen seien schlimmer als die Männer.

Die Männer aus der Polizeitruppe waren durchweg sehr freundlich. Ein Arzt war auch dabei, er hat einmal einen vereiterten Finger an mir operiert, als Betäubung wurde der Finger „vereist“. Alles wurde wieder gut.

Inzwischen hatte eine kleinere Wehrmachtseinheit ebenfalls in Friedrichsdorf Quartier bezogen. Wo die Soldaten einquartiert waren weiß ich nicht mehr. Die Partisanenjäger jedenfalls lebten etwas abseits des Dorfes und nicht bei den Bewohnern.

Das Leben im Dorf war nun nicht mehr ganz so unbeschwert. Die Kleinbahn jedoch fuhr weiterhin regelmäßig mit mir nach Tapiau zur Schule, es ist auch nicht zu Überfällen gekommen. Wer jedoch allein durch den Wald fahren musste, war froh, heil zurück zu sein. Einmal durfte ich mit Masanneks in der Kutsche nach Hause fahren, da hatten wir alle dieses gewisse Kribbeln im Nacken, sprachen aber nicht darüber.

Wir Kinder gingen trotzdem unserer Wege. Einmal sind wir zu der tausendjährigen Eiche gepilgert, da wurde es uns auf einmal etwas mulmig zu Mute. Alfred musste unbedingt auf eine Eiche klettern, um die Gegend besser zu sehen. Mir fiel plötzlich ein, dass ich ja noch Schularbeiten zu machen hätte. Auslöser des unheimlichen Gefühles war: In einem der höheren Bäume hing ein Fallschirm! Wir fühlten uns beobachtet, waren es vielleicht ja sogar. In geordnetem Rückzug verdufteten wir Helden, weit in den Wald hinein wollten wir aber auch später nicht mehr.

Mehrere Leute aus dem Dorf hatten meiner Mutter gesagt, sie solle mich doch nicht mehr alleine nach Tapiau fahren lassen. Da aber bisher auf der Strecke nichts Gefährliches passiert war, wollte ich weiterhin zur Schule und zwar bis zum Beginn der Weihnachtsferien 1944/45. Ich war eben ein furchtloses Mädchen, bis auf den Respekt vor großen Pferden und Gewittern auf Brücken.

Winterfreuden

In Ostpreußen sagte man: Wenn am 1. Oktober die Gänse übers Eis gehen können, gibt es einen langen Winter. 1944 war das wohl nicht der Fall, doch der Winter kam rechtzeitig wie immer und wir Kinder hatten auch daran unsere Freude.

Der zugefrorene Spritzenteich war ein Wintersportparadies. Einige größere Jungen versuchten so eine Art Eishockey zu spielen. Für die anderen bauten die Männer einen Krenkel. Ein Pfahl wurde ins dicke Eis getrieben, er musste fest einfrieren. Ein dickes Tau oder eine Kette legte man um den Pfahl, ans Ende wurden 1-2-3 Schlitten gebunden und schon war der Krenkel startbereit. Ein paar Kinder schoben Seil/Kette kräftig an und es krenkelte, dass einem auf dem äußeren Schlitten Hören und Sehen vergehen konnte. Wenn da einer nicht fest auf seinem Schlitten saß und die Fliehkraft einwirkte, oh weia, das gab blaue Flecken. Schieben mussten alle mal umschichtig, es gab kaum Streit deswegen. Unter die Holzschlorren nagelte man in Laufrichtung Draht, die Dinger waren so was wie Ersatzschlittschuhe. Richtige Schlittschuhe gab es ja nicht zu kaufen, weil alles Metall für den Endsieg gebraucht wurde. Zu der Zeit war der größte Wunsch meines Lebens: Schlittschuhe! Ich habe niemals welche besessen, auch später nicht. Es gab auch einen „Rodelberg“ in Friedrichsdorf, jawohl! Er begann auf dem Hof von Frau Schiborr, die gar nicht davon erbaut war. Die Strecke führte zwischen zwei Weidezäunen nach unten bis an den Spritzenteich ran. Das heißt, wer den Teich erreichte, hatte einen Superschlitten! Die größeren Jungens gossen abends Wasser auf die Piste, auf daß sie schön glatt werde - kein Wunder, dass Frau Schiborr (de Schiborrsche) schimpfte und zeterte. Immer war viel Betrieb auf der Rodelbahn, Rodeln machte allen einen Riesenspaß. Als ich für Oma Holz reinholen sollte, hat das der Hans Thiel für mich gemacht, damit ich noch bleiben konnte. Danke, Hans Thiel.

Anton Gaser, der mit seiner Schwester Anna neben dem Spritzenteich lebte, fuhr die Milch der Bauern in die Molkerei. Wir versuchten im Winter oft, unseren Schlitten an den Wagen anzubommeln. Manchmal ließ er das zu, nahm uns mit bis zur Straße, oft piff uns aber auch die Pietsch um die Ohren.

In den letzten Dezemberwochen fuhr ich ja noch nach Tapiaw zur Schule. Zu der Zeit zogen schon Flüchtlingstrecks auf der Chaussee Richtung Tapiaw - Königsberg. Die Frauen aus dem Dorf brachten warme Getränke und vielleicht auch Essen zu den Menschen an die Straße. An den Weihnachtsfeiertagen beherbergten wir Flüchtlinge zur Nacht bei uns. Es war eine sehr gedrückte Stimmung, daran kann ich mich gut erinnern. Die Oma/Mutti sagten zu uns, dass es keine Weihnachtsfeier geben würde, wie wir das bisher gekannt hatten. Diese armen Menschen hätten von zu Hause weggehen müssen und da könnten wir keine Weihnachtsfeier abhalten. Vielleicht hat man in gemeinsamer Angst und Unsicherheit ein paar Lieder gesungen, das weiß ich aber nicht mehr.

In klaren Winternächten hörten wir in der Ferne Kanonendonner und wir gingen raus um die „Tannenbäume“ zu sehen. Das waren Leuchtmittel, welche die feindlichen Flugzeuge abgeworfen hatten, um die Städte auszuleuchten, die sie gerade bombardieren wollten, hier zum Beispiel Insterburg. Das waren die Vorboten des Infernos, das dann über Ostpreußen hereinbrach. Am Silvestertag hatten die Mütter sich zusammengetan, um den voraussehbar letzten Jahreswechsel in der Heimat zusammen zu verbringen. Wir Kinder waren allein zu Hause und wussten nichts Rechtes anzufangen, saßen bei Grönings in der Küche und langweilten uns. Einem von uns fiel ein, wir könnten ja den sog. „Neujahrsbock“ machen, auch ein alter Brauch in Ostpreußen.

Gesagt, getan. Verschiedene Gestalten sollten am Silvesterabend die Menschen erschrecken oder erfreuen, etwa: Klapperstorch, Bär, Schornsteinfeger, Engel, Brummbär und noch ein paar begleitende Geister. Eigentlich gehört der „Brummtopf“ dazu, den kriegten wir aber nicht zusammen. Wir verkleideten uns, so gut es ging mit Gardinen, Bettlaken und anderen Textilien und zogen los von Haus zu Haus. Die meisten Leute freuten sich, dass wir uns das ausgedacht hatten, nur wenige waren unfreundlich. Wir hatten sogar ein paar Dittchen eingenommen. Ich meine mich zu erinnern, dass wir auch die Weißrussen-Unterkunft mit unserem Besuch beglückten und dass die Männer sich freuten, dass wir sie nicht vergessen haben.

Ich wurde am Donnerstag, dem 18. Januar 1945 zwölf Jahre alt und es gab sogar eine Tortel! Einer der Soldaten war Bäcker und bedankte sich damit dafür, dass Oma/Mama seine Wäsche gewaschen hatten.

Der Befehl zum Aufbruch (den alle erwartet hatten) kam am Montag dem 22. Januar und am Dienstag, dem 23. Januar 1945 wurde Friedrichdorf geräumt, wir mussten unsere Heimat verlassen. Was dann kam, hat jede Familie für sich erlebt. Unsere Familien sind zusammen geblieben, wir waren 15 Menschen, drei Generationen, bis wir Anfang März von Zoppot aus verschiedene Wege gewählt haben. Meine Oma, Marie Petzke, hat unterwegs ein kleines Tagebuch geführt, dass wir, meine Cousine Erika Gröning und ich, vor einigen Jahren ergänzt und aufgeschrieben haben.

Das alles ist über 70 Jahre her, es sind meine persönlichen Erinnerungen an ein glückliches Jahr meiner Kindheit in Friedrichsdorf.

Irmgard Cordes, geb. Kohn; 27356 Rotenburg, An den Weiden 16



***Allen Leserinnen und Lesern
ein friedvolles Weihnachtsfest
und ein
glückliches und gesundes
Neues Jahr***

Ihre Redaktion

Übertragung des Briefes in Druckschrift, den mein Bruder Ernst im Sommer 1946 erhalten hat:

Sehr geehrter Herr Franzkowski!

Ihre Karte habe ich erhalten. Leider kann ich Ihnen nur Trauriges berichten. Ich war mit Ihren Eltern in Moterau zusammen in Gefangenschaft. Die Eltern wohnten aber nicht auf ihrem Grundstück, sondern hatten in dem weißen Insthaus an der Straße mit vielen Leidensgefährten einen Lagerplatz. Ihr Vater musste, wie wir alle, Feldarbeit machen, um sich und seine kranke Frau zu ernähren. Eines Tages kam die G.P.U. und holte ihn ab. Die Russen erzählten dann später, dass sich Ihr Vater aufgehängt hätte. In Wirklichkeit wird es aber wohl so sein, dass er erschossen ist. Genaues wird man wohl nicht darüber erfahren können. Jedenfalls haben wir Ihren Vater nicht mehr gesehen. Ihre Mutter lag schwer krank danieder, sie hatte sehr geschwollene Beine und konnte keinen Schritt gehen. In einer entsetzlichen Nacht wurde diese kranke Frau so zugerichtet (vergewaltigt), daß wir mit ihrem Ableben rechneten. Durch mitleidige Deutsche wurde die Mutter betreut, doch kam noch eine Krankheit dazu. Da wurde sie von Russen abgeholt und in ein Lazarett gebracht. Dieses war wohl vier Wochen vor meinem Abmarsch. In dieser Zeit ist die Mutter nicht zurück nach Moterau gekommen. Ich glaube aber nicht, dass Ihre alte Mutter all diese Leiden durchhalten konnte. Sie ist sicher schon lange tot. Gönnen Sie Ihren Eltern die Ruhe, es ist die Hölle da oben, und wer es überstanden hat, braucht nicht mehr hungern und frieren. In der Zeit, wie Ihre Mutter im Lazarett lag, kam Ihr Bruder an, der sich von Berlin durchgeschlagen hatte. Er suchte seine Frau und die Eltern. Wir rieten ihm, so bald wie möglich nach Berlin zurückzuwandern, da ihn die G.P.U. sonst nach drei Tagen abholt. Er hat sich dann zwei Tage bei Frau Rose aufgehalten und erst mal ausgeschlafen, dann zog er weiter nach Wehlau, um sich dort etwas zu erholen. Er wollte dann nach Berlin zurück. Hoffentlich ist es ihm geglückt. Die Zustände da oben sind unbeschreiblich. Sie können sich kein Bild davon machen. Ihr Elternhaus steht, innen aber alles verwüstet und ohne Fenster, Türen und Möbel. - Unser Ostpreußen ist jetzt eine Wüste.

Nun wünsche ich Ihnen, dass Sie bald Ihre Familie finden und diese für Sie so schwere Nachricht überwinden.

Mit freundlichen Heimatgrüßen

Ihre Frau von Homeyer

Meschkinnes

Meschkinnes nennt man diesen Trank
auf Deutsch da heisst er Bärenfang.
von diesem ein, zwei Schnäpfschen kleine
sind gut für Kopf und Bauch und Beine.

Doch trinkst Du mehr von dem Meschkinnes,
dann wirst Du völlig anderen Sinnes.
Zuerst versagt das Gleichgewicht,
die Beine die gehorchen nicht.

Dann schwindet die Gedächtniskraft.
das Denken wird sehr mangelhaft.
Am längsten hält sich noch die Sprache.
doch was man sagt, ist so'ne Sache





Ostpreussisches Landesmuseum

Jahresprogramm / Ausstellungen 2018

In diesem Jahr steht endlich die langerwartete Wiedereröffnung der neuen Dauerausstellung des Ostpreussischen Landesmuseums mit der deutschbaltischen Abteilung bevor. Aufgrund der dafür noch erforderlichen intensiven Arbeit ist das Angebot an Sonderausstellungen auch diesmal - letztmalig - etwas eingeschränkt.

24.11.2017 – 6.4.2018

Licht über Sand und Haff

Carl Knaut, Maler in Nidden

8.2. – 4.3.2018

Der Baltische Weg

anlässlich der 100jährigen Staatsgründung der baltischen Staaten

7.4. – 25.8.2018

Umgebaut keine Sonderausstellung

Das Brauereimuseum ist von Di – So von 12 bis 17 Uhr geöffnet

ab 26.8.2018

**Wiedereröffnung der Dauerausstellung des Ostpreussischen Landesmuseums
mit deutschbaltischer Abteilung**

26.8. – 28.10.2018

GROSS-art (ige) Kunst

Großformatiges aus der Museums-Sammlung

3.11. - 4.11.2018

Museumsmarkt. Tradition und Moderne

Eröffnung am 2.11.2018

24.11.2018 – 10.03.2019

Johannes Niemeyer. Küsten und Städte

Bilder aus dem Baltikum

- Änderungen vorbehalten -

Heiligengeiststraße 38, 21335 Lüneburg
Tel. 04131 75995-0, info@ol-ig.de
www.ostpreussisches-landesmuseum.de

Kulturzentrum Ostpreußen

im Deutschordensschloß Ellingen/Bay.

Ausstellungs- und Veranstaltungsprogramm 2018

Sonderausstellungen und Veranstaltungen

- 16.09.2017 - 08.04.2018 **Aquarelle und Zeichnungen des Elbinger Architekten und Künstlers Alfred Arndt**
- 18.03.2018 **Frühlingserwachen** - der etwas andere Ostermarkt
- 21.04. - 02.09.2018 **Wolfskinder - Verlassen zwischen Ostpreußen und Litauen**
- 28.04.2018 **Sammler- und Tauschtreffen** - Postgeschichte und Philatelie
- 13.05.2018 **Internationaler Museumstag**
- 08.09. - 25.11.2018 **Verschwunden - Orte, die es nicht mehr gibt**
- 24./25.11.2018 **23. Bunter Herbstmarkt**
- 08.12.2018 - 05.05.2019 **Ermland und Masuren im Winter. Fotografien von Mieczysław Wieliczko und Andrzej Waszczuk**

Kabinettausstellungen

Januar – März 2018
April – September 2018
Oktober – Dezember 2018

Von der Groeben - ein Adelsgeschlecht in Ostpreußen
Königsberg in alten Ansichten
"In den Grenzen von 1937 ..." - Die deutschen Ostgebiete in Karten, Büchern und Berichten der Nachkriegszeit

Ausstellungen in Ost- u. Westpreußen

Dauerausstellungen zur Stadtgeschichte in

Pr. Holland , Schloß	Saalfeld , Stadtverwaltung
Lyck , Wasserturm	Rosenberg , Hist. Feuerwehrhaus
Lötzen , Festung Boyen	Goldap , Haus der Heimat
Johannisburg , Städt. Kulturhaus	Rastenburg , f. Liceum

Ganzjährig **Dauerausstellung zur Geschichte und Kultur Ostpreußens im neuen Altvaterturm auf dem Wetzstein bei Lehesten, Thüringer Wald**

Kulturzentrum Ostpreußen • Schloßstr. 9 • 91792 Ellingen/Bay.

Öffnungszeiten: Dienstag – Sonntag 10 – 12 und 13 – 17 Uhr (April – September)
10 – 12 und 13 – 16 Uhr (Oktober – März)

Telefon 09141-8644-0
Telefax 09141-8644-14

info@kulturzentrum-ostpreussen.de
www.kulturzentrum-ostpreussen.de
www.facebook.com/KulturzentrumOstpreussen

- Änderungen vorbehalten -



Publikationen des Kulturzentrums Ostpreußen

Bestellen Sie unter 09141/ 86440 oder info@kulturzentrum-ostpreussen.de oder Kulturzentrum Ostpreußen – Schloßstraße 9 – 91792 Ellingen/Bay. Preise incl. MWSt zuzüglich Porto + Verpackung, zahlbar per Rechnung

1. *Trakehnen – ein Pferdeparadies* (2017, 36 Seiten, 5,00 €)
2. *Bier und Brauereien in Ostpreußen damals und heute* (2017, 64 Seiten, 8,00 €)
3. *Unbeschwerte Zeit!?
Jugendjahre auf ostpreußischen Gütern und Landschlössern* (2017, 40 Seiten + 2 CDs, 9,00 €)
4. *800 Jahre Deutscher Orden in seiner Residenz Ellingen* (2016, 64 Seiten, 8,00 €)
5. *August 14 – Der 1. Weltkrieg in Ostpreußen* (2014, 32 Seiten, 6,00 €)
6. *Auf den Spuren des Deutschen Ordens in Deutschland und Europa
Gemälde von Reinhard Bergmann* (2014, 45 Seiten, 3,00 €)
7. *Kurze Geschichte der Stadt Labiau* (2014, 20 Seiten, 3,50 €)
8. *Die Geschichte Johannsburgs bis 1945* (2012, 22 Seiten, 3,50 €)
9. *Ostpreußen wie es war – Kindheitserinnerungen in der Malerei
von Helene Dauter* (2011, 28 Seiten, 2,00 €)
10. *Die Volksabstimmung in Ost- und Westpreußen am 11. Juli
1920* (2010, 96 Seiten, 8,50 €)

11. *Die Geschichte Johannisburgs bis 1945*
(2012, 22 Seiten, 3,50 €)
12. *Ostpreußen wie es war – Kindheitserinnerungen in der Malerei von Helene Dauter*
(2011, 28 Seiten, 2,00 €)
13. *Die Volksabstimmung in Ost- und Westpreußen am 1. Juli 1920*
(2010, 96 Seiten, 8,50 €)
14. *Rosenberg – Geschichte der Stadt*
(2010, 43 Seiten, 4,00 €)
15. *Preußisch Holland – Geschichte der Stadt*
(2007, 43 Seiten, 4,00 €)
16. *Ermländische Kapellen* (2003, 35 Seiten, 2,50 €)
17. *Ostseebilder – Motive der Kurischen Nehrung - Georg Gelbke – Richard Birnstengel*
(2002, 48 Seiten, 5,00 €)

Heimat



Ostpreußen

Arme Heimat - was ist mit dir geschehen?



Flucht und Vertreibung in Erinnerung halten!

Familienforschung

Da uns in den vergangenen Monaten erneut viele Anfragen zur Familienforschung erreicht haben, nochmals unsere Hinweise zu Einrichtungen und Archiven.



Viele Leser unserer Heimatbriefe, zunehmend auch die jüngere Generation, betreiben Familienforschung und treten direkt oder über unser Internet-Forum mit uns in Kontakt, um etwas über ihre Vorfahren aus dem Kreis Wehlau zu erfahren.

Die Kreisgemeinschaft Wehlau kann diese Fragen nur in den seltensten Fällen und auch nur unvollkommen beantworten, weil unsere Heimatkreis-datei für die Beantwortung von Fragen der Familienforscher nicht ausgelegt und daher wenig geeignet ist.

Viele Urkunden und Dokumente sind im Krieg oder in der Zeit danach verloren gegangen oder zerstört worden. Was noch vorhanden ist, befindet sich im Wesentlichen in den nachfolgend aufgeführten Einrichtungen:

Standesamt 1 von Berlin
Rückerstraße 9
10119 Berlin
Tel.: 030/2809140
E-Mail: Info.Standl@labo.berlin.de

Evangelisches Zentralarchiv Kirchenbuchstelle
Bethaniendamm 29
10997 Berlin
Tel.: 030/225045-36
E-Mail: archiv@ezab.de

Sächsisches Staatsarchiv Leipzig
Deutsche Zentralstelle für Genealogie
Schongauerstraße 1
04329 Leipzig Tel.: 0341/25555-00

Kirche Jesu Christi
der Heiligen der letzten Tage
Genealogie-Archiv (Mormonen)
Hildesheimer-Straße 344
30519 Hannover
Tel.: 0511 /8699724

Bistum Regensburg Zentralarchiv
St.-Peters-Weg 11-13
93047 Regensburg
Tel.: 0941/59532-2520
E-Mail: achiv@bistum-regensburg.de



Deutsche Dienststelle
Wehrmachtsauskunftsstelle
Eichborndamm 179
13403 Berlin
Te1.: 030/41904-0

Verein für Familienforschung in Ost- und Westpreußen
Vorsitzender Reinhold Wenzel
An der Leedge 23
29223 Celle
www.vffow.de

Geheimes Staatsarchiv Preußischer Kulturbesitz
Archivstraße 12-14
14195 Berlin
Te1.: 030/832031
www.gsta.spk-berlin.de

Volksbund Deutscher Kriegsgräberfürsorge
Gräbernachweis
Werner-Hilpert-Straße 2
34112 Kassel
Tel.: 0561/7009-0
Info@volksbund.de

Kirchlicher Suchdienst Geschäftsstelle
Lessingstraße 3
80336 München
Tel.: 089/54497201
E-Mail: ksd@kirchlicher-suchdienst.de
www.kirchlicher-suchdienst.de



Unsere Bücherecke

Bilder aus dem **Kreis Wehlau**

das schönste Geschenk, das Sie sich und Ihrer Familie zu Weihnachten machen können. Noch immer ist dieser Bildband das ausführlichste Bildokument über unseren Heimatkreis.

1412 Fotografien (auch farbige) auf 496 Seiten zeigen uns den Kreis Wehlau wie er wirklich war, sie zeigen die Landschaft in ihrer ganzen Schönheit und das Leben der Menschen in den Städten und Dörfern an Arbeits- und an Feiertagen.

Schenken Sie diesen Bildband Ihren Kindern und Enkelkindern und wecken Sie beim gemeinsamen Betrachten der Bilder und Ihren Erklärungen dazu bei der jungen Generation das Interesse und den Wunsch, dieses wunderschöne Land kennenzulernen und die Heimat ihrer Vorfahren einmal zu besuchen.

Herausgegeben wurde dieser Bildband von der Kreisgemeinschaft Wehlau e.V. in der Landsmannschaft Ostpreußen. Die Bearbeitung erfolgte durch Werner Lippke und Rudolf Meitsch.



Bilder aus dem **Kreis Wehlau**



Kommissionsverlag Gerhard Rautenberg

ISBN 3-7921-0433-4

€ 20,--

einschl. Porto- und Verpackungsanteil.

Ihre Bestellung richten Sie bitte an:

Gerd Gohlke

Syker Straße 28

27211 Bassum

Telefon: 04241-5586

eMail: gerd.gohlke@wehlau.net

Unsere Souvenirs



Der
Wehlauer Becher

€ 3,00

zuzüglich Porto



*Lieferung erfolgt sofort
nach Bestellungsein-
gang gegen Rechnung.*

Inhalt 0,25 Ltr.

Ihre Bestellung richten Sie bitte an:

Gerd Gohlke
Syker Straße 26
27211 Bassum
Tel.: 04241-5586



Kreisgemeinschaft Wehlau e.V.

Unsere Souvenirs



Die elegante Wehlauer Krawatte
in dunkelblau mit dem dezenten
eingearbeiteten

Wehlauer Wappen.

€ 10,00 zuzüglich Porto

*Lieferung erfolgt sofort nach
Bestellungseingang gegen
Rechnung.*

Ihre Bestellung richten Sie bitte an:

Gerd Gohlke
Syker Straße 26
27211 GBassum
Tel.: 04241-5586



Kreisgemeinschaft
Wehlau e.V.



Restbestände in unserem Souvenir Shop



Von diesem Begleitbuch zur Sonderausstellung im Jahre 2014, in der auch der 1. Weltkrieg in Ostpreußen, besonders aber die damaligen Ereignisse im Landkreis Wehlau gezeigt wurden, bieten wir noch Exemplare um Verkauf an.



Verkaufspreis
Porto/Verpackung

15,00 EURO
3,00 EURO



Auszug aus der Bearbeitung der Sammlungen der Kreisgemeinschaft Wehlau (Archiv und Bücher)

Bearbeitet von: Ulrike Taenzer (2016)

Auftraggeber: Kreisgemeinschaft Wehlau e.V.

Inhaltsverzeichnis

1. Zusammenfassung der Projektergebnisse
2. Raumsituation 2
3. Archiv
 - 3.1 Mengeneinschätzung allgemein
 - 3.2 Umverpackung
 - 3.3 Einzelblattsammlung aus der Vereinsgeschichte
 - 3.4 Thema: Material und Museum
 - 3.5 Thema: Archivalien/Materialien nach Personen
 - 3.6 Thema: Archivalien/Materialien nach Orten
 - 3.7 Empfohlene ausstehende Arbeiten vor Fertigstellung des Findbuches
4. Bibliothek
 - 4.1 Allgemeines
 - 4.2 Vorgehensweise
 - 4.3 Übersicht über Gliederungen und Umfang

1. Zusammenfassung der Projektergebnisse

Im aktuellen Projektabschnitt konnten die Bestände der Wehlauer Kreisgemeinschaft so sortiert werden, dass nun ein Gesamtüberblick über die Inhalte und die Mengen vorhanden ist. Der Platzbedarf konnte dabei erheblich reduziert werden.

Die Erfassung auf dem Weg zum Findbuch ist weit vorangeschritten:

- Die Einzelblattsammlung aus der Verbandsgeschichte ist weitgehend sortiert und erfasst.
- Über die Verzeichnisse „Schränke und Kartons“ sind die Inhalte der Bestände aus der Arbeit der Kreisgemeinschaft ersichtlich (Vereinsunterlagen allgemein, Museum, Archiv).

- Die ostpreußischen Wehlauer Archivalien (Materialien aus Wehlau vor der Flucht) sind zusammengefasst, in einem ersten Schritt vorsortiert (also gebündelt auffindbar).
- Die Bücher mit Wehlauer Bezug sind erfasst.

Nicht zu diesem Arbeitsschritt gehörte:

- Großformate
- Das Fotomaterial
- Die Ordnersammlung zum Heimatbrief
- Die Ordnersammlung zu den Ortsplänen

Die Sammlung (ohne die ostpreußischen Wehlauer-Archivalien) ist mit Umverpackungen versehen. Die Inhalte der zwei bearbeiteten Schränke könnten relativ unkompliziert z.B. für eine Standortänderung entnommen werden.



Fleißige Hände bei der Archivarbeit

2. Raumsituation

Die Luftverhältnisse (Temperatur/Luftfeuchtigkeit) im Büro und Archivraum sind verhältnismäßig gut, die Räume sind trocken (gefühl, nicht gemessen), die Fenster schließen, die Wände isolieren gut.

Für die Unterbringung der Bücher und Archivalien werden Stahl- und Holzschränke genutzt.

3 Archiv

3.1 Mengeneinschätzung, allgemein

Der bearbeitete Bestand ist aktuell bequem auf 7 Regalmetern unterzubringen. Unter Einbezug einer noch nicht bearbeiteten Großformat-Sammlung wird sich dieser Kern der Sammlung (Geschichte der Kreisgemeinschaft: Vereinsunterlagen/ Museum/Archiv; Sammlung aus der Geschichte Wehlaus) auf ca. 8 Regalmetern (10 Böden a 80 cm = 2 Schränke) unterbringen lassen.

3.2 Umverpackungen

So weit die Sammlung bearbeitet wurde, wurden die Dokumente in archivgeeignete Hüllen verpackt und in Kartons zusammengefasst. Ein Teil der Sammlung ist auch noch in Aktenordnern verpackt. Insgesamt ist die Sammlung durch die neuen Umverpackungen nun aber so verpackt, dass sie verhältnismäßig unkompliziert z.B. für einen Umzug entnommen werden könnte. Die Kartons haben ein händelbares Maß von 34 cm (Breite) * 25 cm (Tiefe) sowie 27 cm (Höhe), sind aber in der Regel liegend gepackt (Breite = Höhe = 27 cm; Tiefe = Breite = 34 cm; Höhe = Tiefe = 25 cm).

3.3 Thema: Einzelblattsammlung aus der Vereinsgeschichte

Die Einzelblattsammlung wurde in den zwei Kartons „KG Wehlau: 1940er bis 1970er Jahre“ sowie „KG Wehlau: ab 1980er fortlaufend“ zusammengefasst. Diese Unterlagen sind weitgehend aufgearbeitet und chronologisch erfasst, allerdings gibt es noch größere Bestände aus dem gleichen Themenfeld, die noch in Ordnern zusammengefasst sind. Bei einer weiteren inhaltlichen Auseinandersetzung können diese Unterlagen Aufschluss über die Verbandsarbeit und Hinweise auf die jeweilig aktiven Persönlichkeiten geben. Für die Sortierung konnte aus den Erfahrungen eines anderen Projektes (BdV) ein gut nutzbares System zur Sortierung / Verschlagwortung der Sammlung entwickelt werden.

Der Umfang der überlieferten Materialien hängt von den jeweiligen Verantwortlichen des Vereins ab. Ab den 2000ern beispielsweise sind nur wenige Unterlagen (lose Blattsammlungen) vorhanden. Der Teil der vorhanden ist, sind Mappen von Hans Schröter. Diese ermöglichen die Ergänzung der losen Blattsammlung.

3.4 Thema: Materialien zum Museum

Aktuell gibt es drei Kartons, in denen sich Materialien aus dem Kontext der Museumsarbeit finden (explizit nichts allgemeines inhaltliches):

- Museum – Ausstellungen
- KG Wehlau – Museum und Patenschaft
- Dokumente a. d. Arbeit der Kreisgemeinschaft



Ordner, Archivkartons, Blick in Karton

3.5 Thema: Archivalien/Materialien nach Personen

In den Unterlagen haben sich zahlreiche Materialien gefunden, die sich auf Personen und Persönlichkeiten aus der Geschichte Wehlaus und Ostpreußens sowie der Kreisgemeinschaft beziehen. Diese sind hier zusammengefasst.

3.6 Thema: Archivalien/Materialien nach Orten

Für die Archivalien/Materialien nach Orten wurde die numerische Übersicht über die politischen Gemeinden im Kreis Wehlau genutzt. Hier ist langfristig zu sehen, wie weit diese Unterlagen zu den Materialien zu den Heimatbüchern zugeordnet werden.

3.7 Empfohlene ausstehende Arbeiten vor Fertigstellung des Findbuches

Sortierung und Erfassung der bisher nur vorsortierten Materialien

- Berichte, ungebunden (Erinnerungs, Reise, Fluchtberichte)
 - Berichte, gebunden (Erinnerungs, Reise, Fluchtberichte)
 - Materialsammlung unsortiert (Archivalien aus der Zeit vor 1945)
 - unsortiert: Materialien zu Heimatorten
 - unsortiert: Briefe zum Heimatbrief
- Ggf. Integration von Materialien aus den Ordnern

4. Bibliothek

4.1 Allgemeines

Der Bestand der eindeutig zu den Wehlauern gehört sowie einige Serien und besonders wertvolle (oder alte) Bücher sind bereits in anderen (trockenen) Räumlichkeiten untergebracht und werden zum Wehlauer Bestand gezählt.

4.2 Vorgehensweise

In einem ersten Schritt wurden die Bücher in Zusammenarbeit mit einer ehrenamtlichen Mitarbeiterin thematisch sortiert. In einem zweiten Schritt hat die ehrenamtliche Mitarbeiterin die Buchtitel mit den unten genannten Kriterien erfasst.

- Fachnummer
- Standort (inhaltlicher Bezug)
- Autor(en)
- Herausgeber
- Verlag
- Titel. Untertitel.
- Jahr
- Angaben zur Auflage, Band, Folge, etc.
- „Bezug zu welcher Region? (z.B. Ostpreußen, Kreis Wehlau, Tapiau)“
- welcher Bestand: Wehlau

- welcher Bestand: BdV
- welcher Bestand: unbekannt
- alte Signatur
- Vorbesitzer
- Wissenswertes
- Hinweise auf Dopplungen
- ISBN Nr.

Aufgrund der Art der Aufnahme (fehlende bibliographische Kenntnisse bei der Erfasserin) sind zum Teil neue Felder entstanden (z.B. Verlag / ISBN Nr.) die nicht vorgesehen waren, aber auch nicht immer ausgefüllt waren. Die fettmarkierten Felder sind die, die immer ausgefüllt sein sollten. Insbesondere beim Feld Angaben zur Auflage, Band, Folge etc. waren die Daten zum Teil aufgrund von Unkenntnis verfälscht. In einem gemeinsamen Korrekturgang wurden die Daten weitestmöglich vereinheitlicht.



4.3 Übersicht über Gliederung und Umfang

Regal 1; Ebene 1:	Nachschlagewerke
Regal 1; Ebene 2:	Patenschaften in Niedersachsen u.w.
Regal 1; Ebene 2:	Patenkreis, Heimatblätter

Regal 1; Ebene 2:	Patenkreis (Kreis Grafschaft Hoya, Kreis Diepholz)
Regal 1; Ebene 6:	Altpreußische Forschungen
Regal 1; Ebene 6:	Wörterbücher
Regal 2; Ebene 2:	Wehlauer Heimatbrief
Regal 2; Ebene 2:	Wehlauer Kreisgemeinschaft
Regal 2; Ebene 3	(Schuber):Tapiau (Kreis Wehlau)
Regal 2; Ebene 3	(Schuber):Allenburg (Kreis Wehlau)
Regal 2; Ebene 3:	Wehlau (Kreis Wehlau)
Regal 2; Ebene 3:	Zeitschrift Alle-Pregel-Deime
Regal 3; Ebene 2:	Historisch wertvolle Bücher

Die Bücher sind aktuell locker gestellt und umfassen etwa 5,5 Regalmeter. Die Holzschränke sind zum Teil Staub- und Lichtgeschützt. Da es sich um eine repräsentative Schrankwand handelt, ist die Aufstellung auch repräsentativen Fragestellungen geschuldet.

Die Störche von Allenburg

Ob man will oder nicht, man zählt; es zählt derjenige, der sich besonders dafür interessiert, es zählt aber auch derjenige, dem es eigentlich gleichgültig ist, der keine besondere Beziehung dazu hat. Man zählt auch noch nach Jahren, wenn man wieder in diese großartigen Landschaften kommt, und es gilt jedes Mal einen neuen Tagesrekord aufzustellen. Wir haben ihn gesehen auf dem Weg nach Palmnicken, wir haben ihn beobachtet auf Häusern und v. a . Kirchenruinen, als wir in Richtung Insterburg und Gumbinnen fuhren, wir haben ihn bewundert, wenn er mausblickend über die Wiesen bei Wehlau stolzierte, wir haben in den ostpreußenblauen Himmel gesehen, wenn er sich, die Thermik nutzend, über die unendlich scheinende Weite der Landschaft fast ohne Flügelschlag in großen Kreisen segelnd in die Höhe schraubte, wir haben sie gezählt auf den Ackerflächen bei Domnau oder Taplacken, wir haben ihn ausfindig gemacht auf alten, maroden Ziegelei Schornsteinen - und immer waren wir fasziniert von ihm, dem Weißstorch, ist er doch seit uralten Zeiten ein Glückssymbol, ist er doch für die Menschen immer noch Fabeltier, Frühlingsbote, ja sogar Kinderbringer, schützt sein Horst auf dem Dach vor Feuer und garantiert ein reiches, langes Leben. Er hat sich wie kaum eine andere Vogelart dem Menschen als Kulturfolger angeschlossen, so dass er im Denken und Handeln des Menschen eine große Rolle spielt, die sich in Sagen, Märchen, Legenden, Gedichten oder auch Kinderreimen ausdrückt, und somit ist er auch ein Stück Kulturgeschichte.

Aber diesmal wollten wir nicht zählen! Unser Ziel war Allenburg, denn in der dortigen Kirche ist meine Frau einst getauft worden, und so freuten wir uns auf eine Strecke, die zunächst von Königsberg aus in südöstlicher Richtung auf der heutigen A 196, früher 131, nach Borchertsdorf, Uderwangen und Abschwangen und schließlich Friedland führen sollte. Nachdem wir das Weichbild Königsbergs durchfahren und die große Ringautobahn erreicht hatten, folgten wir ihr bis zur Abfahrt Gutenfeld und tauchten dann auf der A 196 ein in die ostpreußische Landschaft, konnten uns nicht satt sehen an den wunderbaren Alleen, die uns irgendwie schützend aufnahmen, ob Eiche, Kastanie oder Linde, immer wieder neue Wirkungen erzielend, rechts und links immer wieder Durchblicke in die Landschaft, die unter einer sonnigen Morgenfrische lag und dem Blick nichts in den Weg stellte, so dass er sich an der unendlichen Weite und dem Farbenspiel der Grün-, Braun- und Gelbtöne berauschen konnte. Sergej fuhr an diesem Morgen nicht schnell und zügig, einfach um uns die Landschaft, die Alleen, Licht- und Schattenspiele genießen zu lassen. Wir unterhielten uns hin und wieder über das, was wir gerade sahen, oder aber auch, was wir nicht sahen, was wir nicht sehen konnten, weil es die kleinen Dörfer rechts und links dieser Hauptachse nicht mehr gab; ausgelöscht, auf der mitgeführten Karte mit einer Klammer versehen.

Plötzlich Sergejs Stimme etwas lauter: „Links, ein Storch, ein Adebar!“ und dabei trat er etwas auf die Bremse. Unsere Blicke gingen nach links, und da: „Auf der Wiese gehet was. wadet durch die Sümpfe! Besser konnte dieses bekannte Kinderlied nicht illustriert werden, langsam, jeden Zentimeter dieser sumpfigen Senke mit den Augen abtastend, stelte er über die Wiese: ‚Hat ein schwarzweiß Röckchen an, trägt auch rote Strümpfe!‘ Er ließ sich durch uns nicht stören, war voll und ganz mit der Nahrungssuche beschäftigt. „Etwas weiter links sind noch drei zu sehen“, meinte Sergej, und meine Frau ergänzte: „Und dort oben fliegt Storch Nr. 5!“ Wir wollten nicht zählen, aber rechts auf dem Telegraphenmast ein Horst mit zwei Störchen und im Hintergrund auf einem der typischen Wassertürme dieser Landschaft der nächste Storch auf dem Horstrand stehend. Nein, nein wir wollten nicht zählen, aber auf der Strecke zwischen Gutenfeld und Borchertsdorf ließen sich insgesamt 15 Störche beobachten; keiner nannte die Zahl, denn wir wollten ... Wie gut, dass wir Borchertsdorf erreicht hatten und die Kirche unsere Aufmerksamkeit in Anspruch nahm, der zerstörte Turm, auf dem die Fahne der Baltischen Flotte wehte, ein Zeichen dafür, dass das Kirchenschiff, 1735 erbaut, heute als Lagerhalle dient; aber an der Südseite des Turmes ist immer noch das großformatige Bild vom Sämänn zu sehen, das einst Graf Dohna als Stifter der Kirche hat malen lassen. Im Ort selbst ist wenig aus alter Zeit erhalten, und so statteten wir schon bald in das 9 Kilometer entfernte Uderwangen, wobei wir immer wieder von Störchen links und rechts der Chaussee ‚beobachtet‘ wurden, ob auf einer Ruine stehend, ob bei der Mäusejagd in einer Ackerfurche innehaltend oder beim Landeanflug auf eine vom Blitzschlag halb zerstörte Eiche; und in Uderwangen blickten sie neugierig vom zerklüfteten Kirchturm auf uns herunter

und ließen sich durch unser Autotüren-Schlagen nicht stören, beobachteten uns vielmehr bei unserem kurzen Rundgang durch diesen einst blühenden Ort, der heute verfremdet, zerrissen wirkt, nur die Straße zur Kirche mit einem alten Fachwerkhaus, dem roten Ziegelbau der Schule sowie dem alten Pfarrhaus lässt die Schönheit dieses ehemaligen Marktfleckens erahnen, und wie bestätigend landete ein weiterer Storch auf dem Schuldach.

Die sechs Kilometer nach Abschwangen waren schnell geschafft; auch hier ein ähnliches Bild der Dorfstruktur: wenige alte Häuser neben typischen Neubauten aus sowjetischer Zeit; und auch das ungewöhnliche Denkmal, das an eine Gewalttat im 1. Weltkrieg hier in Abschwangen erinnerte, nämlich ein hoher Schornstein eines abgebrannten Hauses mit Storchennest und einer Gedenktafel für 65 getötete Zivilisten, ist nicht mehr zu finden; der Storch allein scheint noch vorhanden, er hat gewechselt auf den Turm der Kirchenruine. Und nicht einmal diese kündigt in Stockheim vorn ehemaligen christlichen Gemeindeleben, abgetragen, verkauft, leerer Platz: aber während hier noch einige Häuser von menschlichem Leben zeugen, findet sich in Schwönau nichts mehr, und die Wasser der Schwöne fließen hier grußlos der nahen Alle entgegen, auf der Landkarte eingeklammert, heißt aufgegeben, ausgelöscht, nur ein Schild mit der Aufschrift ‚Der sechste Kilometer markiert diese ehemalige Ortschaft, meint aber nur, dass man bis Friedland noch sechs Kilometer zurücklegen muss. - Man wird nachdenklich, und auch Sergej war stiller geworden, man müsste traurig sein, aber die ostpreußische Landschaft, die nicht ausgelöscht werden konnte, und die Störche, die hier im Einzugsbereich der Alle ideale Bedingungen vorfinden, versöhnen, lassen das Gesehene nur zu statistischem Material werden.

Und ganz versöhnt waren wir, als wir auf Friedland zufuhren und schon von weitem einen scheinbar intakten, einen vollständigen Kirchturm sahen und unterhalb der Stadt an der Alle-Brücke stehend erkennen konnten, dass die St-Georgs-Kirche immer noch die auf dem Hochufer der Alle gelegene Stadt beherrschte. Hier in Friedland schien die Welt noch in Ordnung, hier wird der Besucher noch wie einst von einer Idylle begrüßt, Stadt und Flusslandschaft der Alle bilden eine homogene Einheit. Der Marktplatz umgeben - mit Ausnahme des Verwaltungsgebäudes an der Westseite - von alter deutscher und restaurierter Bausubstanz, die das Früher lebendig werden lässt; der Platz selbst geschmackvoll gestaltet mit abwechslungsreicher Pflasterung. Die St-Georgs-Kirche, über eine schmale Gasse vom Markt erreichbar, hat den Stürmen der Zeit mit einigen Blessuren getrotzt, Konzert- und Lagerhallenzeit sind vergessen und der heute strahlend weiße Innenraum dieser spätgotischen Hallenkirche, heute mit Ikonasthase, lässt wieder christliches Leben zu.

Versöhnt machten wir uns auf den Weg, verließen die alte Reichsstraße 131 und folgten der R 142 Richtung Allenburg, links der Straße die Mäander der Alle

erahndend; Zweifel konnten nicht bestehen, die Störche signalisierten Flusslandschaft, Niederungsgebiete; und je näher wir Allenburg kamen, der Kirchturm war schon in einiger Entfernung zu erkennen, desto mehr Störche waren zu sehen, kaum verwunderlich, wenn man auf der Landkarte sieht, dass Allenburg am Knotenpunkt vieler Wasserstraßen liegt, denn hier vereinigen sich Omet, Apt und Swine, die vorher noch die Ilme aufgenommen hat, mit der Alle, und auch der Masurische Kanal, noch erkennbar, der, wenn er fertig geworden wäre, eine Verbindung zwischen Masuren und Königsberg unter Nutzung von Alle und Pregel herstellen sollte, mündet hier in die Alle.

Dann hatten wir Allenburg erreicht, und unser Blick richtete sich allein auf die Kirche, er wurde von ihr fast magisch angezogen, nichts, aber auch gar nichts versperrte den Blick, kein Baum, kein Haus; wir registrierten fast nur am Rande, dass wir uns plötzlich auf einem riesigen Platz befanden, der, so signalisierte zumindest die Kirche, das Zentrum Allenburgs sein sollte oder musste, ja gewesen sein musste. Vielmehr wurde unsere Aufmerksamkeit auf ein Schauspiel gelenkt, das sich auf dem 38 m hohen Kirchturm und dem Kirchendach des einschiffigen Langhauses abspielte: Es schien so, als ob sich alle Störche, die wir während dieser Fahrt gesehen hatten, hier auf der Kirche verabredet hätten, um uns und nur uns zu begrüßen. Wir sahen uns an, schüttelten den Kopf, an ein Zählen war überhaupt nicht zu denken; Langhaus und Kirchturm waren dort, wo sich nur eine Möglichkeit geboten hatte, mit Storchennestern besetzt, und nicht nur dort standen die Störche, sondern auch auf Treppentürmchen und Staffeln von Turm und Ostgiebel; und rund um die Kirche flogen sie, ließen ich von der Thermik in die Höhe heben; hier wurde auf dem Kirchendach gelandet, dort von einem Treppenturm aus gestartet, andere blieben in einer Art Warteschleife, um eine Möglichkeit für den Landeanflug zu erhalten, wieder andere starteten zwar, erlangten dabei aber keine Höhe und mussten auf der weiten Wiese vor der Kirche notlanden, um es von dort nochmals zu versuchen. Und gerade dies zeigte uns, dass es sich auch um Jungstörche handeln musste, bei genauerem Hinsehen wurde dies durch den noch bräunlichen Schnabel bestätigt. Sie übten, sie trainierten für die große Reise Ende August Richtung Süden, sie werden sich dann mit den masurischen und oberländischen Störchen vereinigen und als sog. Oststörche, über den Bosphorus nach Afrika und dort bis zum Kapland segeln, ohne Pass und ohne Visum. Und während die Altvögel in großer Höhe über Kirche und Alle-Niederung ihre Kreise zogen und die Jungvögel immer wieder starteten und landeten, stellte sich uns, die wir immer wieder fotografierten, die Frage, warum die Kirche mit so vielen Storchennestern besetzt war, so dass man von einer Brutkolonie sprechen konnte, obwohl der Storch nicht zu den Koloniebrütern zählt. Mit dieser Frage wurde uns schlagartig bewusst, was wir zunächst der Störche wegen nur am Rande, fast unbewusst registriert hatten: es gab hier keine Häuser im Zentrum, nur die Kirche stand noch, und zwar als Getreidespeicher, und das gleichmäßige Rauschen, das über die trostlose Ein-

öde klang, war die Trocknungsanlage. Für die Einfahrt hat man das Mauerwerk aufgerissen. Und zwar dort, wo einst der Altar stand und meine Frau getauft wurde. Nichts hier in Allenburg erinnerte an die ursprünglich planmäßige Anlage mit gitterförmigem Straßennetz auf rechteckigem Grundriss; am Rande dieses riesigen leeren Platzes nur einzelne verstreut stehende Häuser, die sicherlich auch bald abgerissen werden, um die Ziegelsteine gegen Wodka zu tauschen.

Die Störche werden bald nach Süden ziehen und dann wird es hier noch lebloser sein. Nur die Trocknungsanlage wird rauschen. Aber im Frühjahr werden sie wiederkommen, werden ihre alten Horste beziehen, denn andere Horstmöglichkeiten haben sie in Allenburg nicht; sie werden zur Begrüßung freudig klappern, werden die Höchstzahl von 6 Eiern legen, denn das Nahrungsangebot ist reichlich, werden ihre Jungen aufziehen und diese werden dann wieder ihre Flugübungen machen - für die Störche ist Allenburg zum Paradies geworden.

P.S.: Im August 2005 wurde ich eines Besseren belehrt: kein Storch, kein Storchennest, keine Trocknungsanlage! Seit einiger Zeit wird die Kirche von der Ortsgemeinschaft Allenburg restauriert - da gibt es keinen Platz für Störche!

Anmerkung der Redaktion: Nachdem der Förderverein „Allenburger Kirche“ den Turm neu gedeckt hat, innen ein Andachtsraum und ein Museum eingerichtet wurden, sind auch die Störche in großer Zahl wieder da. Leider ist es sehr mühsam auf dem Dach und in den Dachrinnen den anfallenden Kot zu entfernen, damit die Dachrinnen frei bleiben.



Storchenfamilie auf der Kirche in Allenburg

Wehlauer Heimatkreistagei



*Wir gratulieren
Ihnen herzlich
zum Geburtstag!*

Liebe Leserinnen, liebe Leser, liebe Landsleute,

erstmal in der Geschichte der Bundesrepublik Deutschland gibt es ein bundeseinheitliches Meldegesetz (BMG), das am 01.11.2015 in Kraft getreten ist. Mit diesem Gesetz sollen u.a. auch die Rechte der Bürger an ihren persönlichen Daten besser geschützt werden. In § 50 des Gesetzes wurde die Herausgabe von Daten an Rundfunk, Fernsehen und Presse für die Veröffentlichung anlässlich von Geburtstagen und Jubiläen neu geregelt. Geburtstagsdaten dürfen nur noch veröffentlicht werden ab dem 70sten Geburtstag und dann alle 5 Jahre, ab dem 100sten Geburtstag jedes Jahr. Ehejubiläen dürfen erst ab dem 50sten Jubiläum veröffentlicht werden.

Der Heimatbrief ist zwar ein Presseorgan, bezieht seine Daten jedoch aus unserer Heimatkreisdatei und nicht von den Meldeämtern. Dennoch hat der Vorstand beschlossen, ebenfalls nach den neuen gesetzlichen Regelungen zu verfahren jedoch mit der Abweichung dass bereits ab 85 alle jährlichen Geburtstage veröffentlicht werden.

Wer nicht möchte, dass seine/ihre Daten zukünftig im Heimatbrief veröffentlicht werden, teile uns das bitte schriftlich mit.

Der Vorstand der Kreisgemeinschaft Wehlau e.V.

Liebe Landsleute,

viele Geburtstagskinder des vor uns liegenden ersten halben Jahres 2018 werden vergeblich die Ankündigung ihres Ehrentages gesucht haben. Das liegt nicht an besonderen Auswahlkriterien oder an fehlenden Spendeneingängen, sondern allein daran, dass wir diese Geburtsdaten nicht kennen.

Wenn Sie also Ihren Namen nicht finden können, schreiben Sie uns bitte oder rufen Sie einfach an und teilen Sie uns Ihr Geburtsdatum mit, damit wir auch Ihnen in Zukunft an dieser Stelle unsere herzlichsten Glückwünsche aussprechen können.

Ihre ***Wehlauer Heimatkreisdatei***

- 01.01. Prinz**, Else, geb. Zilkenath (98 J.), aus Tapiau, Memellandstraße 27;
jetzt: Jägermühle 8, 23774 Heiligenhafen
- 01.01. Neumann**, Hans-Hubert (98 J.), aus Starckenberg, Langhöfel Dorf;
jetzt: In den Löser 22, 64342 Seeheim-Jugenheim
- 01.01. Fink**, Bruno (91 J.), aus Grünhayn;
jetzt: Schubertstraße 28, 78054 Villingen-Schwenningen
- 01.01. Schmeer**, Ingo (81 J.), aus Richau;
jetzt: Wellenpöhlen 13, 33824 Werther
- 02.01. Jodeit**, Rolf (91 J.), aus Grünhayn;
jetzt: Alfred-Hesse-Weg 31, 34346 Hann.Münden
- 02.01. Henke**, Gisela, geb. Brodd (80 J.), aus Biothen, Kuxtern;
jetzt: Im Flecken 17, 31020 Salzhemmendorf
- 02.01. Dube**, Helga, geb. Sadlowski (80 J.), aus Wehlau, An der Pinnau;
jetzt: Salzstraße 4, 39245 Gommern
- 03.01. Richardt**, Johanna, geb. Berger (97 J.), aus Wehlau,
Pinnauer Straße 7;
jetzt: Franz-Mehring-Straße 17, 28329 Bremen
- 03.01. Walleit**, Anneliese, geb. Just (96 J.), aus Frischenau, Tiefenthamm;
jetzt: Auestraße 14, 37170 Uslar
- 03.01. Gollnow**, Eleonore, geb. Machnik (91 J.), aus Petersdorf, Petersdorf Nord;
jetzt: Schützenweg 19, 27283 Verden
- 03.01. Zilkenath**, Heinz (86 J.), aus Tapiau, Memellandstraße 27;
jetzt: Aumunder-Heide 71, 28755 Bremen
- 03.01. Hensel**, Gerlinde, geb. Thiedmann (75 J.), aus Groß Keylau;
jetzt: Trageweg 4, 30163 Hannover
- 04.01. Trost**, Heinrich (88 J.), aus Auerbach;
jetzt: Am Frauenberg 97, 36251 Bad Hersfeld
- 04.01. Wiese**, Kurt (87 J.), aus Gauleden, Gauleden-Palwe;
jetzt: Lerchenstraße 58, 73655 Plüderhausen
- 04.01. Pollack**, Manfred (75 J.), aus Schirrau, Eichenberg;
jetzt: In den Hecken 23, 53840 Troisdorf
- 05.01. Plath**, Anni, geb. König (96 J.), aus Moterau, Moterau Dorf;
jetzt: Alter Kirchenweg 2, 22844 Norderstedt
- 05.01. Steinbach**, Peter (70 J.), aus Hoya;
jetzt: Hüpedenstraße 1, 27318 Hoya
- 06.01. Höppner**, Ilse, geb. Tobleck (95 J.), aus Poppendorf;
jetzt: Hilgenweg 17, 45721 Haltern
- 06.01. Schneider**, Johanna, geb. Ullrich (94 J.), aus Wehlau,
Kirchenstraße 35;
jetzt: Danziger Straße 2, 21255 Tostedt
- 06.01. Zywiets**, Hildegard, geb. Petruck (90 J.), aus Bürgersdorf,
Bürgersdorf Ost;
jetzt: Aternweg 11, 71642 Ludwigsburg
- 06.01. Wüstholtz**, Christel, geb. Balzereit (89 J.), aus Gauleden,
Linkehnen Gut;
jetzt: Karpfenstraße 18, 78554 Aldingen
- 06.01. Gruler**, Hildegard, geb. Balzereit (89 J.), aus Gauleden,
Linkehnen Gut; **jetzt:** Karpfenstraße 18, 78554 Aldingen

- 06.01. Völlmann, Brigitte**, geb. Staub (80 J.), aus Groß Engelau;
jetzt: Bühler Weg 33, 12349 Berlin
- 06.01. Spallek-Lurz, Anita**, geb. Peters (80 J.), aus Paterswalde, Paterswalde Nord;
jetzt: Paul-Klee-Straße 58, 27753 Delmenhorst
- 06.01. Spiegelsberger, Anneliese**, geb. Heidebruch (80 J.), aus Wehlau;
jetzt: Theodor-Litt-Straße 50, 53121 Bonn
- 07.01. Klimach, Ulrich** (92 J.), aus Paterswalde, Paterswalde Süd;
jetzt: Lübbertweg 11, 44319 Dortmund
- 08.01. Malunat, Hannelore** (93 J.), aus Groß Engelau;
jetzt: Wahrenkamp 22, 42697 Solingen
- 08.01. Fleischer, Ingeborg**, geb. Marr (89 J.), aus Neuendorf;
jetzt: Am Teich 62, 98639 Rippershausen
- 08.01. Reeve, Robert** (88 J.), aus Allenburg, Königstraße 13;
jetzt: 15. Lacava Road, USA-06010 Bristol CT 06010 USA
- 08.01. Magro, Hannelore**, geb. Fritze (85 J.), aus Wehlau, Kirchenstraße 13;
jetzt: Albrecht-Dürer-Straße 15, 68623 Lampertheim
- 08.01. Merkel, Erhard** (85 J.), aus Parnehenen, Kawernicken;
jetzt: Am Felsenkeller 22, 64397 Modautal
- 08.01. Eckelmann, Ursula**, geb. Busse (80 J.), aus Aßlacken, Groß Aßlacken;
jetzt: Kleckerwaldstraße 48 d, 21227 Bendestorf
- 09.01. Friedrich, Ingrid**, geb. Rippke (90 J.), aus Groß Nuhr;
jetzt: Uhlenkamp 17, 31228 Peine
- 09.01. Merzenich, Gretel**, geb. Merzenich (89 J.), aus Wilkendorf;
jetzt: Bickemstraße 24, 44649 Herne
- 09.01. Hentschel, Christel**, geb. Peter (88 J.), aus Wehlau, Parkstraße 34;
jetzt: Am Warberg 12, 38835 Osterwieck
- 09.01. Reinke, Egon** (85 J.), aus Groß Nuhr;
jetzt: Hainweg 17, 67757 Kreimbach-Kaulbach
- 09.01. Lange, Dietrich** (81 J.), aus Tilsit;
jetzt: Göttinger Straße 23, 50858 Köln
- 09.01. Schöps, Helga**, geb. Zöllner (80 J.), aus Bürgersdorf, Bürgersdorf Ost;
jetzt: Köllnische Straße 28, 12439 Berlin
- 10.01. Machhein, Christel**, geb. Kuckuck (80 J.), aus Königsberg;
jetzt: Dorfstraße 1, 14827 Wiesenburg
- 11.01. Boé, Irene**, geb. Zöllner (88 J.), aus Tapiau, Neustraße 22;
jetzt: Woge 1, 31787 Hameln
- 11.01. Mildt, Willi** (85 J.), aus Poppendorf;
jetzt: Tondernstraße 33, 23556 Lübeck
- 11.01. Reinhardt, Hannelore**, geb. Milbradt (80 J.), aus Wehlau, Pogegener Straße 7;
jetzt: Neue Torstraße 5, 19288 Ludwigslust
- 12.01. Lange, Hildegard**, geb. Dobrindt (111 J.), aus Wehlau, Kirchenplatz 5;
jetzt: Germanenweg 2, 32760 Detmold
- 12.01. Müller, Vera**, geb. Milbrett (97 J.), aus Tapiau, Sudermannstraße 9;
jetzt: Triftstraße 31, 23554 Lübeck
- 12.01. Godau, Grete**, geb. David (88 J.), aus Plibischken;
jetzt: Wickenburgstraße 25, 45147 Essen
- 12.01. Vent, Annilore**, geb. Schifke (88 J.), aus Wehlau, Pinnauer Straße 2;
jetzt: Unterm Ettersberg 5, 99427 Weimar

- 12.01. Mielenhausen**, Elfriede, geb. Rahlf (87 J.), aus Poppendorf;
jetzt: Alte Marktstraße 29, 37127 Dransfeld
- 12.01. Lange**, Karl (85 J.), aus Bartenhof, Thulpörschken;
jetzt: Poststraße 3, 06317 Seegebiet Mansfeld-Südharz
- 13.01. Martens**, Gerda, geb. Herrmann (88 J.), aus Tapiau, Gartenstraße 6;
jetzt: Moltkestraße 15, 24768 Rendsburg
- 13.01. Lamoller**, Ewald (87 J.), aus Groß Keylau;
jetzt: Elbdeich 22, 21217 Seevetal
- 13.01. Henke**, Eva-Maria, geb. Frohnert (86 J.), aus Nickelsdorf, Klein Nickelsdorf;
jetzt: Eichenstraße 2, 33649 Bielefeld
- 14.01. Trakowski**, Gretchen, geb. Pape (92 J.), aus Tapiau,
Schluchtenweg 14;
jetzt: Paul-Sorge-Straße 48, 22459 Hamburg
- 14.01. Lemke**, Christel, geb. Fischer (92 J.), aus Tapiau, Königsberger Straße 3;
jetzt: Am Wehr 8, 30974 Wennigsen
- 14.01. Schultz**, Willy (88 J.), aus Wehlau;
jetzt: Wartburgstraße 3, 99094 Erfurt
- 14.01. Hennig**, Elsa, geb. Aukthun (85 J.), aus Grünhayn, Johannenhof;
jetzt: Rudolf-Breitscheid-Straße 24, 22880 Wedel
- 14.01. Gorke**, Josef (80 J.), aus Groß Ponnau;
jetzt: Bovender Straße 12, 37120 Bovenden
- 15.01. Pohl**, Margarete, geb. Kalaschewski (90 J.), aus Paterswalde, Paterswalde
Mitte;
jetzt: Tannenstraße 8, 23569 Lübeck
- 15.01. Albat**, Heinz (88 J.), aus Tapiau;
jetzt: Stolper Straße 1, 44581 Castrop - Rauxel
- 15.01. Rohmoser**, Ingrid, geb. Bernard (86 J.), aus Tapiau, Labiauer Chaussee 3;
jetzt: Heinrichstraße 19, 44623 Herne
- 15.01. Kollien**, Brigitte, geb. Anders (80 J.), aus Klein Ponnau;
jetzt: Sickter Weg 8, 38162 Cremlingen
- 16.01. Knorr**, Meta, geb. Knorr (95 J.), aus Grünhayn;
jetzt: Am Vogelsang 14, 42929 Wermelskirchen
- 16.01. Drebot**, Gertrud, geb. Seidler (95 J.), aus Bieberswalde;
jetzt: 13. Wardourstreet, CDN- Bedford, Nova Scotian
- 16.01. Behi**, Helga, geb. Augustin (80 J.), aus Sanditten, Götzendorf;
jetzt: Hussitenstraße 17, 13355 Berlin
- 17.01. Ting**, Paul (98 J.), aus Fuchshügel, Neulepkau;
jetzt: Buckower Damm 261, 12349 Berlin
- 17.01. Albers**, Eleonore, geb. Riemer (88 J.), aus Brandlacken;
jetzt: Nordstraße 71, 06917 Jessen
- 17.01. Wagner**, Eva, geb. Hübner (87 J.), aus Goldbach, Garbeningenken;
jetzt: Ringstraße 22, 66969 Lemberg
- 17.01. Kibbel**, Waltraud, geb. Herrmann (87 J.), aus Paterswalde, Patershof;
jetzt: Wilmsdorf Nr. 4, 23626 Ratekau
- 17.01. Müller**, Ingeborg, geb. Scheffler (86 J.), aus Wehlau, Markt;
jetzt: Hans-Grade-Straße 42, 39130 Magdeburg
- 17.01. Quäck**, Joachim, Dr. (80 J.), aus Eichen, Gubehnen;
jetzt: Butenfeld 42, 22592 Hamburg

- 17.01. **Marks**, Siegbert (80 J.), aus Weißensee, Weißensee Abbau Nord;
jetzt: Von-Sack-Platz 8 B, 41542 Dormagen
- 18.01. **Klein**, Irmtraud, geb. Klein (88 J.), aus Tapiau, Rentenstraße 9;
jetzt: Brüningsstraße 13, 42119 Wuppertal
- 18.01. **Cordes**, Irmgard, geb. Kohn (85 J.), aus Friedrichsdorf;
jetzt: An den Weiden 16, 27356 Rotenburg (Wümme)
- 18.01. **Hegemann**, Klara, geb. Geiser (85 J.), aus Schirrau;
jetzt: Werrastraße 1 a, 44807 Bochum
- 18.01. **Bartz**, Gisela, geb. Baltrusch (80 J.), aus Skaten, Groß Skaten;
jetzt: Winnekendonker Straße 41, 47627 Kevelaer
- 19.01. **Kühnel**, Brunhilde, geb. Renz (92 J.), aus Wehlau, Richardtstraße 2;
jetzt: Valentin-Becker-Straße 9, 97072 Würzburg
- 19.01. **Breuhammer**, Margarete, geb. Lange (85 J.), aus Wehlau, Kleine Vorstadt 1;
jetzt: Oderstraße 76, 38229 Salzgitter
- 20.01. **Engels**, Margarete, geb. Weiß (90 J.), aus Parnehenen, Agnesenhof;
jetzt: Bahnhofstraße 19, 58579 Schalksmühle
- 20.01. **Sagitzki**, Erika, geb. Sagitzki (88 J.), aus Tapiau;
jetzt: Dorfstraße 53, 90559 Burgthann
- 20.01. **Cords**, Anneliese, geb. Stannies (87 J.), aus Frischenau, Stanillien;
jetzt: Seniorenheim Deepentwiete 3, 25337 Elmshorn
- 20.01. **Ehlers**, Dieter (87 J.), aus Parnehenen, Agnesenhof;
jetzt: Dorfstraße 37, 27367 Ahausen-Eversen
- 21.01. **Packeiser**, Elli, geb. Topel (88 J.), aus Tapiau, Schleusenstr. (Straße der S.A.) 21;
jetzt: Durschstraße 17, 78628 Rottweil
- 21.01. **Neumann**, Walter (80 J.), aus Eichen;
jetzt: Danziger Straße 43, 18107 Rostock
- 22.01. **Kohn**, Heinz (90 J.), aus Wehlau, Vogelweide 13;
jetzt: Kantstraße 8, 27726 Worpswede
- 22.01. **Graf**, Irene, geb. Klimach (88 J.), aus Paterswalde, Paterswalde Süd;
jetzt: Goethestraße 7 A, 35423 Lich
- 22.01. **Baatz**, Anneliese, geb. Schenk (88 J.), aus Tapiau, Kirchenstraße 1;
jetzt: Spitzen 5, 27389 Fintel
- 22.01. **Rohde**, Doris, geb. Höpfner (87 J.), aus Freudenfeld, Krugdorf;
jetzt: Sonnenring 21, 21406 Melbeck
- 22.01. **Marquardt**, Klaus (85 J.), aus Tapiau, Altstraße 15;
jetzt: Dietrich-Bonhoeffer-Straße 44, 06712 Zeitz
- 22.01. **Tillmann**, Friedrich (80 J.), aus Pelkeninken;
jetzt: Paffrather Straße 37, 51069 Köln
- 23.01. **Käding**, Eva, geb. Gohl (89 J.), aus Wehlau, Pogegener Straße 5;
jetzt: Dorfstraße 31, 17237 Warbende
- 23.01. **Hoffmann**, Gerda, geb. Dahnz (87 J.), aus Allenburg, Schwönestraße;
jetzt: Matthias-Grünewald-Straße 14, 65428 Rüsselsheim
- 24.01. **Berger**, Gerhard (93 J.), aus Allenburg, Friedländer Straße 203;
jetzt: Hohlstraße 19, 41812 Erkelenz
- 24.01. **Jacob**, Gert (86 J.), aus Wehlau, Nadolnystraße 5;
jetzt: Gerlingser Weg 25, 58638 Iserlohn
- 24.01. **Scheidemantel**, Rotraut, geb. Goerke (80 J.), aus Weidlacken;
jetzt: Spinnstraße 6, 58300 Wetter

- 24.01. Pallat**, Diethard (75 J.), aus Aßlacken, Groß Aßlacken;
jetzt: Degerschlachter Straße 50, 72827 Wannweil
- 25.01. Schendel**, Herbert (91 J.), aus Groß Birkenfelde;
jetzt: Feuerweg 10, 90547 Stein
- 25.01. Wagner**, Erika, geb. Lorenz (87 J.), aus Tapiau, Memellandstraße 9;
jetzt: Compesmühlenweg 43, 41065 Mönchengladbach
- 25.01. Kuhnert**, Adelheid, Dr., geb. Jakubowski (80 J.), aus Wehlau, Parkstraße 33;
jetzt: Konrad-Adenauer-Straße 27, 73529 Schwäbisch-Gmünd
- 26.01. Tamschick**, Gerhard (91 J.), aus Tapiau, Horst-Wessel-Ring 2;
jetzt: Haynauer Straße 1, 58332 Schwelm
- 26.01. Mallasch**, Gerhard (88 J.), aus Wehlau, Große Vorstadt 5;
jetzt: Am Listholze 75, 30177 Hannover
- 26.01. Rosenwald**, Elfriede, geb. Morgenstern (80 J.), aus Skaten, Groß Skaten;
jetzt: Zur Acht 3, 67753 Rothselberg
- 27.01. Nolting**, Helene, geb. Hempel (98 J.), aus Wehlau, Große Vorstadt 24;
jetzt: Flurstraße 9, 82256 Fürstenfeldbruck
- 27.01. Dömpke**, Bruno (90 J.), aus Wehlau, Gartenstraße 10;
jetzt: Kurze Straße 2, 18556 Wiek
- 27.01. Godau**, Heinrich (85 J.), aus Pregelswalde, Pregelswalde Abbau;
jetzt: Uhlandstraße 10, 75446 Wiernzheim
- 28.01. Mahler**, Günter (88 J.), aus Wehlau, Wårterhaus 161;
jetzt: Tornauer Straße 33, 39576 Stendal
- 29.01. Lengtat**, Eva, geb. Oschlies (98 J.), aus Petersdorf;
jetzt: Prenzlauer Straße 7, 38350 Helmstedt
- 29.01. Petereit**, Ulrich (90 J.), aus Tapiau, Uferstraße 2;
jetzt: Uferstraße 37, 45968 Gladbeck
- 29.01. Mohr**, Waltraud, geb. Reimer (89 J.), aus Starkenberg, Starkenberg Abbau;
jetzt: Gartenstraße 19, 71134 Aidlingen
- 29.01. Pottel**, Ingeburg, geb. Möller (87 J.), aus Tapiau, Pruzzenwall 2;
jetzt: Wittenberger Straße 11, 06749 Bitterfeld
- 30.01. Ochs**, Gabriele, geb. Graumann (90 J.), aus Grauden, Grauden Oberförsterei;
jetzt: Dicken, CH-9035 Grub/AR
- 30.01. Geiser**, Karl-Heinz (87 J.), aus Schirrau;
jetzt: Tulpenweg 20, 44869 Bochum
- 31.01. Grau**, Elisabeth, geb. Brandt (88 J.), aus Tapiau, Bahnhof;
jetzt: Hinsbleek 11, 22391 Hamburg
- 31.01. Feigenbaum**, Eva, geb. Preiksch (88 J.), aus Goldbach, Goldbach Nord;
jetzt: Leopoldstraße 17, 77933 Lahr
- 31.01. Taube**, Hildegard, geb. Klosterberg (80 J.), aus Poppendorf;
jetzt: Mehlemer Straße 46 B, 53343 Wachtberg
- 01.02. Cleve**, Hildegard, geb. Bojarra (90 J.), aus Tapiau, Königsberger Straße 32;
jetzt: Dahne 9, 31789 Hameln
- 01.02. Schlisio**, Helene, geb. Oldrop (75 J.), aus Klein Engelau, Engelshöhe Gut;
jetzt: Schlesienweg 18, 21514 Büchen
- 01.02. Kleber**, Herbert (70 J.), aus Pregelswalde;
jetzt: Gelbchenweg 8, 04838 Eilenburg
- 02.02. Siebeck**, Ella, geb. Will (102 J.), aus Irglacken;
jetzt: Asser Ring 18 D, 31241 Ilsede

- 02.02. Schäfer**, Käte, geb. Gottheit (88 J.), aus Tapiau;
jetzt: Fasanenstraße 21, 73553 Alfdorf
- 02.02. Rehagel**, Georg (80 J.), aus Großudertal;
jetzt: Steinstraße 53 a, 51379 Leverkusen
- 03.02. Brüggmann**, Horst (88 J.), aus Karbow;
jetzt: Scharnhorststraße 23, 19386 Lübz
- 03.02. Praglowski**, Othmar (86 J.), aus Aachen;
jetzt: Bodelschwingstraße 3, 52078 Aachen
- 03.02. Bachmann**, Gisela, geb. Leinweber (75 J.), aus Groß Nuhr;
jetzt: Medardusstraße 45, 50259 Pulheim
- 04.02. Dörfling**, Magdalena, geb. Neumann (88 J.), aus Köllmisch Damerau;
jetzt: Herrmann-Kröger-Straße 10, 23669 Timmendorfer Strand
- 04.02. Babel**, Fritz (87 J.), aus Gauleden, Gauleden-Palwe;
jetzt: Friedensweg 2, 19069 Zickhusen
- 04.02. Hermund**, Erika, geb. Horn (85 J.), aus Gauleden, Bärenbruch;
jetzt: Lindenstraße 58, 53757 Sankt Augustin
- 04.02. Plaumann**, Ulrich (80 J.), aus Wehlau;
jetzt: Rathmannsdorfer Weg 16, 24109 Kiel
- 04.02. Reich**, Peter (80 J.), aus Allenburg;
jetzt: Falkenstraße 21, 22885 Barsbüttel
- 04.02. Jung**, Gisela, geb. Pahlke (75 J.), aus Weißensee, Weißensee Abbau Nord;
jetzt: Mittelweg 2, 18347 Dierhagen
- 05.02. Broge**, Günter (90 J.), aus Genslack, Neu Zimmau;
jetzt: Markgrafenhof 43, 45886 Gelsenkirchen
- 05.02. Neumann**, Hertha, geb. Schmidt (86 J.), aus Pregelswalde, Falkenhorst;
jetzt: , CDN- Niagara on the Lake
- 05.02. Minuth**, Manfred (83 J.), aus Wehlau, Grabenstraße 4;
jetzt: Sprengerstraße 35 A, 31785 Hameln
- 06.02. Däblitz**, Heinz (91 J.), aus Irglacken;
jetzt: Tiergartenstraße 38, 17235 Neustrelitz
- 06.02. Albrozeit**, Kurt (86 J.), aus Goldbach, Goldbach Nord;
jetzt: Denniner Straße 11, 17392 Spantekow
- 06.02. Wiese**, Elisabeth, geb. Pfeffer (85 J.), aus Gauleden, Gauleden-Palwe;
jetzt: Lerchenstraße 58, 73655 Plüderhausen
- 06.02. Conrad**, Kurt (85 J.), aus Groß Engellau;
jetzt: Celler Straße 12, 29690 Buchholz
- 07.02. Schöl**, Erich (99 J.), aus Leißienen;
jetzt: Lärchenweg 2, 51503 Rösrath
- 07.02. Krüger**, Heinz (94 J.), aus Parnehen, Kawernicken;
jetzt: Rotdornweg 3, 25474 Hasloh
- 07.02. Neiß**, Werner (90 J.), aus Wehlau;
jetzt: Schießstattstraße 36, 85253 Kleinberghofen
- 07.02. Güldenstern**, Adalbert (90 J.), aus Irglacken, Waldheim;
jetzt: Eschstraße 36 a, 44629 Herne
- 07.02. Hanneken**, Willi (89 J.), aus Eiserwagen, Friederikenruh;
jetzt: Robert-Koch-Straße 4, 26655 Westerstede
- 07.02. Leutritz**, Christel, geb. Hölger (80 J.), aus Allenburg, Königstraße 13;
jetzt: Rohrer Straße 43, 71144 Steinenbronn

- 08.02. Hermsdorf**, Irmgard, geb. Hinz (92 J.), aus Frischenau, Stanillien;
jetzt: Theodor-Heuß-Straße 5, 25980 Westerland
- 08.02. Friedriszik**, Liselotte, geb. Paulat (89 J.), aus Tapiau, Altstraße;
jetzt: Bossauer Straße 31, 23554 Lübeck
- 08.02. Klein**, Maria, geb. Hopp (86 J.), aus Taplacken;
jetzt: Seehausener Straße 5, 17291 Blankenburg
- 09.02. Pries**, Paul (97 J.), aus Bürgersdorf, Bürgersdorf West;
jetzt: Dorfstraße 17, 24326 Stocksee
- 09.02. Pfeiffer**, Irmtraud, Dr., geb. Kunze (93 J.), aus Tapiau, Schleusenstraße;
jetzt: An der Ochsenwiese 10, 63450 Hanau
- 09.02. Möller**, Hannelore, geb. Kramer (70 J.), aus Uderhöhe;
jetzt: Oberdorfstraße 23, 53343 Wachtberg
- 10.02. Loosen**, Horst Wilhelm (88 J.), aus Bartenhof;
jetzt: Am Hermannshof 5, 50996 Köln
- 10.02. Schulz**, Werner (86 J.), aus Pregelswalde, Pregelswalde Abbau;
jetzt: Moisinger Allee 135 A, 23558 Lübeck
- 10.02. Zipperling**, Brigitte, geb. Ohneszeit (85 J.), aus Wehlau, Grabenstraße 24;
jetzt: Rudower Straße 15, 17235 Neustrelitz
- 10.02. Schimkat**, Werner (80 J.), aus Wehlau, Petersdorfer Straße 15;
jetzt: Dresdener Ring 18, 65191 Wiesbaden
- 11.02. Springer**, Erich (92 J.), aus Romau;
jetzt: Drosselstraße 2, 32602 Vlotho
- 11.02. Redmer**, Elfriede, geb. Hartmann (92 J.), aus Wehlau, Memeler Straße 29;
jetzt: Dieststraße 14, 35683 Dillenburg
- 11.02. Beister**, Ilse, geb. Berger (90 J.), aus Genslack;
jetzt: Trakehner Ring 23, 31226 Peine
- 11.02. Günther**, Horst (88 J.), aus Groß Michelau;
jetzt: Rudolf-Breitscheid-Straße 7, 23946 Boltenhagen
- 11.02. Schulz**, Fritz (88 J.), aus Bartenhof;
jetzt: Karl-Straße 14 B, 04420 Markranstädt
- 11.02. Schwarz**, Heinz (88 J.), aus Holländerei;
jetzt: Kirchstraße 13, 31033 Brüggen
- 11.02. Böttcher-Pannwitz**, Hildegard, geb. Przygodda (88 J.), aus Tapiau, Markt 6;
jetzt: Glasbachweg 23, 79410 Badenweiler
- 11.02. Bütow**, Brigitte (88 J.), aus Groß Allendorf, Allendorfhof;
jetzt: Ruhwaldstraße 30, 16540 Hohen Neuendorf
- 11.02. Morscheck**, Hannelore, geb. Lauwige (80 J.), aus Allenburg, Wehlauer Tor Straße 145; **jetzt:** Driburger Straße 8, 40472 Düsseldorf
- 12.02. Meilahn**, Gertraud, geb. Neumann (93 J.), aus Langendorf;
jetzt: Seefelder Straße 6, 26969 Butjadingen
- 12.02. Teller**, Günter (87 J.), aus Wehlau;
jetzt: Engelsholt 108, 41069 Mönchengladbach
- 12.02. Gronau**, Gertrud, geb. Blümel (87 J.), aus Wehlau, Neustadt 1;
jetzt: Wurfweg 22, 26954 Nordenham
- 12.02. Hofmaier**, Ursula, geb. Petruck (85 J.), aus Bürgersdorf, Bürgersdorf Ost;
jetzt: Johannes-Buhl-Straße 7, 71634 Ludwigsburg
- 12.02. Warthun**, Horst (75 J.), aus Tapiau, Deimestraße 5;
jetzt: Biesenwiese 34, 47167 Duisburg

- 12.02. Hohmann, Gisela**, geb. Hohmann (70 J.), aus Wargienen;
jetzt: Maierbugallee 9, 79112 Freiburg
- 13.02. Geede, Ruth**, geb. Geede (102 J.), aus Königsberg;
jetzt: Wieddüp 24, 22459 Hamburg
- 13.02. Hennig, Marianne**, geb. Hennig (94 J.), aus Eichen, Behlacken;
jetzt: Daadener Straße 29, 57520 Derschen
- 13.02. Kaspereit, Margrit**, geb. Rolke (75 J.), aus Groß Ponnau;
jetzt: Bäderstraße 64, 17406 Usedom
- 14.02. Schmidt, Erika**, geb. Liedtke (90 J.), aus Pregelswalde;
jetzt: Kleine Frehn 8, 47877 Willich
- 14.02. Neumann, Erich** (88 J.), aus Lindendorf;
jetzt: Mildred-Scheel-Straße 8, 50996 Köln
- 14.02. Adam, Ruth**, geb. Schultz (87 J.), aus Gauleden, Kapkeim;
jetzt: Schelpstraße 11, 32107 Bad Salzufen
- 14.02. Albat, Ilse**, geb. Demgen (86 J.), aus Castrop-Rauxel;
jetzt: Stolper Straße 1, 44581 Castrop Rauxel
- 14.02. Pasternak, Gerd** (85 J.), aus Wehlau, Niddener Straße 4;
jetzt: Raiffeisenstraße 18, 67161 Gönnheim
- 15.02. Kalledat, Ernst** (98 J.), aus Petersdorf;
jetzt: Auf der Schanze 7, 33647 Bielefeld
- 15.02. Koch, Ursula**, geb. Kienapfel (96 J.), aus Wehlau, Allestraße;
jetzt: Am Weingarten 35, 49545 Tecklenburg
- 16.02. Kalwellis, Edith**, geb. Hoffmann (95 J.), aus Skaten, Klein Skaten;
jetzt: Kreienmoor 6, 29633 Munster
- 16.02. Marks, Elfriede**, geb. Sperrhacke (92 J.), aus Weißensee, Weißensee Abbau Nord;
jetzt: Eisenberger Straße 9, 07639 Weißenborn
- 16.02. Olthoff, Ilse**, geb. Kalkowski (90 J.), aus Tapiau, Lindemannstraße 12;
jetzt: Sperberweg 17, 31855 Aerzen
- 16.02. Marquardt, Gisela**, geb. Kropelit (87 J.), aus Tapiau, Altstraße 15;
jetzt: Dietrich-Bonhoeffer-Straße 44, 06712 Zeitz
- 16.02. Werth, Sieglinde**, geb. Wolf (80 J.), aus Irglacken;
jetzt: Jägerstraße 6, 16269 Wriezen
- 17.02. Reinke, Gerda**, geb. Hoffleidt (94 J.), aus Tapiau, Patrouillenweg 3;
jetzt: Wagnerstraße 11, 14480 Potsdam
- 17.02. Schlaud, Lydia**, geb. Heinrich (94 J.), aus Plauen, Groß Plauen;
jetzt: Tullastraße 3, 67069 Ludwigshafen
- 17.02. Schulz, Dietrich** (90 J.), aus Paterswalde, Paterswalde Nord;
jetzt: Bruno-Bürgel-Straße 19, 28759 Bremen
- 17.02. Meson, Helmut** (89 J.), aus Goldbach, Groß Köwe;
jetzt: Dorfstraße 47, 24366 Loose
- 17.02. Supkus, Helmut** (87 J.), aus Wargienen;
jetzt: Ahornallee 1, 16548 Glienicke-Nordbahn
- 17.02. Schreiber, Hannelore**, geb. Schreiber (80 J.), aus Tapiau, Kiesweg 17;
jetzt: Torgasse 62, 98617 Wohlmuthausen
- 18.02. Schott, Irene**, geb. Schmidt (90 J.), aus Wehlau;
jetzt: Wörschweiler Straße 14, 66482 Zweibrücken

- 18.02. Jensen**, Karl-Heinz (88 J.), aus Groß Engellau;
jetzt: Friedrichstraße 21, 25767 Albersdorf
- 18.02. Kock**, Ruth, geb. Kirschstein (85 J.), aus Groß Engellau;
jetzt: Kieler Straße 58, 24768 Rendsburg
- 18.02. Kamsties**, Klaus (80 J.), aus Groß Nuhr;
jetzt: Weidenweg 28, 23769 Burg
- 19.02. Heinsohn**, Hertha, geb. Kösling (94 J.), aus Parnehenen, Kawernicken;
jetzt: Amselstieg 36, 21682 Stade
- 19.02. Ullmann**, Dora, geb. Marks (92 J.), aus Nickelsdorf;
jetzt: Hauptstraße 84, 08115 Lichtentanne
- 19.02. Neumann**, Christa, geb. Pauluhn (88 J.), aus Lindendorf;
jetzt: Massower Straße 17, 21514 Klein Pampau
- 19.02. Schauließ**, Alida, geb. ? (87 J.), aus Tapiau, Schleusenstraße (Straße der S.A.) 29;
jetzt: Eicher Feldstraße 7, 57258 Freudenberg
- 19.02. Jung**, Wolfgang (85 J.), aus Plibischken;
jetzt: Schwedenstraße 23, 65239 Hochheim
- 20.02. Kurtz**, Gottfried (92 J.), aus Sanditten, Schaberau;
jetzt: Solinger Straße 1, 42349 Wuppertal
- 20.02. Onischke**, Ernst (91 J.), aus Schallen, Trimmiau;
jetzt: Im Chausseefeld 37, 70599 Stuttgart
- 20.02. Wosing**, Elfriede, geb. Steppat (88 J.), aus Wehlau, Neustadt 19;
jetzt: Quellenweg 8, 31787 Hameln
- 20.02. Genßler**, Ursula, geb. Buck (88 J.), aus Neuendorf;
jetzt: Anton-Ulrich-Straße 11, 98617 Meiningen
- 20.02. Suri**, Elisabeth, geb. Siedler (87 J.), aus Petersdorf, Petersdorf Nord;
jetzt: Kirchstraße 36, 17039 Trollenhagen
- 20.02. Böhm**, Ursula, geb. Bischoff (85 J.), aus Plibischken;
jetzt: Skarbinastraße 75, 12309 Berlin
- 21.02. Kopka**, Alfred (94 J.), aus Tapiau, Labiauer Chaussee 8;
jetzt: Am Friedhof 10, 41372 Niederkrüchten
- 21.02. Falkenberg**, Christel, geb. Neumann (93 J.), aus Paterswalde, Paterswalde Nord;
jetzt: Sonnenallee 281, 12057 Berlin
- 21.02. Grube**, Konrad (89 J.), aus Allenburg, Friedländer Straße 912;
jetzt: Im Karrensteigle 5, 72584 Hülben
- 21.02. Gudd**, Brunhilde, geb. Holstinski (86 J.), aus Kuglack, Groß Kuglack;
jetzt: Teichstraße 19, 32257 Bünde
- 21.02. Junkuhn**, Wilhelm (75 J.), aus Neuendorf;
jetzt: Ollikstraße 16, 99510 Apolda
- 22.02. Holländer**, Alfred (96 J.), aus Nickelsdorf;
jetzt: Dinslakener Straße 108, 46562 Voerde
- 22.02. Mielke**, Veronika, geb. Palkowski (94 J.), aus Friedrichsthal;
jetzt: Hagener Allee 20-24, 22926 Ahrensburg
- 22.02. Zink**, Marlis, geb. Meier (88 J.), aus Tapiau, Labiauer Chaussee 9;
jetzt: Herrenshoffer Straße 16, 41352 Korschenbroich
- 22.02. Steinbrücker**, Ilse, geb. Bähre (87 J.), aus Allenburg, Herrenstraße 138;
jetzt: Teichstraße 5, 31319 Sehnde

- 22.02. Braun**, Ursula, geb. Kleinfeld (75 J.), aus Tapiau, Sudermannstraße 2;
jetzt: Lustheide 27 a, 51427 Bergisch Gladbach
- 22.02. Bour**, Margot, geb. Jarosch (70 J.), aus Allenburg, Schlachthof 189;
jetzt: Dr.-Wilhelm-Külz-Straße 28, 06917 Jessen
- 23.02. Jakobi**, Horst (89 J.), aus Tapiau, Memellandstraße 47;
jetzt: Uhlandstraße 5, 16540 Hohen Neuendorf
- 23.02. Reddig**, Irmgard, geb. Gabriel (88 J.), aus Aßlacken, Klein Aßlacken;
jetzt: Seestraße 18 A, 16775 Altglobsow
- 23.02. Schmidt**, Waltraud, geb. Graap (80 J.), aus Bürgersdorf, Bürgersdorf Ost;
jetzt: Allerstraße 32, 06846 Dessau-Roßlau
- 24.02. Wanzke**, Ursula, geb. Braun (96 J.), aus Tapiau, Labiauer Chaussee 53;
jetzt: Schmilauer Straße 126, 23909 Ratzeburg
- 24.02. Brinker**, Gisela, geb. Didt (88 J.), aus Wehlau, Allestraße 8;
jetzt: Beethovenstraße 4, 49377 Vechta
- 24.02. Hoffmann**, Hans (87 J.), aus Wehlau, Klosterplatz 9;
jetzt: Mahlower Weg 1 a, 14979 Kleinbeeren
- 24.02. Jacob**, Helga, geb. Schleicher (85 J.), aus Groß Allendorf, Ziegelhöfchen;
jetzt: Klindkamp 5, 38159 Vechede
- 24.02. Quäck**, Brigitte, geb. Dawert (80 J.), aus Eichen, Gubehnen;
jetzt: Butenfeld 42, 22592 Hamburg
- 25.02. Siewert**, Herta, geb. Albroßeit (89 J.), aus Goldbach, Goldbach Nord;
jetzt: Hans-Schröer-Straße 73/74, 15562 Rüdersdorf
- 25.02. Naujoks**, Reinhilde, geb. van der Veen (87 J.), aus Tapiau, Schleusenstr. 23;
jetzt: Unteres Feld Nr. 6, 33803 Steinhagen
- 25.02. Bartke**, Rudolf (85 J.), aus Wehlau, Memeler Straße 35;
jetzt: Kupferplatte 9, 44795 Bochum
- 26.02. Krause**, Grete, geb. Schulz (90 J.), aus Bartenhof;
jetzt: Seniorenzentrum Grenzstraße 51, 45881 Gelsenkirchen
- 26.02. Schenk**, Irmgard, geb. Knorr (88 J.), aus Grünlinde;
jetzt: Saarlandstraße 4 b, 45711 Datteln
- 26.02. Wernecke**, Ursula, geb. Lau (85 J.), aus Lindendorf;
jetzt: Puttbusser Weg 14, 01109 Dresden
- 26.02. Wilhelm**, Eva, geb. Neumann (85 J.), aus Tapiau, Königsberger Straße 30;
jetzt: Heisenkamp 45, 38667 Bad Harzburg
- 27.02. Hergert**, Eleonore, geb. Mertsch (91 J.), aus Grünhayn;
jetzt: Schumannstraße 2, 21762 Otterndorf
- 27.02. Stadie**, Emil (87 J.), aus Gauleden, Bärenbruch;
jetzt: Beethovenstraße 6, 53757 Sankt Augustin
- 27.02. Butzki**, Alfred (80 J.), aus Hanswalde;
jetzt: Zum See 20, 17111 Sommersdorf
- 28.02. Frank**, Angela, geb. Ott (94 J.), aus Wehlau, Freiheit 2;
jetzt: Kapuzinerstraße 3, 97318 Kitzingen
- 28.02. Becker**, Edith, geb. Tertel (93 J.), aus Wehlau, Freiheit;
jetzt: Rheinstraße 55, 79761 Waldshut
- 28.02. Truschkat**, Elfriede, geb. Vogt (90 J.), aus Lindendorf;
jetzt: Fohlenwiese 23, 33719 Bielefeld

- 01.03. Melzer**, Hildegard, geb. Pichler (95 J.), aus Tapiau, Schleusenstraße;
jetzt: Nösnerland 30, 51674 Wiehl
- 01.03. Krämer**, Christel, geb. Pfarr (91 J.), aus Tapiau, Kleinhof;
jetzt: Molierestraße 16, 26129 Oldenburg
- 01.03. Busse**, Waltraud, geb. Lehmann (87 J.), aus Grünlinde;
jetzt: Aschau 7, 24340 Altenhof
- 01.03. Rabe**, Brigitte, geb. Böhnke (70 J.), aus Irglacken;
jetzt: Schmiedestraße 14, 58566 Kierspe
- 02.03. Quick**, Irma, geb. Fohs (94 J.), aus Tapiau, Schleusenstraße 25;
jetzt: „Firnra“ Hutton-Moor-Lane, GB- Avon BS24 8RX Weston
- 02.03. Ackermann**, Günther, Prof. (89 J.), aus Tapiau, Markt 10;
jetzt: Sickingenstraße 1, 99423 Weimar
- 02.03. Hanau**, Winfried, Dr. (85 J.), aus Groß Budlacken;
jetzt: Lindenallee 50, 13088 Berlin
- 02.03. Soltau**, Marianne, geb. Höhne (75 J.), aus Tapiau, Lindemannstraße 8;
jetzt: Haydnstraße 56, 91074 Herzogenaurach
- 03.03. Lühmann**, Hertha, geb. Szikorra (95 J.), aus Frischenau;
jetzt: Gassenstraße 1, 37586 Dassel
- 03.03. Bartsch**, Ruth, geb. Bartsch (85 J.), aus Bartenhof;
jetzt: Nöthstraße 2, 98617 Meiningen
- 03.03. Wagner**, Hildegard, geb. Riemann (85 J.), aus Hanswalde;
jetzt: Schneedeich 73, 21683 Stade
- 03.03. Meyer**, Heinz (80 J.), aus Schirrau, Klein Schirrau;
jetzt: Handwerker Ring 10, 38464 Groß Twülpstedt
- 03.03. Wendlandt**, Karlheinz (70 J.), aus Holländerei;
jetzt: Pferdekoppel 18, 29643 Neuenkirchen
- 04.03. Ehlert**, Ingrid, geb. Hollweg (87 J.), aus Sanditten, Götzendorf;
jetzt: Ernst-Thälmann-Straße 57, 15295 Brieskow-Finkenheerd
- 04.03. Trost**, Lena, geb. Ellwanger (85 J.), aus Auerbach;
jetzt: Am Frauenberg 97, 36251 Bad Hersfeld
- 04.03. Kabisch**, Gisela, geb. Perkuhn (84 J.), aus Wehlau, Schwarzorter Straße 22;
jetzt: Fasanenstraße 5, 46539 Dinslaken
- 04.03. Thüne**, Wolfgang, Dr. (75 J.), aus Wargienen;
jetzt: Wormser Straße 22, 55276 Oppenheim
- 05.03. Becker**, Waltraud, geb. Schmidt (93 J.), aus Wehlau, Pinnauer Straße 5;
jetzt: Brägelmannstraße 16, 49377 Vechta
- 05.03. Lammers**, Liesbeth, geb. Gronwald (89 J.), aus Petersdorf;
jetzt: Ahornstraße 26, 47661 Issum
- 05.03. Engelke**, Anneliese, geb. Witt (87 J.), aus Tapiau, Uferstraße 4;
jetzt: Gerichtstraße 4, 37574 Einbeck
- 05.03. Schumann**, Liselotte, geb. Riemer (85 J.), aus Brandlacken;
jetzt: Burgwallstraße 6, 06862 Roßlau
- 05.03. Völlmann**, Bruno (80 J.), aus Groß Engelau;
jetzt: Bühler Weg 33, 12349 Berlin
- 06.03. Brüggemann**, Hildegard, geb. Onischke (95 J.), aus Wehlau, Parkstraße 27;
jetzt: Langenberger Straße 48 A, 27798 Hude

- 06.03. Aukthun**, Walter (91 J.), aus Poppendorf;
jetzt: Imbekstieg 54, 22527 Hamburg
- 06.03. Rossenbach**, Hubert (90 J.), aus Eiserwagen, Friederikenruh;
jetzt: Römerstraße 7, 51597 Morsbach
- 06.03. Axen**, Edith, geb. Meyer (88 J.), aus Groß Engelau;
jetzt: Droste-Hülshoff-Straße 92, 45772 Marl
- 06.03. Willutzki**, Ursula, geb. Stadie (85 J.), aus Jägersdorf;
jetzt: Eichendorffstraße 57, 24223 Schwentinental
- 07.03. Dürselen**, Wolfgang (92 J.), aus Jena;
jetzt: Anna-Siemsen-Straße 17, 07745 Jena
- 07.03. Garrn**, Margit, geb. Zechlin (87 J.), aus Tapiau, Bahnhofstraße 20;
jetzt: Kiebitzweg 17, 24211 Preetz
- 08.03. Bessel**, Hans (87 J.), aus Zohpen;
jetzt: Isfeldstraße 30, 22589 Hamburg
- 08.03. Bartel**, Günter (86 J.), aus Bartenhof;
jetzt: Nordhäuser Straße 3, 99755 Ellrich
- 08.03. Schubardt**, Gisela, geb. Abel (85 J.), aus Tapiau, Memellandstraße 3;
jetzt: Eulenstraße 89, 22763 Hamburg
- 09.03. Bernst**, Elfriede, geb. Hildebrandt (91 J.), aus Aßlacken, Groß Aßlacken;
jetzt: Stifterstraße 10, 07743 Jena
- 09.03. Donde**, Horst (88 J.), aus Tapiau, Schlageter Straße 14;
jetzt: Friedensring 14, 19243 Wittenburg
- 10.03. Bott**, Ursula, geb. Horn (95 J.), aus Pregelswalde;
jetzt: Rugenbusch 12, 24576 Bad Bramstedt
- 10.03. Gäde**, Paul (86 J.), aus Wehlau, Memeler Straße 32;
jetzt: Kleinbrüchle 4, 76547 Sinzheim
- 10.03. Weidemann**, Gerd (75 J.), aus Knäblacken;
jetzt: Junkernkamp 14, 28790 Schwanewede
- 10.03. Reimer**, Hans (75 J.), aus Paterswalde, Paterswalde Mitte;
jetzt: Oberdorfstraße 56, 45143 Essen
- 10.03. Gallein**, Brigitte, geb. Tobahn (70 J.), aus Goldbach, Goldbach Süd;
jetzt: Immenseeweg 8, 25842 Langenhorn
- 11.03. Hennig**, Siegfried (91 J.), aus Eichen, Behlacken;
jetzt: Echelteichweg 55, 58640 Iserlohn
- 11.03. Grünheid**, Renate, geb. Reich (80 J.), aus Wehlau, Wasserwerkstraße;
jetzt: Reginenstraße 25, 59069 Hamm
- 11.03. Fischer**, Reinhart (75 J.), aus Klein Engelau, Engelshöhe Gut;
jetzt: Mindener Straße 18 B, 31737 Rinteln
- 12.03. Glang**, Rudi (89 J.), aus Kühnbruch;
jetzt: Freinsheimer Weg 16, 67281 Bissersheim
- 12.03. Loosen**, Maria, geb. Meyer (88 J.), aus Bartenhof;
jetzt: Am Hermannshof 5, 50996 Köln
- 12.03. Krehbiel**, Elsbeth, geb. Möbius (87 J.), aus Grünlinde;
jetzt: Am Schimmelberg 20, 67729 Sippersfeld
- 12.03. Hoppe**, Bruno (87 J.), aus Wehlau, Memeler Straße 6;
jetzt: Lindenring 6, 16515 Oranienburg
- 12.03. Howe**, Henriette, geb. Rimbach (85 J.), aus Gauleden, Kapkeim;
jetzt: Stoppenbergstraße 26, 46483 Wesel

- 13.03. Gaudi**, Anneliese, geb. Kling (95 J.), aus Paterswalde, Paterswalde Mitte;
jetzt: Rennelswies 12, 55743 Idar-Oberstein
- 13.03. Drenseck**, Lieselotte, geb. Rattay (93 J.), aus Zohpen;
jetzt: Hauptstraße 41, 51702 Bergneustadt
- 13.03. Wegner**, Hildegard, geb. Stolzenwald (89 J.), aus Neuendorf;
jetzt: Schicks Kamp 21, 48317 Drensteinfurt
- 13.03. Fuchs**, Helga, geb. Doepner (88 J.), aus Allenburg, Schwönestraße;
jetzt: Aachener Straße 5, 45145 Essen
- 13.03. Weber**, Michael (70 J.), aus Grevesmühlen;
jetzt: Straße des Friedens 23, 23936 Grevesmühlen
- 14.03. Bierkandt**, Ruth, geb. Wehowski (90 J.), aus Grünhayn;
jetzt: Ostpreußenring 124, 23569 Lübeck
- 14.03. Bendick**, Reinhard (87 J.), aus Wehlau, Krumme Grube 6;
jetzt: Siebseeweg 57, 68305 Mannheim
- 15.03. Gutthart**, Helmut (94 J.), aus Tapiau, Schloßstraße 6;
jetzt: Ostpreußenstraße 55, 91126 Schwabach
- 15.03. Mattke**, Helmut (94 J.), aus Plauen, Plauen Forsthaus;
jetzt: Gartenstraße 9 a, 18209 Heiligendamm
- 15.03. Saß**, Margarete, geb. Klemusch (94 J.), aus Fuchshügel, Neulepkau;
jetzt: Dorfstraße 51, 17179 Dölitz
- 15.03. Knackstädt**, Ruth (93 J.), aus Groß Ponnau;
jetzt: Goethestraße 18, 63329 Egelsbach
- 16.03. Otto**, Hildegard, geb. Schwesig (95 J.), aus Wehlau, Neustadt 28;
jetzt: Zeisigweg 7, 51373 Leverkusen
- 16.03. Robitzki**, Erna, geb. Lütje (90 J.), aus Groß Engellau;
jetzt: Papyrusweg 13 c, 22117 Hamburg
- 16.03. Newiger**, Hans (86 J.), aus Auerbach;
jetzt: Vietingstraße 6, 33378 Rheda-Wiedenbrück
- 17.03. Braun**, Gerd (85 J.), aus Wehlau, Augker Straße 1;
jetzt: Königsteiner Straße 218 a, 65812 Bad Soden
- 17.03. Kugland**, Elli, geb. Seemann (75 J.), aus Pregelswalde;
jetzt: Schwester-Therese-Straße 22, 24159 Kiel
- 18.03. Gysbers**, Herta, geb. Hagenbach (96 J.), aus Klein Engellau;
jetzt: Morsstraße 30, 49828 Neuenhaus
- 18.03. Urbchat**, Maria, geb. Dargus (88 J.), aus Wehlau, Grabenstraße 31;
jetzt: Klawitterstraße 7, 28279 Bremen
- 18.03. Köhler**, Ilse, geb. Arband (88 J.), aus Starkenberg, Starkenberg Ost;
jetzt: Goethestraße 17, 36460 Merkers
- 19.03. Fischer**, Hildegard, geb. Radmacher (89 J.), aus Plauen, Groß Plauen;
jetzt: Klopstockstraße 3, 53881 Euskirchen
- 19.03. Flatow**, Gertrud, geb. Steinbacher (86 J.), aus Bürgersdorf, Bürgersdorf Ost;
jetzt: Schwalbstraße 1, 53332 Bornheim-Merten
- 19.03. Schaak**, Hans (80 J.), aus Starkenberg, Starkenberg Ost;
jetzt: Aachener Straße 236, 50931 Köln
- 19.03. Beutner**, Karlheinz (75 J.), aus Grünhayn;
jetzt: Horststraße 37 a, 25524 Öllixdorf
- 20.03. Schröder**, Renate, geb. Müller (80 J.), aus Wehlau, Kirchenstraße 43;
jetzt: Stifter-Straße 12, 07743 Jena

- 20.03. Will**, Werner, geb. Gabriel (80 J.), aus Aßlacken, Klein Aßlacken;
jetzt: Lerchenweg 32, 14797 Kloster Lehnin
- 21.03. Schlüter**, Bernd-Peter (90 J.), aus Paterswalde, Paterswalde Nord;
jetzt: Alter Gutsweg 2 a, 21516 Müssen
- 21.03. Ewert**, Fritz (80 J.), aus Allenburg, Gerdauer Straße 219;
jetzt: Theodor-Heuß-Straße 37, 47445 Moers
- 22.03. Naujok**, Erna, geb. Quednau (93 J.), aus Biothen;
jetzt: Burgweg 25, 66871 Albessen
- 22.03. Komm**, Alma, geb. Fegletef (92 J.), aus Schiewenau, Bonslack;
jetzt: Am Herrenkamp 17, 46539 Dinslaken
- 22.03. Neumann**, Alfred (89 J.), aus Tapiau, Altstraße 15;
jetzt: Hauptstraße 28, 99713 Holzsußra
- 22.03. Schaschke**, Harald (85 J.), aus Tapiau, Gärtnerweg 16;
jetzt: Am Hennekai 13, 58710 Menden
- 23.03. Skrey**, Vera, geb. Hansl (87 J.), aus Fuchshügel;
jetzt: Robert-Blum-Straße 33 a, 07545 Gera
- 23.03. Huber**, Edelgard, geb. Anhut (80 J.), aus Allenburg, Markt 45;
jetzt: Nahensteig 185, 84028 Landshut
- 23.03. Neumann**, Elke, geb. Killus (75 J.), aus Lindendorf;
jetzt: Nibelungenring 65, 59368 Werne
- 24.03. Oertwig**, Rosemarie, geb. Titius (93 J.), aus Wehlau;
jetzt: Hedwig-Heyl-Straße 3, 28213 Bremen
- 24.03. Murach**, Wilma, geb. Arndt (92 J.), aus Roddau Perkuiken, Perkuiken;
jetzt: Flachsmarktstraße 31, 32825 Blomberg
- 24.03. Strüver**, Ernst August (90 J.), aus Sanditten, Götzendorf;
jetzt: Hölderlinweg 14, 30880 Laatzen
- 24.03. Urbigkeit**, Hedwig, geb. Lange (80 J.), aus Parnehenen;
jetzt: Zurstraßenweg 14, 48231 Warendorf
- 25.03. Bach**, Brunhilde, geb. Schramm (106 J.), aus Wehlau, Grabenstraße 32;
jetzt: Langenfort, 22307 Hamburg
- 25.03. Kilimann**, Kurt (86 J.), aus Reinlacken, Reimersbruch;
jetzt: Horionstraße 7, 50259 Pulheim
- 25.03. Eberhardt**, Hans (86 J.), aus Schorckenicken;
jetzt: Heinrich-Vogeler-Straße 12, 27711 Osterholz-Scharmbeck
- 26.03. Kriwath**, Jürgen (85 J.), aus Wehlau, Kleine Vorstadt 2;
jetzt: Adalbert-Stifter-Straße 9, 30655 Hannover
- 26.03. Hassler**, Detlef (70 J.), aus Irglacken;
jetzt: Waldstraße 2, 56459 Kölbingen
- 27.03. Heitger**, Bernhard (92 J.), aus Stuhr;
jetzt: Heilbronner Straße 19, 28816 Stuhr
- 27.03. Martini**, Christel, geb. Möller (91 J.), aus Timmendorfer Strand;
jetzt: Krugsweg 2, 23669 Timmendorfer Strand
- 27.03. Knorr**, Edeltraud, geb. Gudde (88 J.), aus Friedrichsdorf;
jetzt: Schlehenstieg 18, 22926 Ahrensburg
- 27.03. Jeromin**, Gerda, geb. Zachau (86 J.), aus Wehlau, Pregelstraße;
jetzt: Gustav-Kurtze-Promenade 78, 15344 Strausberg
- 27.03. Wegner**, Dorothea, geb. Kempka (80 J.), aus Paterswalde, Paterswalde Mitte;
jetzt: Burgunderstraße 42, 41462 Neuß

- 27.03. Bäsman**, Eckhard (80 J.), aus Allenburg, Herrenstraße 56;
jetzt: Logestraße 28, 27616 Beverstedt
- 28.03. Riehl**, Charlotte, geb. Reich (97 J.), aus Taplacken;
jetzt: Plockhorstweg 23, 47626 Kevelaer
- 28.03. Hoff**, Elli, geb. Pudert (90 J.), aus Plauen, Klein Plauen;
jetzt: Unterer Espach 14, 73660 Urbach
- 28.03. Staiger**, Luise, geb. Holstein (90 J.), aus Allenburg,
 Schwönestraße 139;
jetzt: Ginsterweg 6, 78144 Tennenbronn
- 28.03. Draack**, Hans (89 J.), aus Imten;
jetzt: Steinadlerweg 46, 22119 Hamburg
- 28.03. Walter**, Irmgard, geb. Liedtke (89 J.), aus Groß Engellau;
jetzt: Hauptstraße 43, 77746 Schutterwald
- 28.03. Naujoks**, Kurt (88 J.), aus Pelkeninken;
jetzt: Wilhelm-Kuhnert-Straße 13, 81543 München
- 28.03. Geiser**, Erika, geb. Anskeit (86 J.), aus Schirrau;
jetzt: Tulpenweg 20, 44869 Bochum
- 28.03. Weiß**, Renate, geb. Splieth (85 J.), aus Reinlacken, Wachlacken;
jetzt: Am Mühlenhope 3, 38464 Groß Twülpstedt
- 29.03. Plautz**, Hildegard, geb. Berndt (92 J.), aus Poppendorf;
jetzt: Amandastraße 45, 25337 Elmshorn
- 29.03. Eickholt**, Dora, geb. Treidel (85 J.), aus Grünhayn;
jetzt: 1830 Main Street West, apt.908, CDN- Hamilton/Ontario L8S IH5
- 29.03. Lamprecht**, Inge, geb. Schwiderowski (80 J.), aus Bieberswalde, Hassenhü-
 gel Kolonie;
jetzt: Dr.-Wilhelm-Külzstraße 3, 06456 Sandertsleben
- 30.03. Struck**, Gertrud, geb. Weiss (90 J.), aus Rockeimswalde 109;
jetzt: Bernhäuser Straße 9, 73765 Neuhausen
- 30.03. Gutzeit**, Bruno (88 J.), aus Lindendorf;
jetzt: Georg-Frank-Straße 13, 35423 Lich
- 30.03. Kaßmekat**, Ilse, geb. Doose (86 J.), aus Kuglacken, Neu Ilichken;
jetzt: Bergholm 5, 24866 Busdorf
- 30.03. Gerund**, Gisela, geb. Weißenberg (80 J.), aus Klein Nuhr, Klein Nuhr Dorf;
jetzt: Bothmannstraße 15 c, 22047 Hamburg
- 30.03. Reher**, Anita, geb. Stuhmann (80 J.), aus Paterswalde, Paterswalde Süd;
jetzt: Schadehorn 18, 23843 Bad Oldesloe
- 30.03. Rustemeyer**, Elke, geb. Caspari (75 J.), aus Schirrau, Groß Schirrau;
jetzt: Frankenstraße 220, 45134 Essen
- 31.03. Engmann**, Irmgard, geb. Rudowski (88 J.), aus Lindendorf;
jetzt: Finkenweg 7, 59929 Brilon
- 31.03. Zupp**, Edith, geb. Jurr (87 J.), aus Klinglacken;
jetzt: Im Hohen Felde 36, 30853 Langenhagen
- 01.04. Gremke**, Erich (89 J.), aus Pregelswalde;
jetzt: Am Dickopsbach 19, 50389 Wesseling
- 02.04. Tosenberger**, Elli-Eva, geb. Thiel (86 J.), aus Neuendorf;
jetzt: Appenbergstraße 12, 71297 Mönshheim
- 03.04. Böhm**, Helmut (91 J.), aus Poppendorf;
jetzt: Alfred Brehm Straße 82, 52477 Alsdorf 2

- 03.04. Engel**, Herbert (89 J.), aus Kuglacken, Alt Iilschken;
jetzt: Schwarzwaldstraße 38, 47137 Duisburg
- 03.04. Bergmann**, Helga, geb. Böhne (87 J.), aus Wehlau, Memeler Straße 17;
jetzt: Landstraße 61, 22927 Groß Hansdorf
- 03.04. Braag**, Siegfried (86 J.), aus Wehlau, Freiheit 010b;
jetzt: Collinsstraße 35, 02977 Hoyerswerda
- 03.04. Kollhoff**, Elfriede, geb. Hemke (86 J.), aus Pregelwalde;
jetzt: Juri-Gagarin-Ring 7, 23966 Wismar
- 03.04. Wien**, Dieter (80 J.), aus Stadthausen, Liene;
jetzt: Lindenallee 24, 22869 Schenefeld
- 04.04. Putzki**, Gerda, geb. Plaar (91 J.), aus Wehlau, Krumme Grube 4;
jetzt: Thüringer Weg 17, 25524 Itzehoe
- 04.04. Brandt**, Gerda, geb. Wolff (86 J.), aus Goldbach, Goldbach Nord;
jetzt: Spielhagenstraße 79, 39110 Magdeburg
- 04.04. Achilles**, Guenther (75 J.), aus Memmingen;
jetzt: 121 Russellstreet, AUS- Tumut N.S.W. 2720
- 05.04. Persian**, Arno (94 J.), aus Weidlacken;
jetzt: Großkatern 6, 42499 Hückeswagen
- 05.04. Schneller**, Theresia, geb. Schott (92 J.), aus Schallen;
jetzt: Tonndorfer Weg 32, 22149 Hamburg
- 05.04. Bitsch**, Meta, geb. Stiemert (87 J.), aus Sanditten;
jetzt: Kolpingstraße 4, 79206 Breisach
- 05.04. Freitag**, Gerda, geb. Krause (86 J.), aus Tapiau;
jetzt: Allerstraße 49, 37081 Göttingen
- 05.04. Rosenwald**, Christa, geb. Kowalkowski (86 J.), aus Skaten, Groß Skaten;
jetzt: Posadowskystraße 9, 24148 Kiel
- 05.04. Rietenbach**, Fritz (86 J.), aus Lindendorf;
jetzt: Harzstraße 33, 38889 Wienrode
- 05.04. Schulz**, Irma, geb. Warning (85 J.), aus Goldbach, Goldbach Süd;
jetzt: Gartenstraße 37, 18246 Bützow
- 05.04. Berner**, Otto (85 J.), aus Wargienen;
jetzt: Stülenkamp 1, 48565 Steinfurt
- 05.04. Morscheck**, Klaus (75 J.), aus Allenburg, Wehlauer Tor Straße 145;
jetzt: Neuburger Straße 4, 86564 Brunnen-Niederarnbach
- 06.04. Bradler**, Frieda, geb. Bardeck (92 J.), aus Groß Allendorf;
jetzt: Reherweg 99, 31787 Hameln
- 06.04. Satzer**, Erna, geb. Völlmann (90 J.), aus Groß Engelau;
jetzt: Mozartstraße 55, 67373 Dudenhofen
- 06.04. Hesse**, Willi (89 J.), aus Groß Birkenfelde, Rathsgrenz Forsthaus;
jetzt: Blumenstraße 20, 37643 Negenborn
- 06.04. Schipper**, Marliese, geb. Hamann (88 J.), aus Tapiau, Herbert-Norkus-Straße 5;
jetzt: Eschstraße 36 a, 44629 Herne
- 06.04. Sandberg**, Gerda, geb. Koch (87 J.), aus Nickelsdorf;
jetzt: Nattech Dagsgsänd 1, S-16232 Vällingby - S
- 06.04. Gimbott**, Lieselotte, geb. Weigel (83 J.), aus Nickelsdorf;
jetzt: Würzburger Straße 60, 09130 Chemnitz
- 07.04. Hintze**, Erika, geb. Krause (94 J.), aus Leißnien;
jetzt: Pechsteinstraße 13, 24539 Neumünster

- 07.04. Schmall**, Elisabeth (93 J.), aus Parnehenen;
jetzt: Schöne Aussicht 2, 74867 Neukirchen
- 07.04. Naujok**, Bruno (92 J.), aus Klein Ponnau;
jetzt: Dorfstraße 10, 24806 Lohe-Föhrden
- 07.04. Krach**, Karl, Dr. (88 J.), aus Plauen, Klein Plauen;
jetzt: Rossertstraße 11, 60323 Frankfurt
- 07.04. Hageleit**, Magdalena, geb. Dzeike (86 J.), aus Poppendorf, Poppendorf Siedlung;
jetzt: Freudental 16, 73525 Schwäbisch Gmünd
- 07.04. Gesewsky**, Manfred (86 J.), aus Roddau Perkuiken, Perkuiken;
jetzt: Holitzberg 252, 22417 Hamburg
- 07.04. Dyballa**, Inge, geb. Rupertus (85 J.), aus Taplacken;
jetzt: Am Weidenring 8, 39175 Biedenitz
- 08.04. Krohn**, Ellinor, geb. Hinz (95 J.), aus Klein Engelau;
jetzt: Am Wandrahm 40-43, 28757 Bremen
- 08.04. Conrad**, Hannelore, geb. Rogge (90 J.), aus Tapiau, Erich-Koch-Straße 12;
jetzt: Schulstraße 35, 65594 Runkel
- 08.04. Ungermann**, Herta, geb. Schwiderowski (88 J.), aus Bieberswalde;
jetzt: Sperberstraße 4, 90530 Wendelstein
- 08.04. Pinger**, Josef (86 J.), aus Wehlau, Lindendorfer Straße 18;
jetzt: Escher Straße 46, 50259 Pulheim
- 08.04. Waimann**, Ruth, geb. Dege (85 J.), aus Guttschallen;
jetzt: Henriette-Davidis-Weg 51, 58300 Wetter
- 08.04. Seele**, Wilhelm (80 J.), aus Stobingen, Colm;
jetzt: Holzhauser Straße 113, 32425 Minden
- 08.04. Spauschus**, Frank (70 J.), aus Kuglack, Groß Kuglack;
jetzt: Borkummer Weg 8 c, 04157 Leipzig
- 08.04. Eichler**, Reinhard (70 J.), aus Harpstedt;
jetzt: Nordstraße 16, 27211 Bassum
- 09.04. Klein**, Reinhold (93 J.), aus Tapiau, Lindemannstraße;
jetzt: Adlerstraße 51, 65183 Wiesbaden
- 09.04. Kloß**, Waltraud, geb. Kloß (91 J.), aus Fuchshügel, Neulepkau;
jetzt: Ritterstraße 18, 39646 Oebisfelde
- 09.04. Rohloff**, Irmgard, geb. Gumz (89 J.), aus Wehlau, Langgasse 17;
jetzt: Horrheimer Straße 8, 70437 Stuttgart
- 09.04. Kamlade**, Vera, geb. Adomeit (85 J.), aus Schirrau, Drusken Kolonie;
jetzt: Rudolphstraße 6, 29462 Wustrow
- 10.04. Lindemann**, Karl Wilhelm (94 J.), aus Schirrau;
jetzt: Heinrich-Gärtner-Straße 11, 55257 Budenheim
- 10.04. Buttkus**, Horst (86 J.), aus Tapiau;
jetzt: Weinauring 16, 02763 Zittau
- 10.04. Oberle**, Käthe, geb. Warda (85 J.), aus Freudenfeld;
jetzt: Stammgässle 2, 77955 Ettenheim
- 11.04. Plewe**, Luise, geb. Behrendsen (97 J.), aus Groß Ponnau;
jetzt: Eichtensteinstraße 48, 72770 Reutlingen
- 11.04. Dittrich**, Gerda, geb. Kluck (93 J.), aus Stobingen, Colm;
jetzt: Pastorenbusch 28, 49661 Cloppenburg
- 11.04. Mow**, Anneliese, geb. Hennig (89 J.), aus Tapiau, Bergstraße 1;
jetzt: 3315 Peachtree Industrial Blvd # 314, USA- Duluth Ga 30096-2642

- 11.04. **Wolf**, Martin (89 J.), aus Allenburg, Gerdauer Straße;
jetzt: Rheinlandstraße 65, 42579 Heiligenhaus
- 11.04. **Deußing**, Sieghild, geb. Jordan (88 J.), aus Wehlau, Klosterstraße 3;
jetzt: Schachenhauweg 6, 78244 Gottmadingen
- 11.04. **Hesse**, Hildegard, geb. Hesse (88 J.), aus Allenburg, Königstraße 37;
jetzt: Theklastraße 10, 45130 Essen
- 11.04. **Wagner**, Lydia, geb. Goy (87 J.), aus Weißensee, Klein Weißensee;
jetzt: Langgönser Straße 40, 36625 Hüttenberg
- 11.04. **Ziemens**, Hertha, geb. Korallus (86 J.), aus Goldbach, Groß Köwe;
jetzt: Reeperbahn 32, 24340 Eckernförde
- 11.04. **Kasten**, Ruth, geb. Braun (85 J.), aus Nalegau;
jetzt: Leipziger Allee 19, 38300 Wolfenbüttel
- 11.04. **Funk**, Alfred (85 J.), aus Pregelswalde;
jetzt: Wilhelm-Külz-Straße 29 a, 16540 Hohen Neuendorf
- 11.04. **Dobranz**, Christel, geb. Fischer (80 J.), aus Wehlau, Lindendorfer Straße 5;
jetzt: Volgfelder Straße 21, 39599 Börgitz
- 12.04. **Kirschbacher**, Paul (95 J.), aus Groß Budlacken;
jetzt: Bürger Landstraße 111, 42659 Solingen
- 12.04. **Dettmann**, Hans (92 J.), aus Tapiau, Schleusenstraße
(Straße der S.A.);
jetzt: Hirtenstraße 45 b, 20535 Hamburg
- 12.04. **Thiel**, Ulrich (89 J.), aus Wehlau, Vogelweide 15;
jetzt: Hilpertweg 8, 22523 Hamburg
- 12.04. **Zoellner**, Sidonie, geb. Fink (89 J.), aus Holländerei;
jetzt: Am Wasserturm 3, 85435 Erding
- 12.04. **Jutzerzenka**, Renate, geb. Maertsch (80 J.), aus Sanditten, Schaberau;
jetzt: Bernburger Weg 3, 51061 Köln
- 13.04. **Gäth**, Rosemarie, geb. Henseleit (89 J.), aus Wehlau, Pickertswalde Forst-
haus;
jetzt: Kandeler Weg 5, 13583 Berlin
- 13.04. **Krüger**, Ursula, geb. Masuch (86 J.), aus Detmold;
jetzt: Bürgelstraße 16, 41541 Dormagen
- 13.04. **Jurr**, Gertrud, geb. Barth (86 J.), aus Klinglacken;
jetzt: Johannesstraße 14, 74564 Crailsheim
- 13.04. **Masuhr**, Fritz (85 J.), aus Plauen, Klein Plauen;
jetzt: Drosselweg 2, 45289 Essen
- 13.04. **Seidel**, Edmund (70 J.), aus Hoya;
jetzt: Elsterstraße 43, 27318 Hoya
- 13.04. **Melz**, Karl-Heinz (70 J.), aus Guttschallen;
jetzt: Friedenstraße 63, 39307 Genthin
- 14.04. **Peter**, Elizabeth, geb. van den Pluijm (96 J.), aus Wehlau, Kleine Vorstadt 6;
jetzt: Wolfsburger Straße 1, 38448 Wolfsburg
- 14.04. **Eickholt**, Karl-Heinz (91 J.), aus Grünhayn;
jetzt: 211 Broadway Ave, CDN- Hamilton
- 14.04. **Schmidt**, Gerd (89 J.), aus Sanditten;
jetzt: Parkentiner Weg 36, 18209 Bad Doberan
- 14.04. **Donde**, Ingeborg, geb. ? (88 J.), aus Tapiau, Schlageter Straße 14;
jetzt: Rudolf-Breitscheid-Straße 112, 23968 Wismar

- 14.04. Roseck**, Gerhard (86 J.), aus Wehlau, Deutsche Straße 1;
jetzt: Tillmannswiese 7, 53639 Königswinter
- 14.04. Willemsen**, Gerda, geb. Klatt (86 J.), aus Parnehenen, Kawernicken;
jetzt: Mühlenortstraße 1, 49808 Lingen
- 15.04. Wieding**, Heinz (93 J.), aus Wehlau, Pfleger Kolonie 6;
jetzt: Friedrich-Wilhelm-Straße 4, 46562 Voerde
- 15.04. Lang**, Inge, geb. Kohnke-Laupichler (91 J.), aus Stobingen;
jetzt: Taunusstraße 17, 61130 Nidderau
- 15.04. Kramer**, Irmgard, geb. Liedtke (89 J.), aus Uderhöhe;
jetzt: Im Ort 19, 53343 Wachtberg-Züllighoven
- 15.04. Sommer**, Dietrich (86 J.), aus Weidlacken;
jetzt: 13850 Sommerplace, USA-95959 Nevada City CA
- 15.04. Korallus**, Frieda, geb. Teske (86 J.), aus Goldbach, Groß Köwe;
jetzt: Siedlung 8, 24340 Windeby
- 15.04. Hollstein**, Walter (86 J.), aus Taplacken;
jetzt: Karl-Liebnecht-Straße 6, 16552 Schildow
- 15.04. Pastuska**, Gerda, geb. Polte (85 J.), aus Wehlau, Allestraße 9;
jetzt: Gubitzstraße 51 b, 10409 Berlin
- 15.04. Fellbrich**, Helmut (80 J.), aus Goldbach, Garbeningken;
jetzt: Bästleinstraße 10/126, 04347 Leipzig
- 16.04. Spendowski**, Elisabeth, geb. Aukthun (97 J.), aus Kuglacken, Alt Ilischken;
jetzt: Giershausener Weg 21, App. 27, 50767 Köln
- 16.04. Klein**, Marga, geb. Hinz (90 J.), aus Groß Nuhr;
jetzt: Lloydstraße 9, 27568 Bremerhaven
- 16.04. Todtenhaupt**, ?, geb. Stumpf (89 J.), aus Wehlau;
jetzt: Theodor-Hagen-Weg 16, 99423 Weimar
- 16.04. Weigel**, Jutta, geb. John (85 J.), aus Koddien;
jetzt: Allgäuer Straße 106, 81475 München
- 17.04. Gronwald**, Käthe, geb. Gronwald (91 J.), aus Moterau, Heinrichshof;
jetzt: Goethestraße 49, 38440 Wolfsburg
- 17.04. Packieser**, Willi (86 J.), aus Wehlau;
jetzt: Letzte Reihe 87, 06869 Coswig Anhalt
- 18.04. Hermenau**, Frieda, geb. Will (99 J.), aus Wehlau, Allestraße 9;
jetzt: Grömitzer Straße 27, 23730 Merkendorf
- 18.04. Rehberg**, Bruno (90 J.), aus Klein Nuhr, Klein Nuhr Dorf;
jetzt: Steimker Weg 21, 37170 Uslar
- 18.04. Hohengarten**, Kurt (80 J.), aus Frischenau, Tiefenthamm;
jetzt: Rathelbeckstraße 289, 40627 Düsseldorf
- 19.04. Fandrich**, Elsbeth, geb. Gerundt (93 J.), aus Groß Engelau;
jetzt: Tondernstraße 6, 25421 Pinneberg
- 19.04. Objartel**, Ulrich (92 J.), aus Uderhöhe, Ellerlack;
jetzt: Am Kindergarten 9, 31626 Hassbergen
- 19.04. Matz**, Erwin (90 J.), aus Klein Nuhr, Klein Nuhr Dorf;
jetzt: Burgloch 6, 51381 Leverkusen
- 19.04. Howe**, Heinz (89 J.), aus Gauleden, Kapkeim;
jetzt: Stoppenbergstraße 26, 46483 Wesel
- 20.04. Tiedemann**, Jonny (93 J.), aus Goldbach, Goldbach Süd;
jetzt: Auf dem Rode 9 a, 58849 Herscheid

- 20.04. Günther**, Gertrud, geb. Gallert (91 J.), aus Gundau;
jetzt: Rhönstraße 51, 63071 Offenbach
- 20.04. Mattke**, Ilse, geb. Schwenzfeier (90 J.), aus Plauen, Plauen Forsthaus;
jetzt: Gartenstraße 9 a, 18209 Heiligendamm
- 20.04. Helmts**, Albrecht (88 J.), aus Ostfriesland;
jetzt: Grüner Weg 4, 26847 Detern
- 20.04. Belau**, Irene, geb. Spruth (88 J.), aus Irglacken;
jetzt: Dammgartenfeld 21, 31303 Burgdorf
- 20.04. Appenrodt**, Waltraut, geb. Klein (86 J.), aus Kuglack, Lischkau;
jetzt: Ernestiner Straße 4, 98617 Meiningen
- 20.04. Bischoff**, Elisabeth, geb. Bartsch (80 J.), aus Allenburg, Eiserwager Straße 1;
jetzt: Marktstraße 3, 49504 Lotte
- 20.04. Müller**, Uta, geb. Müller (75 J.), aus Genslack, Zimmau Schule;
jetzt: Zeppenheimer Weg 12, 40489 Düsseldorf
- 21.04. Ziemen**, Walter (96 J.), aus Tapiau, Königsberger Straße 18;
jetzt: Jülicher Straße 21, 41836 Hückelhoven
- 21.04. Berger**, Klaus (89 J.), aus Allenburg, Friedländer Straße 203;
jetzt: Herderstraße 98, 40721 Hilden
- 21.04. Jahn**, Rudolf (88 J.), aus Aßlacken, Groß Aßlacken;
jetzt: Sachsenplatz 32, 04703 Leisnig
- 21.04. Petter**, Dietrich (84 J.), aus Köthen;
jetzt: Winterfeld 2, 24321 Klamp
- 22.04. Hantel**, Elisabeth, geb. Bahrtdt (88 J.), aus Wehlau, Parkstraße 1;
jetzt: Talsperrenstraße 87 a, 42369 Wuppertal
- 22.04. Noruschat**, Hans-Georg (87 J.), aus Wehlau, Kleine Vorstadt 1;
jetzt: Auf der Gehlke 1, 49191 Belm-Vehrte
- 22.04. Rudat**, Joachim (87 J.), aus Groß Ponnau;
jetzt: Klinkerstraße 14, 25436 Moorrege
- 22.04. Krink**, Karin, geb. Krink (85 J.), aus Wehlau, Vogelweide 25;
jetzt: Kastanienallee 16, 14050 Berlin
- 22.04. Liles**, Dagmar, geb. Kriewitz (75 J.), aus Groß Michelau;
jetzt: 216 Rutledge Road, USA- Belmont, MA 02478
- 22.04. Mildt**, Monika, geb. Denker (70 J.), aus Poppendorf;
jetzt: Korvettenstraße 50 a, 23556 Lübeck
- 23.04. Bratsch**, Ursula, geb. Pauloweit (91 J.), aus Petersdorf, Petersdorf Nord;
jetzt: Stiepeler Straße 103, 44801 Bochum
- 23.04. Langanke**, Hannelore, geb. Langanke (89 J.), aus Wehlau, Nadolnystraße 38;
jetzt: Dorfstraße 19 G, 16761 Hennigsdorf
- 23.04. Kostina**, Elli, geb. Ehlert (87 J.), aus Sanditten, Götzendorf;
jetzt: August-Bebel-Straße 18, 15295 Brieskow-Finkenheerd
- 23.04. Vulp**, Gisela, geb. Ludorf (87 J.), aus Königsberg, Königsberg;
jetzt: Soldiner-Straße 5, 29614 Soltau
- 23.04. Böhnke**, Inge, geb. ? (87 J.), aus Petersdorf, Petersdorf Nord;
jetzt: Eschenweg 28, 28816 Stuhr
- 23.04. Gaulusik**, Hildegard, geb. Wolf (85 J.), aus Allenburg, Königstraße 8;
jetzt: Ohmstraße 7, 45143 Essen
- 24.04. Heiser**, Margot, geb. Hermenau (87 J.), aus Bürgersdorf, Bürgersdorf West;
jetzt: Ernst-Reuter-Straße 7 A, 55130 Mainz

- 24.04. Lewitzki, Horst** (87 J.), aus Poppendorf;
jetzt: Grashofweg 51, 25782 Tellingstedt
- 24.04. Reith, Ursula**, geb. Koppke (80 J.), aus Klein Engellau;
jetzt: Birkenkamp 9, 45770 Marl
- 24.04. Bernhagen, Renate**, geb. Brendel (75 J.), aus Lindendorf;
jetzt: Charlottenburger Ufer 1, 10587 Berlin
- 25.04. Kluck, Gerda**, geb. Wellsand (87 J.), aus Stobingen, Colm;
jetzt: Ostlandstraße 21, 49661 Cloppenburg
- 25.04. Bartsch, Willi** (87 J.), aus Großudertal;
jetzt: Antoniusstraße 44 A, 48268 Greven
- 25.04. Härtl, Lena**, geb. Jäschke (85 J.), aus Neuendorf;
jetzt: Pestalozzistraße 80, 40549 Düsseldorf
- 26.04. Rohde, Carla**, geb. Schween (97 J.), aus Wehlau, Freiheit 010b;
jetzt: Osterfelddamm 12, 30627 Hannover
- 26.04. Puhmann, Ursula**, geb. Hollwitz (91 J.), aus Wehlau;
jetzt: Falkenhorst 3, 06917 Jessen
- 26.04. Grimm, Inge**, geb. Wadehn (85 J.), aus Goldbach, Goldbach Nord;
jetzt: Stettiner Straße 23, 26160 Bad Zwischenahn
- 26.04. Alphenaar, Renate**, geb. Huget (80 J.), aus Wehlau, Lindendorfer Straße 5;
jetzt: Glansvogellaan 29, NL-2496 LS Den Haag
- 27.04. Zachau, Marianne**, geb. Verbrüggen (96 J.), aus Wehlau, Kirchenstraße 3;
jetzt: Giesenkirchener Straße 88, 41238 Mönchengladbach
- 27.04. Neumann, Gertrud**, geb. ? (92 J.), aus Langendorf, Kleinhof Langendorf;
jetzt: Kleine Gasse 1, 06369 Arensdorf
- 27.04. Obermüller, Eva**, geb. Wolff (91 J.), aus Wehlau, Markt 5;
jetzt: Eberhardtstraße 81, 89073 Ulm
- 27.04. Laupichler, Willi** (91 J.), aus Taplacken;
jetzt: Jellinghausstraße 28, 49082 Osnabrück
- 27.04. Pfeffer, Christa**, geb. Lüpke (86 J.), aus Pregelswalde;
jetzt: Liepmannstraße 9 A, 30453 Hannover
- 27.04. Schlicht, Erich** (85 J.), aus Starkenberg, Starkenberg West;
jetzt: Friedhofstraße 29, 67819 Kriegsfeld
- 27.04. Müller, Gerhard** (80 J.), aus Wehlau, Schwarzortler Straße;
jetzt: Holsteiner Chaussee 329, 22457 Hamburg
- 28.04. Rohde, Waltraud**, geb. Stabaginski (94 J.), aus Lindendorf;
jetzt: Kummerfelder Weg 6, 25779 Hennstedt
- 28.04. Diestel, Inge**, geb. Wittke (93 J.), aus Wehlau, Pinnauer Straße;
jetzt: Hirschgrund 45, 23627 Groß Grönau
- 28.04. Otto, Erich** (89 J.), aus Wehlau;
jetzt: Dorfstraße 20, 17237 Stolpe
- 28.04. Breuksch, Erwin** (88 J.), aus Köthen;
jetzt: Medebekskamp 8, 21339 Lüneburg
- 28.04. Todtenhaupt, Gisela**, geb. Dunker (75 J.), aus Allenburg, Markt;
jetzt: Am Hohen Graben 15 b, 18445 Prohn
- 29.04. Enskat, Hedwig**, geb. Enskat (96 J.), aus Holländerei;
jetzt: Thomas-Müntzer-Straße 4, 03238 Finsterwalde
- 29.04. Kanngießler, Johannes Karl** (90 J.), aus Tapiau;
jetzt: Schwalbenweg 3, 40882 Ratingen

- 29.04. Pacyna**, Hasso, Dr. (90 J.), aus Wehlau, Parkstraße 18;
jetzt: Dombergstraße 2, 53474 Bad Neuenahr-Ahrweiler
- 29.04. Reinke**, Gerhard (89 J.), aus Tapiau, Patrouillenweg 3;
jetzt: Wagnerstraße 11, 14480 Potsdam
- 29.04. Jessat**, Walter (89 J.), aus Schirrau, Drusken Kolonie;
jetzt: Kalbecksweg 39, 46562 Voerde
- 30.04. Pradler**, Erwin (94 J.), aus Pregelswalde;
jetzt: Aichelbergstraße 168, 73630 Kirchheim unter Teck
- 30.04. Grosch**, Maria, geb. Eisenmenger (89 J.), aus Allenburg, Gerdauer Straße;
jetzt: Boelckestraße 7, 53757 Sankt Augustin
- 30.04. Dettmann**, Waltraud, geb. Schwirrat (88 J.), aus Tapiau, Schleusenstraße (Straße der S.A.);
jetzt: Hirtenstraße 45 b, 20535 Hamburg
- 30.04. Ziemer**, Artur (86 J.), aus Biothen, Podewitten;
jetzt: Brunnenfeld 8, 19370 Parchim
- 30.04. Knuth**, Helga, geb. Poeck (86 J.), aus Wehlau;
jetzt: Klaus-Groth-Weg 63, 22844 Norderstedt
- 01.05. Birkholz**, Lilli, geb. Krieger (93 J.), aus Groß Allendorf;
jetzt: Finkenkrug Straße 90, 14612 Falkensee
- 01.05. Pointinger**, Xaver (88 J.), aus Schönrade;
jetzt: Haus 104, 94264 Langdorf
- 01.05. Horn**, Helga, geb. Heider (75 J.), aus Bürgersdorf, Bürgersdorf Ost;
jetzt: Netteltdorskamp 6, 24326 Stocksee
- 01.05. Ringlau**, Georg (75 J.), aus Wehlau, Große Vorstadt 23;
jetzt: Bogenstraße 27, 90559 Burgthann
- 02.05. Kaßmekat**, Paul (92 J.), aus Kuglacken, Neu Ilischken;
jetzt: Bergholm 5, 24866 Busdorf
- 02.05. Krüger**, Ilse, geb. Knaack (91 J.), aus Parnehen, Kawernicken;
jetzt: Rotdornweg 3, 25474 Hasloh
- 02.05. Törber**, Hilde, geb. Conrad (89 J.), aus Groß Engellau;
jetzt: Wedeler Weg 77, 25421 Pinneberg
- 03.05. Seckner**, Hildegard, geb. Laabs (97 J.), aus Petersdorf, Petersdorf Süd;
jetzt: Breslauer Straße 10, 67454 Haßloch
- 03.05. Hoffmann**, Günter (96 J.), aus Tölteninken;
jetzt: Karlstraße 3, 45527 Hattingen
- 03.05. Jordan**, Gisela, geb. Menck (92 J.), aus Wehlau, Klosterstraße 3;
jetzt: Wuppermannstraße 49, 58256 Ennepetal
- 03.05. Thiel**, Margarete, geb. Wenger (87 J.), aus Frischenau, Tiefenthamm;
jetzt: Am Bullergraben 4, 27299 Langwedel
- 03.05. Hiller**, Gerda, geb. Boy (87 J.), aus Petersdorf, Petersdorf Süd;
jetzt: Mainastraße 23, 97082 Würzburg
- 03.05. Meier**, Gerda, geb. Hamann (87 J.), aus Lindendorf;
jetzt: Geibelweg 6, 23909 Ratzeburg
- 03.05. Stich**, Rudi (87 J.), aus Sanditten, Götzendorf;
jetzt: Sandweg 14, 51503 Rösrath
- 03.05. Kischel**, Lieselotte, geb. Groß (85 J.), aus Tapiau, Klein Schleuse 1;
jetzt: Bonner Straße 72, 42697 Solingen

- 03.05. Palis**, Rosemarie, geb. Palis (70 J.), aus Klein Engelau, Engelshöhe Gut;
jetzt: Hauptstraße 25, 23899 Gudow
- 04.05. Hartmann**, Walter (91 J.), aus Schorkenicken;
jetzt: Graussengarten 1, 55452 Windesheim
- 04.05. Klönnner**, Ingeborg, geb. Nitsch (90 J.), aus Wehlau,
Oppener Straße 15;
jetzt: Lärchenweg 10, 47447 Moers
- 04.05. Comteße**, Hanna, geb. Schroeder (88 J.), aus Groß Engelau;
jetzt: Rahlstedter Weg 112, 22159 Hamburg
- 04.05. Kamp auf m**, Erika, geb. Daniel (87 J.), aus Zohpen;
jetzt: Hornstraße 18, 45964 Gladbeck
- 04.05. Unrau**, Ingeburg, geb. Murawski (80 J.), aus Stobingen, Ripkeim;
jetzt: Hülbachweg 11, 51545 Waldbröl
- 04.05. Syplie**, Ulrich (80 J.), aus Wehlau, Nadolnystraße 44;
jetzt: Moselstraße 31, 65428 Rüsselsheim
- 05.05. Bierfreund**, Heinz (91 J.), aus Sanditten, Pelohnen Dorf;
jetzt: Hölderlinstraße 31, 59071 Hamm
- 05.05. Zielke**, Ernst (90 J.), aus Wargienen;
jetzt: Bueckstraße 9, 53840 Troisdorf
- 05.05. Ziener**, Gerhard, Dr. (89 J.), aus Moterau, Moterau Dorf;
jetzt: Frankensteiner Straße 156, 64297 Darmstadt
- 05.05. Moser**, Hildegard, geb. Schwermer (85 J.), aus Grünlinde;
jetzt: Richard Wagner Straße 1, 77716 Haslach
- 05.05. Morgenroth**, Dietrich (80 J.), aus Wilkendorf;
jetzt: Schmarjestraße 2, 14169 Berlin
- 06.05. Schumann**, Gerda, geb. Dank (87 J.), aus Tapiau,
Landsturmstraße 5;
jetzt: Herrenstraße 22, 24768 Rendsburg
- 06.05. Hoffmann**, Elfriede, geb. Frank (86 J.), aus Tapiau, Wagner Straße 6;
jetzt: Heidelberger Straße 61 a, 64625 Bensheim
- 06.05. Stelling**, Rainer (86 J.), aus Sanditten, Götzendorf;
jetzt: Bünningstedter Straße 10, 22941 Jersbek-Timmerhorn
- 06.05. Wersch**, Reinhard (85 J.), aus Aßlacken, Groß Aßlacken;
jetzt: Ahornweg 19, 21244 Buchholz
- 06.05. Leidert**, Erich (80 J.), aus Groß Allendorf;
jetzt: Hasenkamp 65, 21614 Buxtehude
- 07.05. Seestädt**, Franz (98 J.), aus Tapiau, Landsturmstraße 6;
jetzt: Bauernvogtkoppel 6, 22393 Hamburg
- 07.05. Peters**, Helgard, geb. Schneidereit (92 J.), aus Paterswalde, Paterswalde
Nord;
jetzt: Hasselbach 24, 58119 Hagen
- 07.05. Kempka**, Gerda, geb. Nernheim (89 J.), aus Wehlau,
Pregelstraße 24;
jetzt: Maurener Weg 46, 71034 Böblingen
- 07.05. Schollbach**, Gerhard (85 J.), aus Parnehenen, Agnesenhof;
jetzt: Hohenleipischer Straße 19, 04910 Kraupa
- 07.05. Frank**, Gisela, geb. Killeit (85 J.), aus Weidlacken;
jetzt: Wichernstraße 102, 92224 Amberg

- 07.05. Schönke**, Ulrich (80 J.), aus Poppendorf;
jetzt: Straße der LPG 2 c, 06249 Mücheln
- 07.05. Hildebrandt**, Hartmut (80 J.), aus Goldbach, Goldbach Süd;
jetzt: Rembrandtweg 25, 99423 Weimar
- 09.05. Becker**, Gerda, geb. Preuß (89 J.), aus Tapiau, Alter Wasserturm;
jetzt: Jebbenberg 54, 25462 Rellingen
- 09.05. Schrenke**, Eva, geb. Gehlhaar (88 J.), aus Tapiau, Altstraße 5;
jetzt: Humboldtstraße 38, 59557 Lippstadt
- 09.05. Wassenberg**, Helga, geb. Zeier (87 J.), aus Bürgersdorf,
 Bürgersdorf Ost;
jetzt: Gartenstraße 34, 42653 Solingen
- 09.05. Rudat**, Diethelm (85 J.), aus Groß Ponnau;
jetzt: Spüztmoor 28 A, 22547 Hamburg
- 09.05. Gerken**, Jutta, geb. Marzein (75 J.), aus Goldbach, Goldbach Nord;
jetzt: Bahnhofstraße 50, 27383 Scheeßel
- 10.05. Deimann**, Hanna, geb. Wiede (95 J.), aus Paterswalde, Paterswalde Nord;
jetzt: Am Lahberg 18, 30938 Burgwedel
- 10.05. Pasternak**, Erika, geb. Weisflog (90 J.), aus Wehlau,
 Niddener Straße 4;
jetzt: Benedikt-Schmittmann-Straße 16, 40479 Düsseldorf
- 10.05. Meinecke**, Irma, geb. Dickmann (88 J.), aus Grünlinde;
jetzt: Ernst-Thälmann-Straße 64, 29410 Salzwedel
- 10.05. Philipp**, Hildegard, geb. Krause (80 J.), aus Sielacken;
jetzt: Kleine Hasengasse 13, 64625 Bensheim
- 11.05. Scherping**, Hildegard, geb. Ruschke (94 J.), aus Tapiau, Schleusenstraße 35;
jetzt: Seniorenresidenz Godenberg-Redder 7, 23714 Malente
- 11.05. Pettenpaul**, Karl-Heinz (90 J.), aus Parnehen, Kawernicken;
jetzt: Sprengelweg 179, 32457 Porta Westfalica
- 11.05. Wagner**, Klaus (87 J.), aus Hanswalde;
jetzt: Schneedeich 73, 21683 Stade
- 11.05. Hoff**, Konrad (86 J.), aus Tapiau, Rohsestraße 2;
jetzt: Blumenstraße 16, 71560 Sulzbach
- 11.05. Jungkeit**, Helga, geb. Geffers (85 J.), aus Wehlau, Nadolnystraße 28;
jetzt: Über den Tannhöfen 4, 37176 Nörten-Hardenberg
- 11.05. Halser**, Ursula, geb. Neumann (85 J.), aus Allenburg,
 Neue Siedlung 3;
jetzt: Deepentwiete 11, 25337 Elmshorn
- 12.05. Kuhn**, Elisabeth, geb. Kuhn (91 J.), aus Moterau, Moterau Dorf;
jetzt: Untere Bergkoppel 20, 21033 Hamburg
- 12.05. Pichler**, Alfred (91 J.), aus Tapiau, Schleusenstraße
 (Straße der S.A.) 1;
jetzt: Mühlenweg 113, 46483 Wesel
- 12.05. Ende**, Hildegard, geb. Gehse (90 J.), aus Schönrade;
jetzt: Einhornweg 15, 48432 Rheine
- 12.05. Paul**, Anneliese, geb. Lindenau (86 J.), aus Schirrau, Drusken Kolonie;
jetzt: Honsberger Straße 9, 42477 Radevormwald
- 12.05. Liedtke**, Hermine, geb. Gersbacher (85 J.), aus Groß Engelau;
jetzt: Lohstraße 42, 77704 Oberkirch

- 12.05. Tiedtke**, Hans (75 J.), aus Stobingen;
jetzt: Händelweg 4, 86179 Augsburg
- 13.05. Chmielewski**, Margarete, geb. Berg (98 J.), aus Friedrichsdorf;
jetzt: Everskamp 36, 40885 Ratingen
- 13.05. Heinius**, Walter (91 J.), aus Weißensee, Weißensee Abbau Süd;
jetzt: Steinstraße 31, 19205 Gadebusch
- 13.05. Hoffmann**, Fritz (91 J.), aus Wehlau, Klosterplatz 9;
jetzt: Summerer Straße 1, 85604 Zorneding
- 13.05. Scheffler**, Ilse, geb. Scheffler (90 J.), aus Goldbach, Karpau;
jetzt: Leibnizstraße 10 a, 31134 Hildesheim
- 13.05. Benter**, Margot, geb. Hoff (89 J.), aus Friedrichsthal;
jetzt: Ludwig-von-Beethoven-Straße 1, 17438 Wolgast
- 13.05. Janz**, Bruno (87 J.), aus Guttschallen;
jetzt: Findelbrink 5, 32457 Porta Westfalica
- 13.05. Olschewski**, Hartmut (80 J.), aus Wehlau, Parkstraße 37;
jetzt: Kiebitzrain 28, 30657 Hannover
- 13.05. Krieger**, Werner (80 J.), aus Groß Allendorf;
jetzt: Kreuzweg 17, 22850 Norderstedt
- 14.05. Tuma**, Elli, geb. Rücklies (91 J.), aus Imten;
jetzt: Weststraße 5, 04741 Roßwein
- 14.05. Wotzke**, Elisabeth, geb. Orginowski (90 J.), aus Frischenau, Stanillien;
jetzt: Nosenberger Straße 57, 40472 Düsseldorf
- 14.05. Dempke**, Melitta, geb. Döscher (88 J.), aus Hamburg;
jetzt: Rhiemsweg 25, 22111 Hamburg
- 14.05. Czypull**, Gisela, geb. Matz (86 J.), aus Klein Nuhr, Klein Nuhr Dorf;
jetzt: Nordstraße 31, 40822 Mettmann
- 14.05. Hamacher**, Gisela, geb. Weder (70 J.), aus Schönrade;
jetzt: Am Fichtenberg 17, 12165 Berlin
- 15.05. Woelk**, Herta, geb. Oshlies (90 J.), aus Schiewenau, Bonslack;
jetzt: Glehner Straße 46, 41564 Kaarst
- 15.05. Edler**, Heinz (88 J.), aus Sechshuben;
jetzt: Birkenweg 7, 24808 Jevenstedt
- 15.05. Pfannebecker**, Käthe, geb. Sauer (87 J.), aus Taplacken;
jetzt: Himmelstraße 31, 22299 Hamburg
- 15.05. Nitsch**, Rudi (86 J.), aus Poppendorf;
jetzt: Reeseberg 40, 21079 Hamburg
- 16.05. Gudd**, Willy (95 J.), aus Kuglack, Groß Kuglack;
jetzt: Teichstraße 19, 32257 Bünde
- 16.05. Jermies**, Helmut (88 J.), aus Poppendorf;
jetzt: Am Friedhof 21, 25335 Elmshorn
- 16.05. Jermies**, Else, geb. Armbrust (85 J.), aus Poppendorf;
jetzt: Am Friedhof 21, 25335 Elmshorn
- 16.05. Packhäuser**, Maria, geb. Pecka (80 J.), aus Stobingen;
jetzt: Kathrinen-Straße 1, 73525 Schwäbisch Gmünd
- 16.05. Cuno**, Peter, Dr. (75 J.), aus Tapiau, Markt 19;
jetzt: Rostocker Straße 18, 72108 Rottenburg
- 17.05. Riedel**, Helga, geb. Klein (88 J.), aus Freudenfeld, Krugdorf;
jetzt: Heideweg 12, 04249 Hartmannsdorf

- 18.05. Schmidt**, Elsbeth, geb. Lange (95 J.), aus Bartenhof, Thulpörschken;
jetzt: Lärchenbergweg 6, 02681 Wilthen
- 18.05. Ratmann**, Gerhard (90 J.), aus Tapiau, Lindemannstraße 2;
jetzt: Akazienweg 15, 64319 Pfungstadt
- 18.05. Schuppenies**, Helmut (88 J.), aus Parnehen;
jetzt: Neubau 4, 19205 Roggendorf
- 18.05. Ramm**, Gerda, geb. Aukthun (87 J.), aus Grünhayn, Johannenhof;
jetzt: Helgolandstraße 1 b, 22880 Wedel
- 18.05. Weber**, Liesbeth, geb. Spohde (86 J.), aus Petersdorf, Petersdorf Süd;
jetzt: Gartenstraße 10, 23883 Seedorf
- 19.05. Joneleit**, Irmgard, geb. Emmenthal (95 J.), aus Klein Engelau;
jetzt: Holstenring 4, 25355 Barmstedt
- 19.05. Thiel**, Gerhard (85 J.), aus Frischenau, Tiefenthamm;
jetzt: Am Bullergraben 4, 27299 Langwedel
- 19.05. Kabela**, Hanna, geb. Kaiser (85 J.), aus Gauleden, Linkehnen Gut;
jetzt: Johannes-R.-Becher-Straße 10, 04509 Delitzsch
- 19.05. Thiel**, Manfred (80 J.), aus Frischenau, Tiefenthamm;
jetzt: Delmenhorster Straße 18, 28197 Bremen
- 19.05. Gallein**, Martin (75 J.), aus Goldbach, Goldbach Süd;
jetzt: Immenseeweg 8, 25842 Langenhorn
- 20.05. Madle**, Ursula, geb. Zuehlsdorff (90 J.), aus Bieberswalde, Bieberswalde Forsthaus;
jetzt: Bahnhofstraße 15, 35083 Wetter
- 20.05. Höcker**, Kurt (88 J.), aus Tapiau, Bahnhofstraße 2;
jetzt: Stettiner Straße 59, 21926 Wulmstorf
- 20.05. Schroeder**, Martin (85 J.), aus Groß Birkenfelde, Rathsgrenz Forsthaus;
jetzt: Ottostraße 85, 59368 Werne
- 20.05. Hampe**, Jürgen (80 J.), aus Groß Engelau;
jetzt: Bäckerweg 40 b, 24943 Flensburg
- 21.05. Cramer**, Ursula, geb. Hecht (97 J.), aus Wehlau, Große Vorstadt 17;
jetzt: An der Linnau 2, 24997 Wanderup
- 21.05. Mosner**, Erna, geb. Hoffmeister (95 J.), aus Sanditten, Zargen Vorwerk;
jetzt: Siebenbürger Weg 43, 38440 Wolfsburg
- 21.05. Scharf**, Käte, geb. Habacker (91 J.), aus Stampelken;
jetzt: Richard-Loesche-Straße 15, 06132 Halle
- 21.05. Ruck**, Albertine, geb. Pleß (89 J.), aus Schönrade;
jetzt: , 25548 Mühlenbarbek
- 21.05. Wendel**, Christa, geb. Geruschkat (88 J.), aus Skaten, Groß Skaten;
jetzt: Königsberger Straße 3, 25557 Hanerau-Hademarschen
- 21.05. Kosmowski**, Hans-Georg (86 J.), aus Allenburg, Eiserwager Straße 183;
jetzt: Grüne Trift 87, 12557 Berlin
- 21.05. Jungmann**, Ursula, geb. Wölck (75 J.), aus Goldbach, Goldbach Nord;
jetzt: Schwalbacher Straße 72, 60326 Frankfurt
- 21.05. Fallet**, Max (75 J.), aus Schiewenau;
jetzt: Gartenstraße 22, 75392 Deckenpfronn
- 21.05. Schwittay**, Klaus-Josef (75 J.), aus Jomendorf;
jetzt: Fliederstraße 39, 58566 Kierspe

- 22.05. Schulz**, Franz (91 J.), aus Altdamm;
jetzt: Hoopsterstraße 44, 21423 Winsen
- 22.05. Möhrke**, Helmut (88 J.), aus Allenburg, Gerdauer Straße 219;
jetzt: Angerbürger Straße 15, 27356 Rotenburg
- 22.05. Christoleit**, Gerda, geb. Wenzel (86 J.), aus Roddau Perkuiken, Roddau;
jetzt: Mittelstraße 32, 30890 Barsinghausen
- 23.05. Endruschat**, Gerda, geb. Raasch (89 J.), aus Wilkendorf, Wilkendorfs Hof;
jetzt: Frankstraße 16, 17454 Zinnowitz
- 23.05. Hömke**, Hildegard, geb. Werner (89 J.), aus Pomedien, Klein Birkenfelde;
jetzt: Brunnenstraße 32, 71696 Möglingen
- 23.05. Kuphal**, Horst (87 J.), aus Wehlau, Lindendorfer Straße 5;
jetzt: Vidiner Straße 7, 19063 Schwerin
- 23.05. Schäfer**, Hanna, geb. Warstat (85 J.), aus Wehlau, Essener Straße 19;
jetzt: Birkenstraße 36, 30171 Hannover
- 24.05. Staub**, Annemarie, geb. Langanke (86 J.), aus Wehlau, Nadolnystraße 38;
jetzt: Bermondstraße 14, 63263 Neu Isenburg
- 24.05. Pahl**, Edeltraut, geb. Feyer (84 J.), aus Wehlau, Pogegener Straße 7;
jetzt: Frantzenstraße 21, 42105 Wuppertal
- 24.05. Petrat**, Kurt (80 J.), aus Gauleden;
jetzt: Brüder-Grimm-Straße 33 a, 35039 Marburg
- 25.05. Czypull**, Benno (86 J.), aus Klein Nuhr, Klein Nuhr Dorf;
jetzt: Nordstraße 31, 40822 Mettmann
- 25.05. Gebauer**, Edith, geb. Kamp (80 J.), aus Guttschallen;
jetzt: Franz-Mehring-Straße 38, 04157 Leipzig
- 26.05. Kundt**, Gretel, geb. Kuckuck (98 J.), aus Freudenfeld;
jetzt: Klein Medewege 21, 19055 Schwerin
- 26.05. Scheffler**, Liselotte, geb. Tersch (95 J.), aus Wehlau, Deutsche Straße 1;
jetzt: In der Schlad 16, 65388 Schlangenbad
- 26.05. Rokoschinski**, Gisela, geb. Röhrig (80 J.), aus Allenburg, Schwönestraße;
jetzt: Kiwittsmoor 34, 22417 Hamburg
- 26.05. Gemsjäger**, Marianne, geb. Ringlau (80 J.), aus Wehlau, Große Vorstadt 23;
jetzt: Saalburgstraße 78, 61381 Friedrichsdorf
- 26.05. Fligge**, Doris, geb. Mögle (80 J.), aus Pomedien, Klein Birkenfelde;
jetzt: Löwensteiner Straße 7, 71642 Ludwigsburg
- 27.05. Tobe**, Fritz (89 J.), aus Wehlau, Kirchenplatz 1;
jetzt: Karl-Burgdorf-Weg 4, 31162 Bad Salzdettfurth
- 27.05. Hillebrandt**, Edith, geb. Napiwotski (86 J.), aus Moterau, Moterau Dorf;
jetzt: Hoek 45, 26871 Papenburg
- 27.05. Noller**, Irene, geb. Bayer (75 J.), aus Wehlau;
jetzt: Schillerstraße 6, 69256 Mauer
- 28.05. Hardt**, Erika, geb. Chaberny (87 J.), aus Tapiau, Kleinhof 13;
jetzt: Königsberger-Straße 8 A, 76139 Karlsruhe
- 28.05. Kappner**, Lisbeth, geb. Andres (87 J.), aus Gundau;
jetzt: Zuckerkuchenweg 20 A, 30890 Barsinghausen
- 28.05. Wood**, Ruth, geb. Kamp (85 J.), aus Biothen, Adlig Popelken;
jetzt: Dorsetstreet 174, USA- South Burlington NS 080
- 29.05. Hoff**, Inge, geb. Baumgärtner (95 J.), aus Plauen, Klein Plauen;
jetzt: Bildackerstraße 7, 73660 Urbach

- 29.05. Hartmann, Edeltraud**, geb. Lietke (94 J.), aus Irglacken;
jetzt: Sandstraße 28, 53757 Sankt Augustin
- 29.05. Till, Eva**, geb. Hartmann (93 J.), aus Wehlau, Schwarzortler Straße 18;
jetzt: Overbergstraße 21-25, 45141 Essen
- 29.05. Wegner, Helena**, geb. Stolzenwald (93 J.), aus Neuendorf;
jetzt: An der Holtbrugge 2-8, 44795 Bochum
- 29.05. Witt, Marlene**, geb. Weckwerth (89 J.), aus Kuglacken, Alt Ilischken;
jetzt: Königstraße 12 d, 25348 Glückstadt
- 30.05. Meinken, Bernhard** (93 J.), aus Zohpen;
jetzt: Uphusener Dorfstraße 3, 28832 Achim
- 30.05. Frank, Alfred - Kurt** (88 J.), aus Allenburg, Allestraße 106;
jetzt: Neubrückenstraße 4, 33142 Büren
- 31.05. Schulz, Kurt** (92 J.), aus Wehlau, Memeler Straße 16;
jetzt: Dörfleser Anger 30, 96317 Kronach
- 31.05. Klein, Ursula**, geb. Klein (92 J.), aus Richau;
jetzt: Greifenberger Straße 8, 25704 Meldorf
- 31.05. Kohn, Charlotte**, geb. Klemusch (90 J.), aus Fuchshügel, Neulepkau;
jetzt: Beethovenstraße 14 A, 17235 Neustrelitz
- 31.05. Linde, Elizabeth**, geb. Linde (89 J.), aus Wehlau, Parkstraße 51;
jetzt: 33 Philmar Drive, USA- Plainfield, CT 06374
- 31.05. Laupichler, Heinz** (89 J.), aus Kuglacken, Jakobsdorf;
jetzt: Moorweg 13, 38518 Gifhorn
- 31.05. Buy du, Frans, Dr.** (87 J.), aus Reppenstedt;
jetzt: Mittelweg 6, 21391 Reppenstedt
- 31.05. Perkuhn, Werner** (80 J.), aus Bürgersdorf, Bürgersdorf West;
jetzt: Am Oberen Werth 41, 40489 Düsseldorf
- 01.06. Spalding, Herta**, geb. Mey (96 J.), aus Wehlau, Oppener Straße 11;
jetzt: Wolfspfad 8, 35066 Frankenberg
- 01.06. Geppert, Gerda**, geb. Gallert (94 J.), aus Gundau;
jetzt: Oberstraße 18 a, 20144 Hamburg
- 01.06. Rustemeyer, Gerd** (91 J.), aus Schirrau, Groß Schirrau;
- 01.06. Utesch, Hildegard**, geb. Melzer (88 J.), aus Tapiau, Königsberger Straße;
jetzt: Im Dinkelacker 4, 72218 Wildberg
- 01.06. Mundry, Helga**, geb. Wichmann (86 J.), aus Tapiau, Kleinhof 26;
jetzt: Bischofsweg 43, 04613 Lucka
- 01.06. Bierstedt, Gerda**, geb. Rohde (86 J.), aus Holländerei;
jetzt: Kirchstraße 13, 31033 Brüggen
- 01.06. Berg, Hans-Georg** (85 J.), aus Tapiau, Herbert-Norkus-Straße 3;
jetzt: Hochfeldstraße 25, 45772 Marl
- 02.06. Baier, Christel**, geb. Lewitzki (93 J.), aus Köllmisch Damerau;
jetzt: Kattriedestraße 18, 31582 Nienburg
- 02.06. Grunewald, Heinz-Erich** (89 J.), aus Lindendorf;
jetzt: Auf der Wann 6, 35398 Gießen
- 02.06. Doeblner, Gertrud**, geb. Pinnow (89 J.), aus Wehlau, Deutsche Straße 18;
jetzt: Aachener Straße 29, 45145 Essen
- 02.06. Robitzki, Kurt** (88 J.), aus Groß Engelau;
jetzt: Papyrusweg 13 c, 22117 Hamburg

- 02.06.** **Rossol**, Gerda, geb. Braasch (88 J.), aus Rendsburg;
jetzt: Alter Sportplatz 5 A, 24790 Schacht-Audorf
- 02.06.** **Laudien**, Helene, geb. Fröbus (86 J.), aus Tapiau, Gärtnerweg 17;
jetzt: Feldstraße 23, 47178 Duisburg
- 03.06.** **Dauner**, Ilse, geb. Damerau (92 J.), aus Tapiau, Großhöfer Weg 8;
jetzt: Oggenhauser Straße 71, 89537 Giengen
- 03.06.** **Schmidt**, Irma, geb. Hoff (91 J.), aus Plauen, Klein Plauen;
jetzt: Wittenhofstieg 5, 21077 Hamburg
- 03.06.** **Onischke**, Anni, geb. Nitsche (86 J.), aus Schallen, Trimmiau;
jetzt: Mörikestraße 3, 74372 Sersheim
- 03.06.** **Leidert**, Wanda, geb. Zagermann (85 J.), aus Groß Allendorf;
jetzt: Hasenkamp 65, 21614 Buxtehude
- 03.06.** **Pusch**, Ulrich (75 J.), aus Bürgersdorf, Bürgersdorf Ost;
jetzt: Reeperbahn 9, 23769 Burg
- 04.06.** **May**, Ursula, geb. Stoermer (97 J.), aus Tapiau,
Erich-Koch-Straße 10;
jetzt: Am Königshof 1-3, 40822 Mettmann
- 04.06.** **Jaritz**, Elisabeth, geb. Böhm (92 J.), aus Reinlacken, Pesseln;
jetzt: Karlstraße 28, 37355 Rüdigershagen
- 04.06.** **Rosenwald**, Benno (91 J.), aus Skaten, Groß Skaten;
jetzt: Posadowskystraße 9, 24148 Kiel
- 04.06.** **Pietroock**, Erika, geb. Naujoks (85 J.), aus Pelkeninken;
jetzt: Dammstraße 11, 31840 Hessisch Oldendorf
- 05.06.** **Scheffler**, Karin, geb. Scheffler (87 J.), aus Goldbach, Karpau;
jetzt: Nonnenstieg 50, 37075 Göttingen
- 05.06.** **Hoyer**, Reno (86 J.), aus Reipen;
jetzt: Alte Landstraße 13, 22848 Norderstedt
- 05.06.** **Berg**, Elli, geb. Godszinski (85 J.), aus Tapiau,
Herbert-Norkus-Straße 3;
jetzt: Hochfeldstraße 25, 45772 Marl
- 06.06.** **Sillack**, Margot, geb. Mikus (90 J.), aus Berlin;
jetzt: Friedenfelser Straße 13, 12279 Berlin
- 06.06.** **Dürr**, Sofie, geb. Merk (89 J.), aus Großudertal;
jetzt: Parkstraße 13, 85748 Garching
- 06.06.** **Schwiderowski**, Helene, geb. Renner (88 J.), aus Bieberswalde;
jetzt: , 91161 Meckenhausen
- 06.06.** **Krüger**, Irma, geb. Räse (88 J.), aus Gundau;
jetzt: Elbinger Straße 15 b, 27419 Sittensen
- 06.06.** **Liedtke**, Traute, geb. Block (85 J.), aus Wehlau, Deutsche Straße;
jetzt: Am Trotz 42, 24558 Henstedt-Ulzburg
- 07.06.** **Hollstein**, Rolf (93 J.), aus Friedrichsthal, Katharinenhof;
jetzt: Hauptstraße 35, 30916 Isernhagen
- 07.06.** **Bartöck**, Günther (90 J.), aus Pregelsswalde;
jetzt: Hauptstraße 19, 02699 Königswartha
- 07.06.** **Frigge**, Siegfried (89 J.), aus Wehlau, Kirchenstraße 25;
jetzt: Im Hundel 48, 46286 Dorsten
- 07.06.** **Feyerabend**, Ilse, geb. Schäfer (87 J.), aus Grünhayn;
jetzt: Blumenstraße 67, 47057 Duisburg

- 08.06. Grosch**, Helmut (92 J.), aus Allenburg, Gerdauer Straße;
jetzt: Boelckestraße 7, 53757 Sankt Augustin
- 08.06. Dunkel**, Veronika, geb. Beck (88 J.), aus Weißensee, Grünwalde;
jetzt: Mooslethstraße 5, 89343 Jettingen-Scheppach
- 08.06. Tautz**, Elli, geb. Packhäuser (88 J.), aus Klein Nuhr, Klein Nuhr Dorf;
jetzt: Münchner Straße 9 a, 82049 Pullach
- 08.06. Niermeyer**, Hans (80 J.), aus Allenburg;
jetzt: Am Mühlenfeld 15, 27333 Bücken
- 08.06. Weinberg**, Karl-Heinz (75 J.), aus Plibischken;
jetzt: Amtsstraße 25, 25436 Moorrege
- 09.06. Hibbeler**, Ruth, geb. Negt (94 J.), aus Gauleden, Kapkeim;
jetzt: Nordring 146 a, 33330 Gütersloh
- 09.06. Ruck**, Walter (90 J.), aus Goldbach, Karpau;
jetzt: Schlossstraße 58, 41363 Jüchen
- 09.06. Berg**, Fritjof (87 J.), aus Goldbach, Goldbach Nord;
jetzt: Lantziusstraße 24, 24114 Kiel
- 09.06. Sakautzki**, Herbert (87 J.), aus Roddau Perkuiken, Perkuiken;
jetzt: Goethestraße 13, 17126 Jarmen
- 09.06. Praglowski**, Renate, geb. Schulz (86 J.), aus Allenburg;
jetzt: Bodelschwinghstraße 3, 52078 Aachen
- 09.06. Plath**, Rudi-Wolfgang (85 J.), aus Allenburg, Markt 42;
jetzt: Schussenstraße 27, 88074 Meckenbeuren
- 09.06. Heins**, Edeltraut, geb. Dreyer (75 J.), aus Nickelsdorf;
jetzt: Behringstraße 40, 65779 Kelkheim
- 10.06. Scherf**, Gertrud, geb. Sawetzki (94 J.), aus Schiewenau, Popenhagen;
jetzt: Schillerstraße 23, 06193 Löbejün
- 10.06. Schmidt**, Herbert (91 J.), aus Pregelswalde;
jetzt: Kleine Frehn 8, 47877 Willich
- 10.06. Gülzow**, Elfriede, geb. Paßberg (85 J.), aus Wilkendorf;
jetzt: Kirchhofsweg 15, 16359 Biesenthal
- 10.06. Grodde**, Fritz (80 J.), aus Wehlau, Kirchenstraße 12;
jetzt: Münchener Straße 24 H, 12309 Berlin
- 10.06. Keil**, Hans-Jürgen (70 J.), aus Irglacken;
jetzt: Am Lepperberg 7, 51709 Marienheide
- 11.06. Becker**, Charlotte, geb. Oneßent (90 J.), aus Pregelswalde;
jetzt: Kiebitzring 41, 26919 Brake
- 11.06. Könemann**, Ilse, geb. Perkuhn (89 J.), aus Bürgersdorf, Bürgersdorf West;
jetzt: Am Wolfsbaum 32, 27232 Sulingen
- 11.06. Kruse**, Erika, geb. Kuhn (89 J.), aus Tapiau, Danziger Straße 9;
jetzt: Hanstedter Weg 16 f, 21442 Toppenstedt
- 11.06. Salecker**, Klaus (86 J.), aus Wehlau, Markt 11;
jetzt: Lieu dit Etzel, F-57320 Schwerdorff/Moselle
- 11.06. Steguweit**, Klaus (75 J.), aus Romau;
jetzt: Häuschensweg 21, 50827 Köln
- 13.06. Seifert**, Erich (93 J.), aus Schiewenau;
jetzt: Fischerkoppel 2, 21481 Lauenburg
- 13.06. Buchholz**, Fritz (92 J.), aus Groß Keylau, Klein Keylau Kolonie;
jetzt: Noithausener Straße 29, 41515 Grevembroich

- 13.06. **Eybe**, Lisa, geb. Matthes (92 J.), aus Uderhöhe;
jetzt: Geroldsreuth 61, 95179 Geroldsgrün
- 13.06. **Sendelbach**, Helga Erika, geb. Kubat (91 J.), aus Schirrau, Groß Schirrau;
jetzt: Wiesenweg 12, 23769 Petersdorf
- 13.06. **Zander**, Hubert (75 J.), aus Brandlacken;
jetzt: Tietzstraße 27, 31135 Hildesheim
- 14.06. **Klein**, Bernhard (94 J.), aus Richau;
jetzt: Blessenberg 3, 23701 Eutin
- 14.06. **Fichtner**, Marianne, geb. Dewes (80 J.), aus Wehlau, Kleine Vorstadt 2;
jetzt: Reutlinger Straße 115, 70597 Stuttgart
- 15.06. **Behrendt**, Hans (87 J.), aus Wehlau, Pinnauer Straße 15;
jetzt: Gartenstraße 5, 12526 Berlin
- 15.06. **Gramatzki**, Erwin (87 J.), aus Wehlau, Lindendorfer Straße 8;
jetzt: Klosterkamp 37, 21337 Lüneburg
- 15.06. **Crone**, Elfriede, geb. Sodeik (85 J.), aus Groß Budlacken;
jetzt: Beethovenstraße 31, 58452 Witten
- 15.06. **Nasner**, Armin (85 J.), aus Tapiau, Marktplatz 20;
jetzt: Brigitte-Reimann-Ring 15, 18106 Rostock
- 15.06. **Neubauer**, Waltraut, geb. Hecht (75 J.), aus Groß Engelau;
jetzt: Am Amtgarten 7, 30982 Pattensen
- 16.06. **Ballosch**, Ursula, geb. Gottlewski (89 J.), aus Allenburg, Friedländer Straße;
jetzt: Elise-Bartels-Weg 108, 31141 Hildesheim
- 16.06. **Nelius**, Margarete, geb. Warstat (89 J.), aus Paterswalde, Paterswalde Nord;
jetzt: Oranienstraße 119, 46147 Oberhausen
- 16.06. **Ziedorn**, Heinz (88 J.), aus Gundau;
jetzt: Deubach 37, 99848 Wutha-Farnroda
- 16.06. **Nolde**, Helga, geb. Stripling (87 J.), aus Tapiau, Kiesweg 4;
jetzt: An der Blutfinke 19, 42369 Wuppertal
- 17.06. **Seidenberg**, Magdalene, geb. Ohse (96 J.), aus Schirrau, Groß Schirrau;
jetzt: Aternweg 3, 33330 Gütersloh
- 17.06. **Bessel**, Else, geb. Stadie (95 J.), aus Zohpen;
jetzt: Seestücken 26, 21077 Hamburg
- 17.06. **Vogt**, Dorothea, geb. Zöllner (93 J.), aus Tapiau, Neustraße 22;
jetzt: Germanenstraße 30, 56727 Mayen
- 17.06. **Selke**, Alice, geb. Fischer (87 J.), aus Groß Engelau;
jetzt: Lüssumer Kamp 78, 28779 Bremen
- 17.06. **Thimm**, Günter (86 J.), aus Lindendorf;
jetzt: Fasanenstraße 13, 14547 Beelitz
- 18.06. **Schiffner**, Edeltrud, geb. Dombrowsky (89 J.), aus Schenken;
jetzt: Haidweg 14, 25938 Wyk
- 18.06. **Pilz**, Irmgard, geb. Schwermer (89 J.), aus Uderhöhe;
jetzt: Steinberger Straße 10, 41539 Dormagen
- 18.06. **Boehm**, Renate, geb. Kuhr (86 J.), aus Lindendorf, Rosengarten Forsthaus;
jetzt: Dolomitenweg 3, 66119 Saarbrücken
- 18.06. **Bomke**, Angelika, geb. Cölle (85 J.), aus Sprindlack;
jetzt: Schliemann-Straße 16, 19055 Schwerin
- 18.06. **Hellriegel**, Gerhard (85 J.), aus Tapiau;
jetzt: Juliusstraße 21, 38118 Braunschweig

- 18.06. Güldenstern**, Wolfgang, Dr. (70 J.), aus Irglacken, Waldheim;
jetzt: Borbecker Weg 210, 26180 Rastede
- 19.06. Umlandt**, Anni, geb. Wohlgemuth (95 J.), aus Allenburg, Herrenstraße 79;
jetzt: Brandenburger Landstraße 220, 23564 Lübeck
- 19.06. Liedtke**, Harald (86 J.), aus Wehlau, Deutsche Straße;
jetzt: Am Trotz 42, 24558 Henstedt-Ulzburg
- 19.06. Frantzius**, Rüdiger, von (80 J.), aus Eichen, Adlig Kremitten Schloss;
jetzt: Merricher Straße 67, 50321 Brühl
- 20.06. Krause**, Ursula, geb. Fischer (94 J.), aus Wehlau, Allestraße 10;
jetzt: Eschfeldstraße 27, 45894 Gelsenkirchen
- 20.06. Kland**, Helga, geb. Gutzmann (86 J.), aus Wehlau, Oppener Straße;
jetzt: Am Helenenstift 1, 53773 Hennef
- 20.06. Neumann**, Karl-Heinz (85 J.), aus Bartenhof, Rauschnicken;
jetzt: Am Obstwäldle 75, 72461 Albstadt
- 20.06. Godau**, Hans Georg (85 J.), aus Heiligenbeil;
jetzt: Glogauer Straße 3, 21337 Lüneburg
- 20.06. Newiger**, Brigitta, geb. Wellner (75 J.), aus Stampelken;
jetzt: Südstraße 55, 42929 Wermelskirchen
- 21.06. Wentland**, Erhard (80 J.), aus Tapiau, Königsberger Straße 30;
jetzt: Lemsahler Bargweg 51, 22397 Hamburg
- 22.06. Henseleit**, Irmgard, geb. Osten (97 J.), aus Tapiau, Schleusenstraße 10;
jetzt: Rollenbühlweg 6, 72813 St. Johann / Würtingen
- 22.06. Büdenhölzer**, Erna, geb. Kaspereit (95 J.), aus Wehlau, Oppener Straße 9;
jetzt: Hans-W.-Mertens-Straße 35, 53842 Troisdorf
- 22.06. Schulz**, Marianne, geb. Schiele (93 J.), aus Tapiau, Kirchenstraße 5;
jetzt: Fornsbacher Straße 32-36, 71540 Murrhardt
- 22.06. Hagge**, Helga, geb. Ewert (89 J.), aus Tapiau, Klein Schleuse;
jetzt: Würen 13 a, 24539 Neumünster
- 22.06. Behrens**, Harald, Dr. (70 J.), aus Syke;
jetzt: Hohe Straße 7, 28857 Syke
- 23.06. Foss**, Irmgard, geb. Jablonski (88 J.), aus Tapiau, Landsturmstraße 6;
jetzt: Königsberger Straße 2, 58332 Schwelm
- 24.06. Krings**, Inge, geb. Rogge (94 J.), aus Tapiau, Erich-Koch-Straße;
jetzt: Buchenweg 16, 55413 Weiler
- 24.06. Bengsch**, Helga, geb. Zehlius (88 J.), aus Guttschallen;
jetzt: Kantstraße 27, 14471 Potsdam
- 24.06. Grundmann**, Marianne, geb. Münchow (88 J.), aus Tapiau, Fährkrug;
jetzt: Leibnizstraße 1, 75015 Bretten
- 24.06. Klatt**, Heinz (87 J.), aus Tapiau, Straße der S.A. (Schleusenstraße);
jetzt: Mettlerkampsweg 18, 20535 Hamburg
- 24.06. Lau**, Irmgard, geb. Braun (87 J.), aus Groß Michelau, Klein Michelau;
jetzt: Fischteichallee 14, 18299 Laage
- 24.06. Ewert**, Anneliese, geb. Meißner (80 J.), aus Paterswalde, Paterswalde Nord;
jetzt: Bockelpromenade 46, 25335 Elmshorn
- 25.06. Sill**, Eva, geb. Koschorreck (95 J.), aus Auerbach;
jetzt: Langenharmer Weg 99, 22844 Norderstedt
- 25.06. Willert**, Walli, geb. ? (89 J.), aus Voerde;
jetzt: Siedlerweg 20, 46562 Voerde

- 25.06. Thiemann, Karl-Heinz** (88 J.), aus Hamburg, Harburg 49;
jetzt: Bromberger Straße 6, 21629 Neu Wulmstorf
- 25.06. Pasztva, Udo** (80 J.), aus Rheurdt;
jetzt: Schwalbenstraße 4, 47509 Rheurdt
- 26.06. Philipp, Elfriede**, geb. Fuchs (94 J.), aus Allenburg,
Schwönerstraße 144;
jetzt: An der Bleiche 1, 61231 Bad Nauheim
- 26.06. Meson, Erika**, geb. Bremer (86 J.), aus Goldbach, Groß Köwe;
jetzt: Dorfstraße 47, 24366 Loose
- 26.06. Höcke, Erhard, Dr.** (80 J.), aus Irglacken;
jetzt: Goslarer Straße 79 a, 38690 Vienenburg
- 27.06. Zarske, Frieda**, geb. Zielke (94 J.), aus Rockeimswalde, Miguschen;
jetzt: Alte Landstraße 35, 22941 Bargteheide
- 27.06. Eckhardt, Christel**, geb. Tausendfreund (89 J.), aus Groß Nuhr;
jetzt: In der Ecke 10, 34593 Knüllwald
- 27.06. Kuhn, Magdalena**, geb. Kuhn (88 J.), aus Moterau, Moterau Dorf;
jetzt: Untere Bergkoppel 20, 21033 Hamburg
- 27.06. Block, Ewald** (86 J.), aus Roddau Perkuiken, Roddau;
jetzt: Hölderlinstraße 79, 44805 Bochum
- 27.06. Hollstein, Lucie**, geb. Elitzko (86 J.), aus Taplacken;
jetzt: Karl-Liebknecht-Straße 6, 16552 Schildow
- 27.06. Scheidemantel, Eberhard** (85 J.), aus Weidlacken;
jetzt: Spinnstraße 6, 58300 Wetter
- 27.06. Hemke, Adelheid**, geb. Koop (75 J.), aus Pregelswalde;
jetzt: Dorfstraße 31, 19071 Herren Steinfeld
- 28.06. Burba, Klaus** (92 J.), aus Tapiau, Schleusenstraße
(Straße der S.A.) 35;
jetzt: Waldweg 3, 23974 Neuburg
- 28.06. Nitzko, Hans** (89 J.), aus Allenburg, Allestraße 102a;
jetzt: 6602 Van Road, USA-48725 Caseville, Michigan
- 28.06. Kück, Gerda**, geb. Treidel (88 J.), aus Köthen, Freudenberg;
jetzt: Talstraße 10, 27442 Gnarrenburg
- 28.06. Müller, Heinz** (86 J.), aus Groß Michelau, Klein Michelau;
jetzt: Up den Kamp 30, 19246 Bantin
- 29.06. Klein, Erwin** (96 J.), aus Sanditten, Zargen Vorwerk;
jetzt: An den Boldwiesen 19, 38442 Wolfsburg
- 29.06. Dreßler, Gertrud**, geb. Grünheit (88 J.), aus Eichen;
jetzt: Rahnisdorf 63, 04916 Herzberg
- 29.06. Viohl, Dorothea**, geb. Müller (87 J.), aus Kuglacken, Neu Ilischken;
jetzt: Finkenweg 9, 65597 Hünfelden
- 29.06. Schöl, Dorothea**, geb. Vogel (86 J.), aus Uderhöhe;
jetzt: Kirchenheide 20, 22395 Hamburg
- 30.06. Bessel, Werner** (94 J.), aus Zohpen;
jetzt: Seestücken 26, 21077 Hamburg
- 30.06. Eberhardt, Ruth**, geb. Nass (89 J.), aus Schorkenicken;
jetzt: Heinrich-Vogeler-Straße 12, 27711 Osterholz-Scharmbeck
- 30.06. Kühn, Wolfgang** (87 J.), aus Tapiau, Horst-Wessel-Ring 11;
jetzt: Umlandstraße 5, 09648 Mittweida

- 30.06. Petruck**, Gertrud, geb. Bethke (86 J.), aus Bürgersdorf,
Bürgersdorf Ost;
jetzt: Kocherstraße 3, 71642 Ludwigsburg
- 30.06. Kussin**, Manfred (80 J.), aus Poppendorf;
jetzt: Manegoldstraße 17, 37671 Hörter
- 30.06. Thoms**, Peter (75 J.), aus Tapiau;
jetzt: Am Pfeiferhölzle 3, 78464 Konstanz



ES GESCHAH VOR 70 JAHREN

Zeitzeugen aus dem Südwesten
berichten über ihre Vertreibung
und Flucht aus den ehemaligen
deutschen Ostgebieten

Herbert Seilnacht
Herausgeber





Wehlauer Heimatbrief

Die Brücke zur Heimat

*Alle bisher erschienenen Heimatbriefe
auch im Internet unter:*

www.kreisgemeinschaft-wehlau.de

Fern der Heimat



Es starben fern der Heimat

2016

- 00.00.2016 **Schulz**, Heinz (82 J.) aus Magotten;
- 00.00.2016 **Briony-Dyrendahl**, Greta, geb. Augustin (72 J.), aus Koppershagen;
- 00.00.2016 **Krieg**, Siegfried (86 J.), aus Bieberswalde;
- 00.00.2016 **Falk**, Wolfgang (62 J.), aus Moterau;
- 00.09.2016 **Bergelt**, Gerda, geb. Wiechert (83 J.), aus Plibischken;
- 08.09.2016 **Langanke**, Ernst-Jürgen, aus Wehlau;
- 09.09.2016 **Bernst**, Margarete, geb. Gesick (87 J.), aus Sanditten;
- 11.09.2016 **Zels**, Hildegard, geb. ? (92 J.), aus Klein Nuhr;
- 26.09.2016 **Knackstädt**, Inge (90 J.), aus Groß Ponnau;
- 04.10.2016 **Pest**, Gerhard (88 J.), aus Friedrichsthal;
- 20.10.2016 **Rogalska**, Liesbeth (Elsbieta), geb. Hochfeldt (92 J.), aus Groß Engelau;
- 23.10.2016 **Supkus**, Willy (89 J.), aus Wargienen;
- 28.10.2016 **Plath**, Horst-Dietrich (85 J.), aus Allenburg;
- 01.11.2016 **Bergmann**, Christel, geb. Petschulat (86 J.), aus Petersdorf;
- 04.11.2016 **Stadie**, Hans (90 J.), aus Leipen;
- 10.11.2016 **Neumann**, Günter (87 J.), aus Tapiau;

- 12.11.2016** Ernst, Lieselotte, geb. Behrendt (95 J.), aus Petersdorf;
- 13.11.2016** Zink, Hildegard, geb. Mattern (92 J.), aus Friedrichsdorf;
- 15.11.2016** Radermacher, Irmgard, geb. Scheffler (90 J.), aus Wehlau
- 15.11.2016** Kähler, Günther (86 J.), aus Weißensee;
- 16.11.2016** Willutzki, Günther (86 J.), aus Jägersdorf;
- 23.11.2016** Matthes, Christel, Dr., geb. Matthes (97 J.), aus Wehlau;
- 12.12.2016** Gamm, Sabine, geb. Ney (85 J.), aus Tapiau;
- 12.12.2016** Gäde, Gertraud, geb. Babbel (82 J.), aus Wehlau;
- 13.12.2016** Gerken, Frieda, geb. Jurrat (93 J.), aus Weißensee;
- 29.12.2016** Becker, Karola, geb. Becker (73 J.), aus Auerbach;
- 31.12.2016** Powitz, Renate, geb. Rosentreter (92 J.), aus Irglacken;

2017

- 00.00.2017** Leppert, Manfred (82 J.), aus Wehlau;
- 00.00.2017** Schüttke, Alfred (96 J.), aus Richau;
- 00.00.2017** Schweighöfer, Manfred (91 J.), aus Tapiau,
- 06.01.2017** Reinicke, Helene, geb. Kossat (98 J.), aus Groß Budlacken;
- 22.01.2017** Steenken, Erna, geb. Oneßeit (91 J.), aus Pregelswalde;
- 29.01.2017** Pischke, Gerhard (81 J.), aus Starkenberg
- 30.01.2017** Kirschner, Alexander (92 J.), aus Petersdorf
- 30.01.2017** Schöl, Hans, aus Leißienen;
- 01.02.2017** Tobien, Karl-Heinz (88 J.), aus Neuendorf

- 02.02.2017** **Beckmann**, Erwin (91 J.), aus Parnehenen;
- 04.02.2017** **Hantke**, Gerda, geb. Scherpinski (83 J.), aus Genslack,
- 05.02.2017** **Gebauer**, Frieda, geb. Oehlert (95 J.), aus Sanditten;
- 13.02.2017** **Stattaus**, Egon (84 J.), aus Kallehnen;
- 13.02.2017** **Schalnat**, Helga, geb. Karlisch (89 J.), aus Tapiau;
- 15.02.2017** **Mombrei**, Helmut (85 J.), aus Moterau;
- 10.03.2017** **Glanert**, Erna, geb. Weinz (96 J.), aus Roddau Perkuiken;
- 02.04.2017** **Schweighöfer**, Maria, geb. Köke (92 J.), aus Tapiau
- 07.04.2017** **ukascyk**, Hildegard, geb. Wittke (05 J.) aus Sielacken
- 10.04.2017** **Bartsch**, Gustav (85 J.), aus Großsudertal
- 16.04.2017** **Groneberg**, Helmut (80 J.), aus Tapiau,
- 24.04.2017** **Glowatzka**, Hilde, geb. Norkeweit (89 J.), aus Allenburg
- 29.04.2017** **Rügen**, Grete, geb. Behrendt (81 J.), aus Starkenburg
- 29.04.2017** **Blohm**, Kurt Willi (84 J.), aus Auerbach
- 30.04.2017** **Pudel**, Artur (88 J.), aus Tapiau
- 04.05.2017** **Bucher**, Elisabeth, geb. Stein (94 J.), aus Wehlau,
- 11.05.2017** **Klippert**, Irmgard, geb. Rahn (92 J.), aus Groß Nuhr
- 16.05.2017** **Thiel**, Bernhard (83 J.), aus Pregelswalde
- 20.05.2017** **Latteman**, Ute, geb. Lüdtke (79 J.), aus Parnehenen,

- 12.06.2017** **Pfeffer**, Alice, geb. Schimkat (95 J.)aus Ripkeim
- 07.07.2017** **Neher**, Christel, geb. Senkler (91 J.), aus
Paterswalde,
- 04.07.2017** **Hermisdorf**, Irmgard (91 J.) aus Frischenau
- 12..07.2017** **Schmidt**, Manfred (89 J.), aus Sanditten;

*Der Tod ist das Tor zum Licht
am Ende eines mühsam gewordenen Weges.
Franz von Assisi*

Unsere liebe Mutter, Schwiegermutter und Großmutter

Irmgard Hermisdorf

geb. Hinz

* 08. Februar 1926 † 04. Juli 2017

ist nach einem erfüllten Leben von uns gegangen.

In liebevoller Erinnerung

Ditmar Hermisdorf und Heike Schmidt-Hermisdorf
mit Lars und Nils

Ralf und Sigrid Hermisdorf geb. Grasse
mit Regina

Die Trauerfeier und Urnenbeisetzung fand im
engsten Familien- und Freundeskreis in Westerland statt.

Traueranschrift:
Ralf Hermisdorf, Mittelweg 11 a, 22926 Ahrensburg.

Wir nehmen Abschied von unserer lieben
Mutter, Oma und Uroma

Elisabeth Bucher
geb. Stein

* 30.12.1923 + 04.05.2017

Wolfgang, Irmgard und Berthold
mit Familien

Beerdigung am Montag, 8. Mai 2017
um 14.00 Uhr
im Münster St. Anna Heiligkreuztal
anschl. Beisetzung auf dem Friedhof.



*Wenn ihr an mich denkt, seid nicht traurig.
Erzählt lieber von mir und traut euch ruhig zu lachen.
Lasst mir einen Platz zwischen euch,
so wie ich ihn im Leben hatte.*

Alice Pfeffer

geb. Schimkat

** 23. 9. 1921 † 12. 6. 2017*

In Liebe und großer Dankbarkeit nehmen wir Abschied:

*Bärbel und Karl-Heinz Sondergeld
mit Angela und Tilo*

*Lutz und Heidi Pfeffer
mit Sabine*

*Götz und Meike
mit Emma, Arne und Justus*

Anverwandte und Freunde

42697 Solingen, Deusberger Straße 45

*Die Trauerfeier findet am Donnerstag, dem 22. Juni 2017,
um 12 Uhr in der Trauerhalle des Südfriedhofes,
65189 Wiesbaden, Siegfriedring 25, statt.
Anschließend ist die Beisetzung.*

Heimat verloren - Zuhause gefunden

*Meine Heimat liegt am fernen Meer,
von dort wurde ich vertrieben,
schuldlos verarmt kam ich hierher,
nur das Leben war mir geblieben,*

*doch Mut und Kraft nahm man mir nicht,
von Neuem heißt es beginnen:
noch mehr verlieren konnte ich nicht,
jetzt konnte ich nur noch gewinnen,*

*und ich bekam Arbeit, gewann ein Herz,
mein Mann hat mir Heimat gegeben.
Ich verdrängte die Sehnsucht, den Schmerz,
so begann hier mein Leben.*

*Es war mein Geschick, ich fügte mich drein
und hier bin ich geblieben.
Heute bin ich im Ostpreußen-Heimatverein,
und Hessen lernte ich lieben!*

von Alice Pfeffer geb. Schimkat

*Ich wünsche dir,
dass dir hin und wieder ein Engel begegnet.
Er spricht in deine Angst, in deine Dunkelheit, in deine Einsamkeit.
Er spricht in dein Warten, in dein Verzagen, in deine Sehnsucht.
Er umarmt dich und sagt dir sein Lichtwort zu:
Fürchte dich nicht!*

Karl-Heinz Tobien

* 10. 12. 1928 † 1. 2. 2017



Es war schwer zuzusehen, wie du gekämpft hast,
aber wir sind dankbar, dass du erlöst bist.

In lieber Erinnerung:
Doris und Rolf Ziebrecht
Claudia und Andreas Horeth
mit Julia, Nadja, Xenia und Magnus

Die Urnentrauerfeier findet am Donnerstag, 16. Februar 2017, um 13.00 Uhr auf dem Friedhof in Kirchheim unter Teck-Ötlingen statt.

Trauerhaus: Doris Ziebrecht, Eisenbahnstr. 25, 73230 Kirchheim unter Teck

Der Friedhof von Plauen, Kr. Wehlau, Ostpreußen

Ab 1935 ging ich in Wehlau/Ostpreußen zur Höheren Knaben- und Mädchenschule. In dieser Zeit war ich in Allenberg bei meinem Onkel Walter Bohl in Pension. Er war Obergärtner in der Heil- und Pflegeanstalt Allenberg und hatte etwa 40 Hektar Gartenland zu betreuen. Hierzu stand ihm ein Gehilfe, Lehrlinge sowie einige sonstige Personen zur Verfügung. Gewächshäuser, Frühbeete und ein Aufbewahrungsraum für Obst und Gemüse war ebenfalls vorhanden. Das Ehepaar (Onkel Walter und Tante Frieda) hatten keine Kinder, aber er war ein großer Angler und besaß ein Segelboot mit Außenbootmotor. Mit diesem Boot fuhr er jedes Jahr (nach den Eisheiligen) die „Alle“ bis Klein Plauen über Klein Nuhr, Potawern ca. 20 Kilometer gegen den Strom. Dann wurden die Paletten mit Blumen (Eisbegonien, Stiefmütterchen, Geranien usw.) ausgeladen und zum Friedhof auf dem „Totenberg“ gebracht.

Der „Totenberg“ ist seit alters her ein Hügel, auf dem die Toten von Plauen und der näheren Umgebung beerdigt wurden. Der Hügel, etwa ein Hektar groß, mit Laubbäumen bewachsen und etwa 20 Meter über NN. Im Gelände kaum wahrzunehmen.

Am nächsten Tag hat meine Mutter und manchmal habe ich sie mit Bruder Fritz begleitet, um die Pflanzen zu begießen. Ein paar Tage später tat dieses auch mein Vater. Er war Revierförster bei Major v. Weiß, Gr. Plauen und wohnte mit seiner Familie in der Försterei Plauen, etwa zwei Kilometer vom „Totenberg“ entfernt. 1936 habe ich meinen Onkel Walter und Tante Frieda auf diese Fahrt begleitet und mich dabei nützlich gemacht. Auf der Rücktour ging es stromabwärts wesentlich schneller bis nach Allenberg.

1994 war ich mit meiner Frau in den russisch besetzten Teil Ostpreußens gefahren, um meine ehemalige Heimat zu sehen. Ich habe u. a. mein Geburtshaus, die Försterei Plauen und den Friedhof (Totenberg) aufgesucht. Die Försterei völlig zerstört, alles nur Schutt. In Dettmitten fanden wir noch das Haus von meinem Onkel, Tischlermeister Wilhelm Rohloff, es sah aber recht verwahrlost aus. Dann wollten wir den Plauer Friedhof aufsuchen. Zuerst haben wir auf dem „Totenberg“ unseren Friedhof nicht gefunden. Vorher befand sich ein typischer russischer Friedhof, der nach 1945 angelegt war.

Nach einigem Suchen sah ich dahinter eine alte verkrüppelte Lerche. Dieser Baum erinnerte mich an damals. Alles war verwildert, hohes Gras, viel Strauchwerk und auf den Grabstellen waren längliche Mulden. Hier waren „Grabräuber“ tätig gewesen, die nach Schmuck, Ringen gesucht haben. Einige Grabeinfassungen und Knochen der Toten lagen umher. Der damalige Friedhof war nicht sehr groß. Soweit ich mich erinnern kann, waren gleich links acht unserer Familiengräber, ferner die Ruhestätten von Krüger, Sommer, Radmacher, Sauer, Klinger, Rohloff und dem Vorgänger meines Vaters, Förster Groneberg.

Der deutsche Dichter Jean Paul sagte einmal:
„Die Erinnerung ist das einzige Paradies, aus dem man nicht vertrieben werden kann.“

Nach Vertreibung entstand der Ausspruch :
„Wer die Heimat nicht verloren , wer nicht selber Leid gesehen , kann die Leiden und die Sehnsucht eines Flüchtlings nicht verstehen .“

Wer dieses begreift, kann es nachvollziehen!
Helmut Mattke

Anmerkung:
Es gibt vom Totenberg in unserem Bildarchiv die Bilder Nrn. 075 0028 und 075 1035

Ostpreußisches Kochrezept

Gänsebraten

Zum Weihnachtsfest gab es in vielen ostpreußischen Familien Gänsebraten. Es war ein Gericht, das meist nur an großen Feiertagen gereicht wurde, dazu meist Rotkohl mit Klößen oder Salzkartoffeln.

Zutaten:

1 junge Gans
Pfeffer
Salz
1 Sträußchen getrockneter Majoran oder auch Beifuß,
Ggf. fertige, pulversisierte Mischung
8 kleine würzige Äpfel, z.B. Boskopp
1 Tasse heißes Wasser
200 g Flomen (Schweinefett)

Zubereitung:

Die bratfertige Gans mit Salz und Pfeffer einreiben, mit gewürfelten Äpfeln und den Gewürzen füllen und zunähen. Mit der Brustseite nach unten in die Gänsebratenpfanne legen und kochendes Wasser hinzugießen. In den vorgeheizten Ofen schieben und bei mittlerer Hitze ca. 60 Minuten braten, danach die Gans auf den Rücken legen und starke Hitze einstellen. Ist die Brust gebräunt, den vorher gewässerten Flomen über den Gänsebraten legen.

Ab und zu mit einer Gabel in Keulen und Brust stechen, damit das Fett austreten kann. Wenn sich in der Pfanne ein brauner Satz bildet, heißes Wasser hinzugießen. Nach ca. 2 1/2 Stunden, abhängig von der Größe, ist der Braten gar. Anschließend mit Salzwasser überpinseln und nochmals in die Mitte des Ofens schieben, damit die Haut schön groß wird.

Den Bratensud zur Gans servieren oder mit Schmand eine Soße zubereiten.

Gutes aus dem Osten für die Zukunft bewahren – mit der GadO UG!

Kennen Sie noch „**Sapekanka**“- oder **Rjabinowka**, einen Ebereschen-Likör - oder gar **livländischen „Allasch“**, eine Kümmel-Spirituose?

Die Rezepte dieser Raritäten sind weitgehend in Vergessenheit geraten, weil die früheren Hersteller keine Nachfolger hatten, oder weil sie von größeren Firmen übernommen wurden, die die Produktion dieser Nischenprodukte dann bald einstellten.

Heinrich Lohmann, seit über 30 Jahren Vorsitzender der örtlichen Gruppe Bremen der Landsmannschaft Ostpreußen, möchte diese Gaumenfreuden der Deutschen aus dem Osten vor dem Vergessen bewahren. Er meint, dass heute ein Markt für historische Spirituosen auch bei jungen Leuten wiedergefunden werden kann. Er ist daher ein dankbarer Sammler für Rezepturen, die in Familien überliefert sind.

Zunächst hat er sich aber den Produkten zugewandt, die im kleinen Rahmen noch produziert werden. Deren Absatz möchte er mit einigem Werbeaufwand verstärken, hat dazu ein Gewerbe angemeldet und die „GadO UG (haftungsbeschränkt)“ gegründet. „GadO“ ist die Abkürzung für „Gutes aus dem Osten“ und mit dieser Gesellschaft möchte er zunächst mit den Spezialitäten, die Egon Wiersbitzki aus Tapiaw teilweise schon in Ostpreußen produzierte, einen eigenen Kundenstamm aufbauen.

Im Angebot hat er zwölf heimatliche Spirituosen:

Zu den Klassikern **Meschkinnes**, **Bärenfang**, **Pillkaller**, den **Edel-Machandel**, **Bärenblut (Honig und Holunder)**, **Kurfürsten-Magenbitter** und **Danziger Goldwasser** gesellt sich das von Egon Wiersbitzki selbst komponierte und überaus beliebte „**Trakehner Blut**“, ein Halbbitter auf Heidelbeerbasis, sowie die Liköre: **Marjellchen** (schwarze Johannisbeere), **Kurenkaffee**, **Gumbinner Marillchen** und **Nalewka Weichselkirsch**. Abgerundet wird das Angebot mit dem **Lorbass** (Altpreußischer Kartoffelschnaps). In das Angebot sollen aber auch nicht-alkoholische Produkte aufgenommen werden, so gibt es schon heute „**Staesz-Pfefferkuchengewürz**“ und „**Hayma-Neunerlei**“.

Wer sich für das Angebot und die Preisliste interessiert oder wer Hinweise auf alte Rezepte geben kann, möge sich bitte melden bei:

GadO UG (haftungsbeschränkt), Auring 1a, 27367 Ahausen-Eversen,

Tel. .04269 - 5460, - FAX 04269 - 96015, Mobil: 01522 4025314

Vor allem aber auch gerne per eMail: gado.ug@gmx.de.

Unsere Bücherecke

HEIMATBUCH KREIS WEHLAU



Sehr geehrte Leserin, sehr geehrter Leser,

seit einigen Jahren wurde zunehmend gefragt, so auch während des letzten Hauptkreistreffens in Bad Nenndorf, ob und wo man das „Heimatbuch des Kreises Wehlau“ kaufen könne. Dieses im Jahr 1975 von der Kreisgemeinschaft Wehlau erarbeitete Buch, erschienen im Verlag Gerhard Rautenberg, ist seit Jahren vergriffen und nur noch gelegentlich im Antiquariat zu recht hohen Preisen zu haben. So bietet zur Zeit, während diese Zeilen geschrieben werden, der Internetbuchhandel Amazon (www.amazon.de) einige Exemplare zu Preisen von € 72,00 und € 112,00 an.

Alle Überlegungen, das Buch erneut aufzulegen, führen zu dem Ergebnis, dass die dafür notwendigen finanziellen Mittel von der Kreisgemeinschaft nicht aufgebracht werden können. Eine kleine Auflage, die wahrscheinlich ausreichen würde, verteuert das einzelne Exemplar so sehr, dass sich kaum jemand finden wird, den hohen Preis zu entrichten. Ein hohe Auflage verbilligt zwar den Einzelpreis, aber die Kreisgemeinschaft müsste für die Gesamtkosten in Vorlage treten und es ist nicht absehbar, ob die aufzuwendenden Mittel je wieder hereinkommen.



**Heimatbuch
des Kreises Wehlau**

Um das Buch aber allen Interessierten verfügbar zu machen, hat sich die Kreisgemeinschaft entschlossen, das moderne Kommunikationsmittel Internet zu nutzen. Die Internetseiten der Kreisgemeinschaft haben einen sehr regen Zuspruch, im Monatsdurchschnitt besuchen 20 000 Personen unsere Seiten.

Da bereits alle bisher erschienenen Heimatbriefe mit insgesamt 10 922 Seiten im Internet zur Verfügung stehen, wurde das komplette Heimatbuch mit 636 Seiten eingescannt und die Dateien unseren Internetseiten hinzugefügt. Sie können daher ab sofort im Internet unter der Internetadresse

www.kreisgemeinschaft-wehlau.de

das gesamte Buch als Faksimile lesen.

Damit das ursprüngliche Aussehen der gedruckten Seiten erhalten bleibt, wurden die gescannten Seiten als PDF-Dateien abgelegt. Die dabei entstandenen großen Dateien der einzelnen Seiten wurden in Abschnitten zusammengefasst, um die Ladezeiten aus dem Internet in vertretbaren Grenzen zu halten. Das vorangestellte Inhaltsverzeichnis soll Ihnen die Orientierung erleichtern und unnötiges Suchen vermeiden.

Wir wissen, dass in der älteren Generation Computer nicht sehr verbreitet sind. Vielleicht fragen Sie Ihre Kinder oder besser Ihre Enkelkinder, wenn Sie unsere Internetseiten ansehen und das Heimatbuch lesen möchten. Da sich die Seiten am Computer erheblich vergrößern lassen, können auch Personen, die eine altersbedingte Sehschwäche haben, die Seiten sehr gut lesen.

Jetzt wünschen wir Ihnen viel Freude beim Lesen des Heimatbuches und warten gleichzeitig auf Ihre Verbesserungsvorschläge, auf Ihre Anregungen, wie wir das Eine oder das Andere besser gestalten könnten.

Herzliche Grüße aus Wiesbaden

Ihr Werner Schimkat.

Melden Sie bitte Ihren Wohnungswechsel!

Die Nachforschung nach Ihrer neuen Anschrift ist sehr zeitaufwändig, mit hohen Kosten verbunden und häufig auch erfolglos. Sie erhalten dann keinen Heimatbrief mehr.



Spenderliste

vom 01.04.2017 bis 30.09.2017

Abel, Alfred und Ingrid, Appen - **Aßmann**, Heinz und Edith, Moers **Auer**, Roswitha, geb. Schweitzer und Willibald, Köln - **Aukthun**, Walter, Hamburg - **Babbel**, Kurt und Hilde, Köln - **Bäker**, Wilhelm, Bassum - **Barwich**, Brigitta, geb. Böddeker, Schwanewede - **Baß**, Eckhard, Hameln - **Becker**, Adelheid, geb. Borchert, Norderstedt - **Becker**, Gerda, geb. Preuß, Rellingen - **Beckmann**, Sabine, geb. Muisus, Willershhausen - **Beinker**, Margot, geb. Bartsch, Bramsche **Bergatt**, Helga, geb. Schadewinkel, Kiel - **Berner**, Helmut und Christa, Visselhövede - **Bessel**, Otto und Anita, Eggebek - **Beuchel**, Stefan, Esslingen - **Bierkanadt**, Kurt und Ruth, Lübeck - **Bischoff**, Elisabeth, geb. Bartsch, Lotte - **Bischoff**, Lothar, Rostock - **Bokemeyer**, Marianne, geb. Wolff, Bad Oeynhausen - **Brandecker**, Wolfgang, Hamburg - **Brechlin**, Hans-Joachim und Ingrid, Weyhe **Brockmann**, Reinhard und Helga, Köln - **Brüggemann**, Hildegard, geb. Onischke, Hude - **Brüggmann**, Irmgard, geb. Neumann und Horst, Lübz - **Brzank**, Helga, geb. Komm, Halle/Saale - **Büchler**, Christa, geb. Rimasch, Ritterhude - **Bühler**, Margot Johanne, geb. Schröder, Freiburg - **Buttkus**, Horst, Zittau - **Casemir**, Ursula, geb. Casemir, Landsberg - **Christ**, Nadine, geb. ?, Dannenberg - **Cirkel**, Hildegard, geb. Boenig, Hattingen - **Conrad**, Walter und Hermine, Großostheim - **Cordes**, Irmgard, geb. Kohn, Rotenburg (Wümme) **Crone**, Elfriede, geb. Sodeik, Witten - **Cylius**, Erwin, Diebach - **Dankert**, Eckhard, Dassow - **Debler**, Heinz und Rosemarie, Bad Dürrenberg - **Dege**, Angelika, geb. Ossa, Göttingen - **Dehne**, Sigrid, geb. Breyer, Hannover - **Diestel**, Inge, geb. Wittke, Groß Grönau **Dietrich**, Heinz, Nordhorn - **Ditz**, Irma, geb. Bödder und Johann, Freyburg - **Drachenberg**, Manfred und Luise, Weiltigen - **Drochner**, Edith, geb. Drochner, Hamburg - **Dube**, Helga, geb. Sadlowski, Gommern - **Dudda**, Gert und Annelene, Hürth - **Echtle**, Ingrid, geb. Bessel, Kleines Wiesental - **Eckert**, Hartmut, Ennepetal - **Eggert**, Hans-Dietrich und Telse, Österdeichstrich - **Ehlers**, Heidelinde, geb. Baumgardt, Ahausen-Eversen - **Eickholt**, Dora, geb. Treidel, Hamilton/Ontario L8S IH5 - **Emsbach**, Paula, geb. Wegmann, Garrel **Engel**, Dieter, Mölln - **Eniß**, Ruth, geb. Jährling, Gengenbach - **Fallenbeck**, Brigitta, geb. Borchert und Horst, Hamburg - **Fellbrich**, Helmut und Sybille, Leipzig - **Fritze**, Peter und Kerstin, Einbeck - **Friz**, Sigrid, geb. Runge, Heilbronn - **Garrn**, Margit, geb. Zechlin und Jochen, Preetz - **Gebhard**, Wolfgang, Liebschützberg - **Genzmer**, Inge, geb. Lehmann, Flensburg

- **Gerwien**, Rudi und Lina, Altendiez - **Gimbott**, Ekkehard, Chemnitz - **Glaß**, Manfred, Hannover - **Gorke**, Hildegard, geb. Neumann und Josef, Bovenden - **Götze**, Ingeborg, geb. Gomm, Göttingen - **Graf**, Irene, geb. Klimach und Wilfried, Lich - **Grau**, Manfred, Hameln - **Grigull**, Johannes und Gertrud, Bad Segeberg - **Groß**, Ursula, geb. Schwarck, Sinzig - **Hagenbrock**, Ralf, Essen - **Halick**, Christa, geb. Födisch, Kiel - **Hamer**, Heinrich, Henstedt-Ulzburg - **Hardt**, Hans-Werner, Stuhr - **Hargens**, Gisela, geb. Wagner und Walter, Albersdorf - **Heinrich**, Manfred, Algermissen - **Heinze**, Egbert, Berlin - **Hennig**, Guenther, Wedel - **Henssel**, Helmut, Peine - **Herrmann**, Isolde, geb. Schulz und Karl-Theodor, Mainz - **Hinz**, Rainer, Mainz - **Hinz**, Reinhold und Ursula, Hessisch Lichtenau - **Hochhäusl**, Hannelore, geb. Kalweit, Konstanz - **Hoffmann**, Herbert und Johanna, Mauer - **Hoffmann-Dobler**, Elfriede, geb. Hoffmann, Alfeld - **Hollstein**, Walter und Lucie, Schildow - **Holzmann**, Karin, geb. Jakobowski und Friedrich, Siegen - **Homfeld**, Sören, Bücken - **Howe**, Heinz und Henriette, Wesel - **Hüser**, Hansgeorg, Stuttgart - **Jacob**, Marlies, geb. Bohlien und Ralf, Wuppertal - **Jacobs**, Wolfgang, Wielenbach - **Jessat**, Otto, Voerde - **Kabela**, Hanna, geb. Kaiser, Delitzsch - **Kahl**, Nordhard, Aidenbach - **Kalaszewski**, Klaus-Willy und Maria, Halberstadt - **Kamlade**, Vera, geb. Adomeit, Wustrow - **Kammerer**, Ingrid, geb. Kammerer, Göttingen - **Kanzenbach**, Heinz-Georg, Tostedt - **Kaßmekat**, Paul und Ilse, Busdorf - **Katzmann**, Wolfgang, Teutschenthal **Kersten**, Gerda, geb. Kahlau, Esslingen - **Kilimann**, Kurt, Pulheim **Kindt**, Dietrich, Bielefeld - **Kirschner**, Otto, Threna - **Klein**, Anneliese, geb. Rissmann, Kaarst - **Klein**, Marga, geb. Hinz, Bremerhaven **Klein**, Werner und Erika, Steinheim - **Klich**, Bodo, Füssen - **Klier**, Peter, Schwandorf - **Kloß**, Heinz und Anneliese, Oderaue - **Kluck**, Ewald und Gerda, Cloppenburg - **Knaul**, Gerda, geb. Ludorf und Karl-Heinz, Bad Sooden-Allendorf - **Knoop**, Wolfgang, Wissen - **Koch**, Sabine, geb. Rehberg und Friedrich Karl, Ennepetal - **Köcher**, Ursula, geb. Busch und Horst, Kronshagen - **Kokot**, Dieter, Wingst **Kolenda**, Gerda, geb. Gedaschke, Hanau - **Kollhoff**, Elfriede, geb. Hemke, Wismar - **Konietzko**, Anneliese, geb. Konietzko, Neustadt am Rübenberge - **Kortz**, Christian, Verden - **Kossack**, Edmund, Ludwigsburg - **Krach**, Dora, geb. Masuhr, Frankfurt - **Krause**, Ursula, geb. Fischer, Gelsenkirchen - **Krebs**, Helga, geb. Riemann, Rauschenberg - **Krummel**, Wilhelm und Monika, Bad Wildungen - **Krumpholz**, Magdalena, geb. Bansi, Sankt Augustin - **Krupps**, Norbert, Wolfenbüttel - **Kuckuck**, Helmut, Schwerin - **Künzel**, Matthias, Monheim - **Langanke**, Hannelore, geb. Langanke, Hennigsdorf - **Lau**, Irmgard, geb. Braun, Laage - **Lau**, Uwe, Osnabrück - **Laudan**, Gerda, geb. Ennulat, Norderstedt - **Lepom**, Irmgard, geb. Wittke, Berlin **Lorenz**, Herbert und Gisela, Wetter - **Lorenz**, Siegfried, Hopsiten - **Lösche**, Gotelinde, geb. Jackstien, Varel - **Luschnat**, Siegfried, Hamburg - **Machnik**, Heinz, Kaltenkirchen - **Mandel**, Karin, geb. Dellit und Günter, Freiberg - **Manke**, Inge, geb. Schneller und Dr.Joachim, Lohme OT Nardevitz - **Maschitzki**, Horst, Dänischenhagen **Matern**, Rudi und Lieselotte, Stolpen - **Mathiak**, Hans-Lothar, Hamm **Maxisch**, Ursula, geb. Theophil, Kaarst - **Maye**, Klaus, Bad Zwischenahn - **Mertsch**, Hans-Joachim, Hannover - **Meson**, Helmut und Erika,

Loose - **Messer**, Erna, geb. Keller, Bad Rappenau - **Meyer**, Günter, Dr., Kalletal-Westtorf - **Möbius**, Gerhard und Barbara, Rösrath - **Möller**, Klaus, Rahden - **Möller**, Renate, geb. Neumann, Haan **Müller**, Uta, geb. Müller, Düsseldorf - **Naujok**, Erna, geb. Quednau, Albessen - **Neubert**, Irma, geb. Ungermann und Manfred, Wüstenrot **Neumann**, Walter, Rostock - **Neumeier**, Fritz, jun., Lehre / Wendhausen - **Nicolovius**, Hans-Werner, Berlin - **Nolde**, Helga, geb. Stripling und Albert, Wuppertal - **Onischke**, Ernst, Stuttgart - **Ott**, Günther, Bremen - **Pankuweit**, Heinrich, Bonn - **Papin**, Helmut und Emma, München - **Parra**, Eberhard, Tostedt - **Parsow**, Ursula, geb. Günther, Berlin - **Patzwaldt**, Winfried, Göppingen - **Pauls**, Ralf, Hamburg - **Paulson**, Adolf, - **Perbandt**, Joachim, von von, Sigmaringendorf - **Peter**, Elizabeth, geb. van den Pluijm, Wolfsburg - **Peterson**, Christel, geb. Peterson, Niederzissen - **Petroschka**, Bernd, Trossingen - **Pfafel**, Erika, geb. Henke und Albert, Bad Vilbel 4 - **Philipowski**, Horst und Gisela, Koblenz - **Philipp**, Elfriede, geb. Fuchs, Bad Nauheim - **Pichler**, Alfred und Ruth, Wesel - **Piorr**, Herbert, Lörach - **Plath**, Anni, geb. König, Norderstedt - **Pollack**, Manfred, Troisdorf - **Polter**, Irmgard, geb. Neumann und Bernhard, Hohenkirchen / Wangerland - **Powilleit**, Günter und Marlies, Eppelborn **Praglowski**, Renate, geb. Schulz, Aachen - **Prange**, Ulrich und Ursula, Bad Segeberg - **Preuß**, Emil, Leipzig - **Pudel**, Else, geb. ?, Halle - **Puhlmann**, Rena, geb. Szengel und Eberhard, Berlin - **Pusch**, Ulrich, Burg - **Queis**, Dietrich, Dr. von von, Hamburg - **Radmacher**, Gerhard und Helga, Zülpich - **Reinhold**, Ingeborg, geb. ? und John, Schönebeck / Elbe - **Renzow**, Heinrich, Gudow - **Richter**, Hildegard, geb. Kusau, Ehningen - **Rogge**, Irmgard, geb. Wolk und Peter, Bad Vilbel - **Rose**, Ingeborg, geb. Rose, Laatzten - **Rose**, Rainer, Berlin **Roseck**, Gerhard, Königswinter - **Roß**, Hannelore, geb. Treppner und Hans-Dieter, Krefeld - **Rossol**, Gerda, geb. Braasch, Schacht-Audorf - **Roth**, Brigitte, geb. Lischewski, Meiningen - **Sauff**, Horst, Reutlingen - **Schaak**, Dagmar, geb. ? und Klaus, Neu-Strelitz - **Schab**, Edelgard, geb. Harnack, Erlangen - **Schäferling**, Bruno und Sabine, Lauingen / Donau - **Schaller-Thimm**, Angelika, geb. Schneevogel, Beelitz - **Scherf**, Gertrud, geb. Sawetzki, Löbejün - **Scherwat**, Gert und Vera, Sachsenheim - **Schirrmann**, Sieghard und Helga, Wassenberg - **Schlender**, Marianne, geb. Klein, Quickborn - **Schlisio**, Harry und Wilma, Tauberbischofsheim - **Schlisio**, Monika, geb. Schlisio, Tauberbischofsheim-Hochhausen - **Schmelzer**, Renate, geb. Vangehr, Oberhausen - **Schmidt**, Elsbeth, geb. Lange, Wilthen **Schmidt**, Herbert und Erika, Willich - **Schneider**, Hans, - **Schönke**, Ulrich und Anna, Mücheln - **Schorlepp**, Christa, geb. Schorlepp, Buxtehude - **Schrenke**, Eva, geb. Gehlhaar und Willi, Lippstadt - **Schröder**, Gertrud, geb. ?, Essen - **Schubmann**, Marlene, geb. Wenzel, Schuby - **Schulz**, Dietrich, Bremen - **Schulz**, Reinhold, Waltrop - **Schumann**, Klaus und Elfriede, Dinslaken - **Schumann**, Liselotte, geb. Riemer, Roßlau - **Seddig**, Martin, Berlin - **Seibt**, Hannilore, geb. Kurschat, Friedrichshafen - **Sekat**, Siegfried, Hannover - **Siebeck**, Ella, geb. Will, Ilsede - **Siepe**, Herta, geb. Haffke, Würselen - **Skulimma**, Werner, Marl - **Söckneck**, Gunter, Bremen **Sodeik**, Werner und Brigitte, Aurich - **Sölter**, Ulrike, geb. Gomm, Göttingen - **Staiger**, Luise, geb. Holstein, Tennenbronn - **Stannehl**, Horst, Bad

Wilsnak - **Stenzel**, Ingrid, geb. Haesler, Hamburg - **Stobbe**, Helmut, Merzalben - **Stritzke**, Anita, geb. Gronau, Fürstenwalde - **Struck**, Gertrud, geb. Weiss, Neuhausen - **Stuhmann**, Heinz, Dr., Mannheim - **Sumionka**, Hans-Jürgen, Köln - **Syplie**, Ulrich und Brigitte, Rüsselsheim - **Tamschick**, Gerhard und Liselotte, Schwelm - **Tauferner**, Gudrun, Bonn - **Tegeler**, Margret, geb. ?, Hamburg - **Theurer-Fitz**, Waltraud, geb. Fitz und Wolfgang Niemeier, Langen - **Tiedemann**, Ursula, geb. Beyer und Jonny, Herscheid - **Tobe**, Fritz und Hildegard, Bad Salzdettfurth - **Trakowski**, Günter, Minden - **Troyke**, Ulrich, Erlensee - **Villwock**, Irmgard, geb. Dombrowski, Krempe - **Vogel**, Eva, geb. Wagner, Laupheim **Völker**, Friedrich, Ronneburg - **Voos**, Irma, geb. Köhn, Herzberg **Wagner**, Lydia, geb. Goy, Hüttenberg - **Wasgindt**, Brigitte, geb. ?, Berlin - **Wendlandt**, Karlheinz, Neuenkirchen - **Wermber**, Helfried, Leverkusen - **Wernecke**, Ursula, geb. Lau, Dresden - **Werschy**, Gisela, geb. Gengel und Reinhard, Buchholz - **Weyh**, Christel, geb. Hartmann, Windesheim - **Wiechert**, Hildegard, geb. ?, Schifferstadt - **Wienandt**, Brunhild, geb. Horn, Faßberg - **Willutzki**, Ursula, geb. Stadie, Schwentimental - **Windler**, Ingrid, geb. Scheltner, Breddorf - **Witt-Jessen**, Waltraut, geb. Wulf, Breklum - **Wittke**, Hans-Dieter und Hannelore, Stade - **Wittkowski**, Charlotte, geb. Fey, Essen - **Wohlert**, Ute, geb. Kagelmacher, Lensahn - **Wolf**, Marina, geb. ?, Herzfelde - **Worms**, Susanne, geb. Oelsner, Dresden - **Wrobel**, Anneliese, geb. Braun, Simmertal - **Wundrack**, Petra, geb. Casemir, Bad Emstal - **Zander**, Horst, Siemirowice - **Ziemens**, Hertha, geb. Korallus und Angelika Hansen, Eckernförde - **Zietlow**, Klaus, Altenmedingen - **Zilian**, Arno, Lübeck - **Zippel**, Diethardt, Hannover - **Zuehlsdorff**, Hubert, Büddenstedt -

Danke für Ihre Spende

Ihre Spenden sind die Voraussetzung für die Arbeit der Kreisgemeinschaft, insbesondere für den Druck und den Versand des Heimatbriefes.

Spendeneingänge 2017 die wir nicht zuordnen konnten.

Auch in diesem Halbjahr erreichten uns wieder einige Spenden, die wir nicht zuordnen konnten. Teilweise waren die Eintragungen durch das automatische Einlesen der Überweisungsformulare bei den Banken völlig verstümmelt, teilweise haben aber auch alle Angaben auf den Überweisungen einfach gefehlt. Wir freuen uns aber trotzdem über diese finanziellen Unterstützungen.

Um uns unnötiges Suchen zu ersparen, möchte wir Sie nochmals bitten, Ihre Überweisungen sorgfältig auszufüllen. Insbesondere dann, wenn Sie eine Überweisung im Auftrag ausfüllen, uns jedoch nicht mitteilen, wer der eigentliche Auftraggeber ist. In solchen Fällen ist es fast unmöglich, die Spenden ordnungsgemäß zu verbuchen.

Wenn Sie zufällig diese Zeilen lesen, rufen Sie mich einfach an oder geben Sie mir Ihre Daten schriftlich auf, damit ich veranlassen kann, dass Sie in Zukunft auch den Wehlauer Heimatbrief zugestellt bekommen.

01.06.2017 Sieber, Ingeburg
16.08.2017 Gewecke, Henning
23.08.2017 Gudert, Sieglinde

Syrid Eigenbrod



Zeitzeugenbericht von Irmgard Henke geb. Neumann

aus Groß-Engelau, Kreis Wehlau in Ostpreußen

Eigentlich liest und hört man sehr wenig über unser schönes Gr-Engelau. Es mag wohl daran liegen, dass viele unserer Landsleute verstorben sind, oder im Laufe der Jahre nicht mehr erinnert werden wollen. Durch die Vertreibung, die am 22.01.1945 mit großer Traurigkeit verbunden war, mussten wir das Schicksal für uns bestimmend in unsere Hand nehmen. Unser Mütterchen stammte aus Tapiau und hatte nicht viel Erfahrung mit den Pferdewagen umzugehen; die versorgte aber die Pferde gut; bei jedem Anhalten stieg sie vom Wagen und gab den Pferden etwas Heu und Körner. Unsere große Schwester fuhr den Wagen. Unter schwierigen Umständen gelang uns die Flucht bis in die Nähe bei Danzig.

Die russischen Soldaten nahmen uns alles weg, und wir waren ihre Untergebenen. Viele Landsleute und Soldaten wurden nach Sibirien zur Zwangsarbeit verschleppt. Zu uns sagten sie: „Geht nach Hause“.

Wir sahen auf den Straßen und in den Straßengräben viele tote Menschen liegen, viele junge Soldaten, die noch Ringe und Wertsachen an sich hatten. In Steinau wurden wir in eine Schule getrieben, dort waren viele deutsche Familien. Sie sahen uns alle traurig an. Mitten im Raum saß eine kinderreiche Familie. Dem Mann hatten die russischen Soldaten in die Brust geschossen, er stöhnte und weinte die ganze Nacht; wer ihm half wurde erschossen. Die fast wahnsinnige Ehefrau schimpfte und hatte eine Flasche Gift bei sich und wollte sich vergiften. Ihre Schimpfworte konnten die russischen Soldaten nicht verstehen. In der Haustür dieser Schule wurde ein deutscher Soldat erschossen, keiner durfte ihn wegräumen; so lag er einige Tage dort. Wir mussten unseren gesamten Schmuck abgeben, jeder tat es gerne um so unser Leben zu retten.

Als es etwas ruhiger geworden war, schlichen wir uns aus der Schule und gingen Heimwärts. So gingen wir täglich ca. 30 km mit dem Gedanken, unsere Lieben zu Hause anzutreffen. Dieser Rückweg war mit viel Herzleid und Traurigkeit geprägt. An einer Scheune hatten russische Soldaten deutsche Soldaten erschossen. Wir vorbeikommend mussten uns der Größe nach an die Scheune stellen; sie waren nahe daran uns zu erschießen. Da kam ein russischer Offizier und vertrieb sie und unser Leben wurde gerettet.

Es war der Monat Juni 1945, und wir konnten den schönen Kirchturm, unser Gr-Engelau erblicken, freudig gingen wir dem Ortseingang zu. Der Ort war voller russischer Soldaten; so gingen wir zu unserem Häuschen hin. Das Haus war halb

abgerissen, die Türen rausgebrochen, sowie die Dielen. Der Garten war voller reifer Johannisbeeren, die wir uns gut schmecken ließen. Aus Angst heraus machten wir uns am gleichen Tag nach Allenburg auf. Allenburg hatte einen russischen Kommandanten und einen deutschen Bürgermeister. Hier fanden wir etwas Schutz. Die Frauen mussten Aufräumarbeiten machen und das reife Getreide ernten.

Durch die Folgen des Krieges und den vielen Toten wurden die Menschen der Krankheit Typhus zum Opfer; so starben viele Menschen. Wir waren in Allenburg im Pfarrhaus mit mehreren Familien untergebracht. Meine Mutter und Geschwister waren der Krankheit überfallen; so hatte ich die Pflege von vier Personen zu übernehmen. Des Typhus wegen scheuerte ich jeden Tag den Raum, ging bei den russischen Soldaten betteln, um etwas Brot und Suppe für meine Kranken zu bekommen. In den Ruinen der Häuser wuchsen Kartoffelsträucher mit einigen Kartoffeln, die ich für meine Kranken benötigte.

Einige Wochen waren vergangen, und ich warf mich voller Müdigkeit hin und wurde ein Opfer der Krankheit. Um dem Hunger und der Not zu entgehen, beschlossen wir sechs Familien nach Gr-Engelau zu ziehen. Dort mussten die Frauen bei der Getreide Ernte mithelfen. Das Getreide wurde in den leeren Häusern untergebracht; so waren die Häuser voller Getreide.

Wir verschafften uns Milchkannen und füllten sie voller Getreide, die wir in den Trümmern versteckten.

Die russischen Soldaten zogen ab, so konnten wir den Winter 1945–1946 gut überleben. In dieser Zeit starben von unseren sechs Familien drei Personen; es gab auch keine ärztliche Behandlung, der die Todesursache feststellen konnte. So entschieden wir selbst dass es der Typhus war. So haben wir selber, auf dem Friedhof Goß-Engelau sie begraben und Ihnen die letzte Ehre erwiesen.

Der Winter war kalt, und die leeren Häuser waren mit Kohle und Holz ausgerüstet. Abends versammelten wir uns und beteten und sangen Lieder. An den Schornsteinen konnten die russischen Soldaten ersehen, dass dort Menschen wohnen, sie kamen zu uns; so wurden wir viel belästigt und bestohlen, was uns zum Verhängnis wurde.

Eines Nachts kamen die Räuber und nahmen uns alles weg. So hatten wir keine Kleidungsstücke um uns früh morgens anzuziehen. In den letzten Häusern suchten wir uns alte Kleider und änderten sie für uns. Bei diesem Überfall wurde uns dennoch Freude zuteil: Ein Pferd, das in einem Wohnhaus untergebracht war, war im Keller voller Wasser eingebrochen und musste erschossen werden. So hatten wir sechs Familien einige Zeit viel Fleisch und konnten davon gut leben.

Der Frühling zog ins Land, die ersten Störche kehrten ein, überall blühte und grünte es in unserem schönen Goß-Engelau.

Von der Kirche aus läuteten die Glocken; so war dieses für uns ein Zeichen, dass wieder Fremde da waren, so wussten wir, dass uns nichts Gutes bevorstand. Die Frauen versteckten sich in den Trümmern der Häuser, was nicht oft in der Eile geschehen konnte. So beschlossen wir weiterzuziehen, zu dem Gut Wommen. Die Gutsbesitzers Frau wohnte mit uns in den Insthäusern. Sie hatte zum Teil ihren Garten mit Gemüse und Kartoffeln angelegt.

Als alles schön gewachsen war, kamen die russischen Soldaten und haben alles zertreten. Die Gutsbesitzers Frau und wir waren alle sehr empört. Wir Kinder liefen in dem leeren Schloss umher, zählten die vielen Räume und staunten über die vielen Zimmer im Schloss.

Um wieder einen Schutz zu finden, zogen wir nach Friedland, wo wir Aufräumarbeiten erledigen mussten. Ich musste von den russischen Offizieren vier Kühe hüten, dafür erhielt ich insgesamt täglich vier Liter Milch. Später schlossen wir uns der russischen Kolchose an, es war das Gut Mertelsdorf. Wir wohnten in den Insthäusern. Jede Familie hatte ein Zimmer. Früh morgens mussten wir alle antreten und wurden für die Arbeit eingeteilt. Wir bekamen eine Tagesnorm, die wir niemals schaffen konnten. So bekamen wir sehr wenig oder gar nichts zu essen. Dazu waren wir der großen Hitze ausgesetzt. So suchten wir uns Wassergräben auf, um unseren Durst zu stillen.

Wenn die Sonne unseres Schattens auf 4 Schritte zählte, wußten wir, daß die Uhrzeit auf 12 Uhr war, dadurch konnten wir bis Sonnenuntergang unsere Zeit errechnen. Es besaß doch keiner eine Uhr, sie wurde uns allen abgenommen. So mußten wir oft vergebens auf etwas zu Essen warten.

Die kleinen Geschwister brachten uns Arbeiter etwas gekochte Brennnessel oder Melde. Ich hatte eine Schürze voller Melde gesammelt. Ein russischer Reiter kam vorbei geritten, stieg vom Pferd und warf mir die Melde weg, schlug mich und sagte in deiner Sprache: „Hebe die Melde nicht wieder auf, sonst komme ich zurück.“ So vergingen die Tage und Wochen, ohne Sonntag verbrachten wir schwere Arbeit auf den Feldern der russischen Kolchosen. Die gesamten Ernten waren gut.

Bei der Kartoffelernte nahmen wir Arbeiter uns jeder 5-6 Kartoffeln nach Hause, die wir uns in den Taschen heimlich versteckten. In den ganzen Jahren erhielten wir keine Kartoffeln noch Gemüse. Die Arbeiter, die mit etwas essbaren erwischt wurden, kamen ins Gefängnis für viele Jahre. Die Strafen waren hart, das viele Menschen entkräftet waren. Sie wurden wie das Vieh zusammengetrieben. So starben in den russischen Gefängnissen viele Menschen, dieser Tod war sehr grausam. In den Jahren nach 1947 kamen russische Familien auf die Kolchosen, sie waren alle sehr arm und uns freundlich gesinnt. Sie boten uns Schutz. Wir mußten die Wohnungen räumen und jede Familie bekam im Schloss ein Zimmer auch mehrere Familien zusammen.

Der russische Brigadier teilte die Arbeit ein, die Hälfte Deutsche und die andere Hälfte Russen, die wenig Lust zum Arbeiten hatten. Ohne uns Deutsche wurde keine Arbeit geleistet.

Im November 1947 – Februar 1948 waren wir ohne Arbeit und hatten auch nichts mehr zu Essen. Die Not war groß.

An den Kartoffel und Rübenmieten standen verstärkt Posten, die standen Tag und Nacht. Ein Bekannter unseres Vaters hatte Mitleid mit uns. Er sagte; Kinder kommt Nachts, ich lege Euch einige Rüben beiseite. So gingen wir des Nachts und holten uns 4-6 Rüben. Wir hatten auch keine Kraft mehr, diese zu tragen. Wir teilten uns die Rüben ein. Es war die Hauptmahlzeit für uns. Dieses war in den Monaten von November – Februar unsere gesamte Nahrung.

So machten sich meine Schwester Dora und ich uns auf dem Weg nach Groß Engellau. Vielleicht finden wir in den leeren Häusern noch einige Körner oder Erbsen. Meine Schwester brach auf dem Weg zusammen. Ich war froh, als sie sich wieder erholt hatte. Im Straßengraben lag eine tote Frau. Sie war erfroren und verhungert. Wir beide hatten auch keine Kraft mehr. So konnten wir nur einige Schritte laufen. Als wir uns durch Anstrengungen bis Groß Engellau so dahin geschlichen hatten, mussten wir feststellen, dass Groß Engellau voller russischer Soldaten war. So gingen wir die untere Straße an Fleischer Klutz in Richtung unseres Siedlungshäuschens zu. Wir machten uns ein Feuer im Ofen und schliefen ein. Früh morgens schickte mich meine Schwester, ich sollte bei den russischen Soldaten etwas zu Essen holen. So stellte ich fest, dass alle Soldaten abgezogen waren. In den Häusern lagen noch Essensreste herum. So blieben wir noch einen Tag um uns etwas zu erholen. Das war der letzte Tag in unserem einst so schönen Groß Engellau, wo wir als Kinder glücklich und fröhlich waren, die Natur und die Menschen geliebt haben. Wir beide ganz alleine, voller Armut, Traurigkeit und Angst zogen wir Richtung Friedland ab.

Meine Mutter war sehr krank geworden, sie war unterernährt und hatte viel Wasser, das fast bis zum Herz gestiegen war. Sie ging arbeiten und arbeiten. Die Frauen rieten ihr nach Friedland ins Krankenhaus zu gehen. Die russischen Krankenschwestern nahmen sie unter Schimpfwörtern auf und beschuldigten sie schwanger zu sein. Sie schnitten ihr die Haare ab und banden ihr ein graues Kopftuch um, so glich sie einem Häftling. Ein deutscher Arzt nahm sich ihrer an und stellte die Unterernährung fest. Er zog ihr 16 Liter Wasser aus dem Leib. Sie war nur noch Haut und Knochen. Beim Sprechen konnte man ihre Schläfen deutlich erkennen.

Viele Menschen starben in Friedland im Krankenhaus. Die Behandlung war sehr schlecht. Zu essen gab es etwas

„Die Königin Luise hat hier auch sehr gelitten und hat gesagt: „Wer nie das Brot mit Tränen aß, wer nie die kummervollen Nächte auf dem Bette weinend saß, der kennt Euch nicht ihr himmlischen Mächte.“

So wurden wir auf Grund der schweren Krankheit der Mutter im Frühjahr 1948 aus der Heimat ausgewiesen. Es waren 5 Familien die im Lastwagen in Richtung Königsberg fuhren. Voller Freude mit Wehmut verbunden sangen wir das Lied: „Nun ade Du mein lieb Heimatland“ weil wir wussten, unsere Heimat für immer verlassen zu müssen.

Oft denke ich voller Wehmut zurück, an die Lieben, die ein größeres Leid daheim ertragen mussten. Sie ruhen in der Heimerde.

Durch Erschießung kam mein Vater noch 1947 ums Leben. Es war ein großes Herzleid für uns. Viele deutsche Männer wurden in russischer Gefangenschaft noch grausam behandelt, bis der Tod diese Menschen erlöste.

Die Vertreibung der Menschheit aus ihrer Heimat soll nicht in Vergessenheit geraten. Es war ein Verbrechen gegen die Menschheit. Wir Ostpreußen, die in den Nachkriegsjahren dort lebten, mussten alles über uns ergehen lassen. Es wurden Unschuldige für die Schuld von Verbrechen in brutaler Weise zur Rechenschaft gezogen.

**„Eine Heimat zu haben ist das schönste auf der Welt.
Nicht jedem ist es gegeben, sie zu besitzen.“**

Irmgard Henke geb. Neumann

Geb. am 11.05.1932 in Gr-Engelau Kreis Wehlau

Volksschule 1938 – 1945

Eltern: Hermann Neumann und Helene Neumann geb. Brunck (Tapiau)

Ostpreußisches Kochrezept

Glumsflinsen

Zutaten

500 g Glumse (Quark)

125 g Mehl

2 Eier

50 g Korinthen

Salz

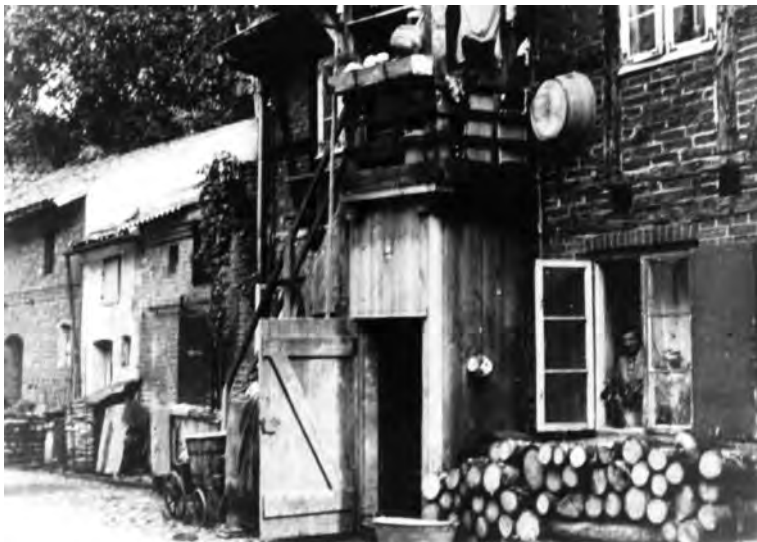
Milch oder Buttermilch nach Bedarf

Butter oder Margarine zum Backen

Zubereitung

Quark glattrühren, mit Mehl, Eiern und den Vorher eingeweichten Korinthen, etwas Salz und so viel Milch oder Bittermilch mischen, dass der Teig nicht zu fest wird. Butter oder Margarine in der Pfanne heiß werden lassen. Eine Flinse zur Probe backen, dann die anderen.

Mit Zimt, Zucker und Kompott servieren.



Der „Flinsewinkel“ in Wehlau

Die Schatzmeisterin



Liebe Heimatfreunde,

wir danken allen, die mit ihrer Spende die Herausgabe der Heimatbriefe ermöglichen und dazu beitragen, dass die Kreisgemeinschaft Wehlau ihre satzungsgemäßen Aufgaben erfüllen kann.

Helfen Sie uns bitte auch weiterhin und tragen Sie dazu bei, dass die Erinnerung an unsere Heimat wachgehalten wird, und berücksichtigen Sie bitte auch die ständig steigenden Druckkosten.



Wir bitten Sie, bei Ihren Einzahlungen in Zukunft immer Ihre Adressnummer anzugeben, um Verwechslungen auszuschließen, und:

**Schreiben Sie bitte Ihren
Namen und Ihre Adressnummer deutlich!**

Wir bedauern jedesmal, dass es immer einige Spender gibt, die wir im Heimatbrief nicht namentlich aufführen können.

**Ingrid Eigenbrod
Am Rotlauber 1 - 34513 Waldeck
Telefon: 05623 - 6225
Email: chamuela@gmx.net**

Überweisungen aus dem Ausland:

Hierfür sind folgende Angaben erforderlich:

aus den EU-Staaten BIC/Swift-Code: DRLADE21SYK
IBAN: DE65 2918 1700 1110 0199 97

Heimatkreisdatei



Sind Sie umgezogen?

Hat sich Ihre Anschrift verändert?

Bitte teilen Sie jede Veränderung Ihrer Anschrift möglichst umgehend unserer Heimatkreisdatei mit, damit auch der nächste Heimatbrief Sie erreicht. Senden Sie Ihre Änderungsmitteilung an folgende Anschrift:

Kreisgemeinschaft Wehlau e.V.

Heimatkreisdatei
Ingrid Eigenbrod
Am Rotlauber 1
34513 Waldeck
Telefon: 05623 - 6225



Heimatkreisdatei und Heimatbrief
- Die Brücken zur Heimat -

Unsere Heimatbücher sind ein großer Erfolg!

Es war mühsam, aber wir sind jetzt soweit, wir können in kürzester Zeit alle Daten einer politischen Gemeinde des Kreises Wehlau aufrufen und zu einem informativen Heimatbuch zusammenstellen, und wir sind mit der Herausgabe dieser Heimatbücher auch noch sehr erfolgreich.

Wir haben nicht erwartet, dass unsere Heimatbücher von Ihnen so gut Angenommen werden.

Alles begann vor einigen Jahren mit dem Erstellen der Ortspläne. Wie oft haben wir Sie gebeten uns zu unterstützen, und Sie haben uns wirklich immer wieder geholfen. Häuser wurden von einer Straßenseite auf die andere gestellt, Häuser wurden aus den Plänen entfernt, weil es sie schon lange nicht mehr gegeben hat, und viele neue Gebäude wurden eingezeichnet. Alle Wohngebäude wurden nummeriert und die ehemaligen Bewohner diesen Gebäuden zugeordnet, soweit auf Grund Ihrer Unterstützung eine derartige Zuordnung möglich war.

Parallel zu diesen umfangreichen Aufgaben wurde von der Kreisgemeinschaft Wehlau, wieder mit Ihrer Hilfe, ein Bildarchiv aufgebaut. Die eingesandten Fotos wurden archiviert, den Gemeinden und innerhalb der Gemeinden den ehemaligen Bewohnern, Eigentümern und Hausnummern zugeordnet.

Auch unsere Nachkommen, die nicht mehr in unserer Heimat Ostpreußen geboren wurden, wissen dadurch heute nicht nur, wie es in unseren Dörfern ausgesehen hat, sondern auch, wer in den einzelnen Häusern gewohnt hat und anhand der Fotos wie die Häuser und deren Bewohner ausgesehen haben.

Der letzte große Bereich der Heimatarbeit ist die Aufnahme aller Berichte in das jeweilige Heimatbuch, die über eine Gemeinde des Kreises Wehlau in einem unserer Heimatbriefe ab der Folge 1 im Jahre 1969 bis heute veröffentlicht wurden. Leider kann diese Aufgabe nicht abgeschlossen werden, weil keine ehrenamtlichen Helfer mehr zur Verfügung stehen. Wir werden uns weiterhin bemühen, die uns bekannten Änderungen und Ergänzungen in die jeweiligen Heimatbücher einzuarbeiten.

Wenn Sie sich entschließen, ein Heimatbuch Ihres Heimatdorfes zu bestellen, sollten Sie prüfen, ob sich in Ihrem Besitz noch Fotos aus der Heimat befinden. Schicken Sie uns diese Fotos zusammen mit Ihrer Bestellung, wir werden die Fotos sofort archivieren und mit Ihren Texten versehen, in das Heimatbuch

einsetzen, das wir dann für Sie drucken Selbstverständlich erhalten Sie auch Ihre Originalfotos umgehend zurück.

Bisher sind für unsere 116 Heimatbücher 213 Ortspläne im Format DIN A 4 gezeichnet und in unserer Datenverarbeitung abgelegt worden. Mehr als 47 000 Namen ehemaliger Bewohner des Kreises Wehlau stehen in unserer Heimatkreisdatei, mehr als 18 000 Bilder umfasst unser Bildarchiv und rund 1500 kürzere oder längere Berichte über unsere Heimatgemeinden von damals und heute sind erfasst und verarbeitet.

Hierfür können wir den beiden Hauptakteuren Harry Schlisio und Hans Schlender nicht dankbar genug sein. Leider können wir Hans Schlender den Dank nicht mehr zuteil werden lassen, aber Harry Schlisio empfindet jedes neu erstelltes Heimatbuch als Lohn für seine mühevollen Arbeit.

Bestellen Sie dieses wertvolle Dokument Ihrer Heimatgemeinde für sich und Ihre Erben.

Gerd Gohlke



Bestellen Sie Ihr Heimatbuch bei:

**Gerd Gohlke
Syker Straße 26
28211 Bassum
eMail: gerd.gohlke@wehlau.net**

Unsere Heimatbücher

Stand 01.04.2017



Die Heimatbücher unserer politischen Gemeinden

<i>Politische Gemeinde</i>	<i>Nr.</i>	<i>Band</i>	<i>Seiten</i>	<i>Bilder</i>	<i>Preis</i>
Allenburg	001				
Chronik, Pläne, Berichte		1	228	91	45,60
Berichte		2	206	167	41,60
Berichte, Bilder Heimattreffen		3	224	214	44,90
Bilder Alt, Bilder Neu		4	274	751	53,90
Aßlacken	002	1	130	166	27,90
Auerbach	003	1	63	26	15,90
Bartenhof	004	1	86	143	20,00
Bieberswalde	005	1	140	148	29,70
Biothen	006	1	97	153	22,00
Brandlacken	007	1	30	0	9,90
Bürgersdorf	008	1	99	117	22,40
Dachsrode	009	1	45	27	12,60
Damerau	010	1	50	33	13,50
Eichen	011	1	194	349	39,50
Eiserwagen	012	1	59	68	15,20
Ernstwalde	013	1	33	6	10,50
Freudenfeld	014	1	58	46	15,00
Friedrichsdorf	015	1	84	113	19,70
Friedrichsthal	016	1	75	82	18,00
Frischenau	017	1	105	119	23,40
Fritschienen	018	1	47	36	13,00
Fuchshügel	019	1	59	21	15,20
Gauleden	020	1	224	247	44,90

Politische Gemeinde	Nr.	Band	Seiten	Bilder	Preis
Genslack	021	1	88	59	20,40
Goldbach	022				
Chronik, Bilder Gedenkstein		1	192	72	39,10
Bilder Goldbach alt		2	222	609	44,50
Bilder Goldbach neu		3	220	611	44,10
Bilder Treffen		4	192	523	39,10
Heimatbriefberichte		5	194	145	39,50
Heimatbriefberichte		6	119	46	26,00
Grauden	023	1	76	93	18,20
Groß Allendorf	024	1	56	40	14,60
Groß Birkenfelde	025	1	48	28	13,20
Groß Budlacken	026	1	57	58	14,80
Groß Engelau	027	1	220	244	44,10
Groß Keylau	028	1	174	246	35,90
Groß Michelau	029	1	47	30	13,00
Groß Nuhr	030	1	113	162	24,90
Groß Ponnau	031	1	75	63	18,00
Großudertal	032	1	80	71	18,90
Grünhayn	033	1	240	279	47,70
Grünlinde	034	1	102	103	22,90
Gundau	035	1	80	121	18,90
Guttschallen	036	1	60	51	15,20
Hanswalde	037	1	46	34	12,80
Hasenberg	038	1	55	62	14,40
Holländerei	039	1	78	72	18,60
Imten	040	1	62	70	15,70
Irglacken	041	1	103	89	23,10
Jägersdorf	042	1	38	20	11,40
Kallehnen	043	1	54	57	14,30
Klein Budlacken	044	1	36	8	11,00
Klein Engelau	045	1	76	92	18,20
Klein Nuhr	046	1	180	233	36,90
Klein Ponnau	047	1	38	21	11,40
Klinglacken	048	1	43	24	12,30

Politische Gemeinde	Nr.	Band	Seiten	Bilder	Preis
Knäblacken	049	1	49	18	13,40
Koddien	050	1	62	73	15,70
Köllmisch Damerau	051	1	107	165	23,80
Köthen	052	1	67	57	16,60
Koppershagen	053	1	48	29	13,20
Kortmedien	054	1	74	88	17,90
Kühnbruch	055	1	38	18	11,40
Kuglack	056	1	115	128	25,20
Kuglacken	057	1	144	149	30,50
Kukers	058	1	58	33	15,00
Langendorf	059	1	200	295	40,50
Leipen	060	1	35	6	10,80
Leißienen	061	1	90	133	20,70
Lindendorf	062	1	80	99	18,90
Magotten	063	1	44	30	12,50
Moptau	064	1	58	33	15,00
Moterau	065	1	142	160	30,10
Nalegau	066	1	40	18	11,70
Neuendorf	067	1	74	99	17,90
Neumühl	068	1	87	115	20,20
Nickelsdorf	069	1	120	118	26,10
Parnehenen	070	1	236	264	47,00
Paterswalde	071				
Chronik, Bilder Alt		1	128	188	27,60
Bilder Neu, Heimatbriefberichte		2	206	227	41,60
Pelkeninken	072	1	50	37	13,50
Petersdorf	073	1	216	231	43,40
Pettkuhnen	074	1	73	78	17,70
Plauen	075	1	115	115	25,20
Plibischken	076	1	146	147	30,80
Plompen	077	1	49	41	13,40
Pomedien	078	1	85	88	19,80
Poppendorf	079	1	216	308	43,40
Pregelswalde	080				
Chronik, Bilder Alt, Berichte		1	188	192	38,40

Politische Gemeinde	Nr.	Band	Seiten	Bilder	Preis
Bilder Neu und Ortstreffen		2	210	570	42,30
Reinlacken	081	1	74	70	17,90
Reipen	082	1	59	64	15,20
Richau	083	1	86	91	20,00
Bilder Neu und Ortstreffen		2	210	570	42,30
Reinlacken	081	1	74	70	17,90
Reipen	082	1	59	64	15,20
Richau	083	1	86	91	20,00
Ringlacken	084	1	36	7	11,00
Rockeimswalde	085	1	68	57	16,80
Roddau Perkuiken	086	1	184	248	37,70
Romau	087	1	49	35	13,40
Rosenfelde	088	1	44	25	12,50
Sanditten	089	1	250	205	49,50
Schallen	090	1	86	135	20,00
Schenken	091	1	42	32	12,10
Schiewenau	092	1	95	119	21,60
Schillenberg	093	1	43	22	12,30
Schirrau	094				
Chronik, Bilder, Urkunden		1	198	321	40,20
Bilder Kirchspieltreffen		2	230	636	46,30
Heimatbriefberichte		3	226	130	45,20
Schönrade	095	1	58	57	15,00
Schorckenicken	096	1	46	30	12,80
Sechshuben	097	1	40	26	11,70
Sielacken	098	1	33	7	10,50
Skaten	099	1	62	49	15,70
Sprindlack	100	1	74	87	17,90
Stadthausen	101	1	44	7	12,50
Stampelken	102	1	47	26	13,00
Starkenberg	103	1	180	173	36,90
Stobingen	104				
Chronik, Heimatbriefberichte		1	97	45	21,50
Bilder Alt und Neu		2	188	436	38,40
Tapiau	105				
Chronik, Pläne, Dokumente		1	88	0	20,40
Adressbuch		2	210	0	42,30

Politische Gemeinde	Nr.	Band	Seiten	Bilder	Preis
Bilder alt		3	238	654	47,40
Bilder neu		4	198	540	40,20
Bilder neu		5	95	263	21,60
Heimatbriefberichte		6	222	70	44,50
Heimatbriefberichte		7	218	145	43,80
Heimatbriefberichte		8	220	125	44,10
Taplacken	106	1	220	318	44,10
Tölteninken	107	1	61	72	15,50
Uderhöhe	108	1	102	95	22,90
Wargienen	109	1	84	109	19,70
Warnien	110	1	114	144	25,1
Wehlau	111				
Chronik und Pläne		1	104	0	23,30
Adressbuch		2	236	0	47,00
Bilder alt		3	226	600	45,20
Bilder alt		4	226	600	45,20
Bilder alt		5	156	408	32,60
Bilder neu		6	226	540	45,20
Bilder neu		7	89	205	20,60
Heimatbriefberichte		8	226	66	45,20
Heimatbriefberichte		9	226	123	45,20
Heimatbriefberichte		10	230	174	45,90
Heimatbriefberichte		11	224	169	44,90
Heimatbriefberichte		12	192	99	39,10
Weidlacken	112	1	80	79	18,90
Weißensee	113	1	131	159	28,10
Wilkendorf	114	1	104	107	23,30
Wilmsdorf	115	1	49	35	13,40
Zohpen	116	1	67	66	16,60

Bitte beachten Sie, dass es sich bei den Preisen für die Bücher nicht um Festpreise handelt. Durch jede Ergänzung, durch das Hinzufügen von zusätzlichen Seiten kann sich der Endpreis geringfügig verändern.

Beispiel eines Inhaltsverzeichnisses am Heimatbuch Petersdorf

Inhaltsverzeichnis		10-3
Numerische Aufstellung aller Veröffentlichungen		
Veröffentlichungen		
Numerische Aufstellung aller Veröffentlichungen		10-4
Ostpreußen - was ist das		10-6
Ostpreußenkarte		0-11
Chronik Petersdorf		20
Kirchspielkarte Petersdorf		20-1
Chronik Petersdorf		20-2
Gemeindeblatt Petersdorf		20-15
Ortsplan Petersdorf	073-1	20-16
Ortsplan Petersdorf	073-2	20-17
Ortsplan Petersdorf	073-3	20-18
Gebäudeübersicht Petersdorf	073-1	20-19
Gebäudeübersicht Petersdorf	073-2/3	20-20
Einwohnerverzeichnis Petersdorf		30
Seiten 30-1 bis 30-20		
Fotografien der Gemeinde Petersdorf vor 1945		40
Seiten 40-1 bis 40-40		
Fotografien Nr. 073-1001 bis 073-1115		50
Fotografien der Gemeinde Petersdorf nach 1945		
Seiten 50-1 bis 50-23		
Dokumente und Urkunden		70
Seiten 70-1 bis 70-2		

Heimatbriefberichte**80**

Petersdorf	073-01-005	80-1
Die Petersdorfer Kirche	073-01-014	80-7
Pass op, de Elchboll kömmt	073-21-018	80-8
Unverhofftes Treffen von Wehlauern	073-25-021	80-10
Die Kirche zu Petersdorf	073-41-048	80-23
Meine Amtsjahre in Wehlau 1	073-32-004	80-11
Meine Amtsjahre in Wehlau II	073-33-033	80-18
Die Kirche zu Petersdorf	073-41-048	80-23
Meine Amtsjahre in Wehlau 1	073-32-004	80-11
Meine Amtsjahre in Wehlau II	073-33-033	80-18
Die Kirche zu Petersdorf	073-41-048	80-23
Wir waren in Petersdorf und Colm	073-44-035	80-25
Schule Petersdorf	073-47-086	80-26
Schule Petersdorf 1931	073-48-064	80-27
Kirche Petersdorf	073-49-119	80-28
Eine Kindheit in Petersdorf 1	073-50-076	80-29
1991 und 1992 in Petersdorf	073-50-087	80-37
Eine Kindheit in Petersdorf II	073-51-068	80-47
Petersdorf 1998	073-60-054	80-59
Petersdorf	073-60-055	80-61
Ein Kirchdorf als Modell	073-61-010	80-62
Die Schule in Weißensee	073-61-056	80-63
Treffen in Seesen	073-63-056	80-65
Kirchspiel Petersdorf	073-64-056	80-66
Kirchspieltreffen	073-64-085	80-68
1. Petersdorfer Kirchspieltreffen	073-65-070	80-70
Ein Wappen für Petersdorf	073-66-070	80-72
Frau Minna Palis schreibt:	073-67-070	80-73
Brandlacken und Klinglacken	073-68-070	80-75
Wiedersehen nach 75 Jahren	073-68-071	80-76
Die Litfaßsäule	073-78-096	80-77
Der Maler Manfred Neumann aus Weißensee	073-82-082	80-78

Impressum**90**

Leseempfehlung für Reststücke

Harald Breede: „Königsberger Impressionen“, 5 Bände mit verschiedenen Titeln, Eigenverlag

Fünf Prosabücher, jeweils bis zu 100 Seiten stark, hat Harald Breede in den letzten Jahren bis April 2011 im Eigenverlag herausgegeben. Er erzählt darin von vielen Erlebnissen, Begegnungen und Erfahrungen, die er bei 20 Reisen von 1991 bis 2010 zusammen mit seiner Frau in deren Geburtsstadt Königsberg und in das gesamte Gebiet des heute russischen Ostpreußens unternommen hat. Eingestreute eigene Farbfotos verdeutlichen das Geschriebene.

Dabei geht es dem Autor „immer darum, Vergangenheit und Gegenwart, mit Historischem und Aktuellem, also Königsberg und Kaliningrad zusammen zu bringen, zu verbinden, so dass der gebürtige Ostpreuße seine alte Heimat in der jetzt russischen wiederfinden, und der Nichtostpreuße in dieser russischen Gegenwart etwas aus der deutschen und damit ostpreußischen Vergangenheit erfahren kann“ (Breede selbst). Das ist ihm in hohem Maße gelungen, erfreulich, dankens- und sehr lesenswert!

Bei ihren jährlich 14-tägigen Aufenthalten im Gebiet hat das Ehepaar die Stadt Königsberg Kaliningrad kreuz und quer durchwandert oder ist von einem russischen Freund im Auto durch Stadt und Land gefahren worden. So haben sie die rasante Entwicklung der anfangs noch sowjetisch grauen Stadt zu einer modernen, sehenswerten Metropole ständig miterlebt. Dabei will Breede oft gehörte und gelesene Negativ-Schlagzeilen korrigieren, zeigen, dass es noch sehr viel Königsberg in Kaliningrad gibt, die deutsche Vergangenheit auch von vielen russischen Menschen gesucht und geliebt wird. Er ist erfreut darüber, wie einfühlsam manche Russen manches Vorhandene aus deutscher Zeit wieder aufgebaut bzw. restauriert haben.

Dankbar schildert Breede die Begegnungen mit dem (im Dezember 2010 verstorbenen) Dichter und Übersetzer deutscher Dichtung ins Russische, Sem Simkin. Oder mit dem berühmten Fotografen Dmitry Veshemirsky, der alte deutsche Bausubstanz in Fotos dokumentiert hat. Oder mit dem Admiral der Baltischen Flotte in dessen Amtssitz mit historischen Reminiszenzen. Oder mit dem katholischen Priester Eduard Prawdzik in Tapiau, den Breedes Frau zufällig schon aus dem dänischen Flüchtlingslager kennt. Oder Begegnungen mit anderen russischen Menschen, deren Geschichte aufregend und spannend ist, mit denen sogar herzliche Freundschaften entstanden sind.

Auch die meisten anderen Regionen bis an die nördlichen und östlichen Grenzen des Gebietes haben Breedes bereist, waren auf Spurensuche erfolgreich. Der Autor erzählt davon spannend, mit vielen lebendigen Dialogen, historischen Rückblicken und eingestreuten, hilfreichen sachlichen Erklärungen des Wissens über das nördliche Ostpreußen und durch seine begeisterte Erzählweise den Leser mitzureißen versucht.

In Schlusskapitel seines letzten Bandes von 2011 „Die etwas andere Stadtführung ...“ kritisiert Breede mit Recht, dass die im heutigen Königsberg-Kaliningrad zunehmend sichtbaren Hinweise auf die Anwesenheit des Zaren Peter I. d. Gr. im Jahr 1697 durch ein Denkmal und Scudellen wohl suggerieren sollen, dass Russland in Königsberg schon immer präsent gewesen sei. Auch der Raub ehemaliger deutscher Kirchen durch die Russisch Orthodoxe Kirche in den letzten Jahren lässt ihn (wie uns !) nicht kalt.

(Klaus Plorin)

Direkt zu bestellen sind die Bände:

Königsberger-Kaliningrader Gespräche II

Königsberger-Kaliningrader Gespräche III

Der Philosoph und das Mädchen

Königsberg - Verzeih'!

Die etwas andere Stadtführung in Königsberg-Kaliningrad

zum Preis von je 10,- € + Porto

5,- € + Porto

Sonderpreis für Kreisgemeinschaft Wehlau

nur bei:

Inge Breede

Dornrade 1

2301 Eutin

Telefon 045 21 | 63 25

Königsberger Impressionen



1972 - 2016 44 Jahre Reisen in die Heimat

Erlebnis- und Studienreisen mit Bus, Bahn, Flugzeug und Schiff

Pommern - Schlesien - West- und Ostpreußen - Memelland

Direkte Zugverbindung Berlin - Königsberg - Berlin

**Zu allen Reisen die günstigen RIT-Bahnfahrkarten von allen
DB-Bahnhöfen zu Ihrem Zustieg**

**Wir organisieren Bus- und Flugreisen für Schul-, Orts-, Kirch-
und Kreisgemeinschaften nach Ihren Wünschen
ab 25 Personen**

**oder für Gruppen ab 5 Personen mit Bahn, Flugzeug und Fähre.
Beginnen Sie sofort mit der Planung Ihrer Reise für
das kommende Jahr.**

über 40 Jahre Ostreisen - Beratung - Buchung - Visum

Greif Reisen
Rübezahlstr. 7 58455 Witten
Internet: www.greifreisen.de



A. Manthey GmbH
Tel. 02302 24044 Fax 25050
E-Mail: manthey@greifreisen.de



Gut, günstig, ökologisch



Das Zeichen für
verantwortungsvolle
Waldwirtschaft

**Umweltverträglich, nachhaltig und FSC®-zertifiziert.
Weil wir an morgen denken.**

Rautenberg Druck GmbH

Blinke 8 · 26789 Leer · Tel. 0491 929701 · www.rautenberg-druck.de

Lesen Sie die PAZ vier Wochen lang zur Probe!

Gleich unter 040-41 40 08 42
oder per Fax 040-41 40 08 51 anfordern!

Als Dankeschön dafür erhalten Sie die Lebensgeschichten von 20 großen Preußen oder abonnieren Sie jetzt die PAZ für ein Jahr und erhalten das einzigartige ostpreußische Schlemmerpaket als Prämie (nur solange der Vorrat reicht).

Unsere Prämie

für ein Jahres-Abo!



**Kritisch, konstruktiv,
Klartext für Deutschland.**

Bestellen Sie jetzt:

Abo für 1 Jahr (132€ inklusive Versand im
Inland). Eine wertvolle Prämie ist Ihnen sicher!

Die PAZ 4 Wochen kostenlos zur Probe
(endet automatisch).

Preußische Allgemeine Zeitung
Buchtstraße 4, 22087 Hamburg
Tel: 040 414008-42
E-Mail: vertrieb@preussische-allgemeine.de



Preußische Allgemeine Zeitung.
Die Wochenzeitung für Deutschland.